

Rechenschafts- bericht

2016

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
1.1 Vorwort	3
1.2 Haushalts- und Nachtragsplan 2016 der Stadt	4
1.3 Hebesätze	6
2. Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluss	7
2.1 Baumaßnahmen im Bild	7
2.2 Wesentliche Eckdaten des Jahresabschlusses	12
2.3 Ergebnis Verwaltungshaushalt (komprimiert)	13
2.4 Budgetabschluss (komprimiert)	13
2.5 Ergebnis Vermögenshaushalt (komprimiert)	14
2.6 Rücklagen der Stadt	15
2.7 Kredite und Verschuldung	16
3. Kassenabschluss	17
4. Ergebnis der Haushaltsrechnung	18
5. Vermögensrechnung	19
6. Verwaltungshaushalt im Detail	21
6.1 Rechnungsergebnis und Zuführungsrate	21
6.2 Gruppierungsübersicht Einnahmen	21
6.3 Gruppierungsübersicht Ausgaben	25
6.4 Budgetabschluss	30
7. Vermögenshaushalt im Detail	31
7.1 Rechnungsergebnis	31
7.2 Einnahmen Vermögenshaushalt	31
7.3 Ausgaben Vermögenshaushalt	33
7.4 Investitionsschwerpunkte im Baubereich	34
8. Kostenrechnende Einrichtungen im Detail	36
9. Anlagen	55
9.1 Rechnungsquerschnitt	56
9.2 Gruppierungsübersicht	64
9.3 Haushaltsrechnung nach Einzelplänen	71
9.4 Geldvermögensrechnung und Vermögensübersicht	76
9.5 Budgetabschluss	83
9.6 Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte	91
9.7 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt	95
9.8 Übertragung von Haushaltsresten nach 2017	98
9.9 Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich	102
9.10 Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche	104
Abschlussbeurkundung	106

1. Allgemeines

1.1 Vorwort

Im jährlichen kameralen **Haushaltsplan** werden die voraussichtlich eingehenden Einnahmen und die zu leistenden Ausgaben veranschlagt.

Nach Ende des Haushaltsjahres wird in der **Jahresrechnung** das Ergebnis der Haushaltswirtschaft, getrennt in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, dokumentiert und in einem Rechenschaftsbericht erläutert. Rückblickend werden der Vollzug und die Haushaltsplanung gegenüber gestellt.

Die Jahresrechnung besteht aus:

- dem kassenmäßigen Abschluss (Bericht Ziffer 3)
- der Haushaltsrechnung (Bericht Ziffer 4)
- der Vermögensrechnung (Bericht Ziffer 5)

Der Jahresrechnung sind beizufügen (Bericht Ziffer 9):

- Rechnungsquerschnitt
- Gruppierungsübersicht
- Rechenschaftsbericht

Kassenmäßiger Abschluss

Der Kassenabschluss ist der Rechenschaftsbericht des Kassenverwalters. Der Abschluss dokumentiert, welche Beträge im Haushaltsjahr bezahlt oder eingezogen wurden und in welchen Fällen Einnahmen und Ausgaben zeitlich vom Haushaltsjahr abweichen und deshalb als Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. als Kasseneinnahme- und Kassenausgabereste gebucht sind.

Der Kassenbestand am Jahresende entspricht dem Saldo aller gebuchten **Ist**-Einnahmen und **Ist**-Ausgaben. Ein positiver Kassenbestand oder ein negative Kassenfehlbetrag wird auf das Folgejahr vorgetragen.

Haushaltsrechnung

Hier werden die Planansätze im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt mit dem Haushaltsvollzug, d. h. mit den **Soll**-Spalten der Haushaltsrechnung verglichen. Damit wird aufgezeigt, wie weit die Planungen und Vorgaben erfüllt wurden und ob ein Deckungsüberschuss oder ein Fehlbetrag entstanden ist. Ein Überschuss wird der allgemeinen Rücklage zugeführt, ein Fehlbetrag im Regelfall über die Rücklage ausgeglichen. Sofern dort keine ausreichenden Mittel bereit stehen wird der Fehlbetrag vorgetragen und muss spätestens im dritten Folgejahr ausgeglichen werden. In der Haushaltsrechnung sind auch entstandene Mehrausgaben und deren Abdeckung dokumentiert.

Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung der Stadt wird im gesetzlichen Mindestumfang als Geldvermögensrechnung geführt. Sie listet die Bestände und die Bestandsveränderungen von Teilen des Anlagevermögens auf – alle Beteiligungen, Kapitaleinlagen, Darlehensforderungen, Geldanlagen, Kredite, Rücklagen und das Sondervermögen. Das Anlagevermögen der jeweiligen kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt (in Aktiva und Passiva) zu Beginn und am Ende des Jahres sowie die Bestandsveränderungen dazu ergeben sich im Einzelnen aus den Anlagenachweisen. Dies gilt auch für die jeweiligen Deckungsmittel (Beiträge und Zuschüsse).

Rechnungsquerschnitt

Eine Übersicht aller Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und im Vermögenshaushalt, sortiert nach Aufgabebereichen und Aufgabearten in vom Land verbindlich vorgegebenen "Abschnitten" (Anlage 9.1).

Gruppierungsübersicht

Eine Übersicht aller Einnahme- und Ausgabearten im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, sortiert nach vom Land verbindlich vorgegebenen "Gruppierungsziffern" (Anlage 9.2).

Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht ist das Gegenstück zum Vorbericht bei der Aufstellung des Haushaltsplans. Hier werden die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung (Zuführungsrate, Rücklagen, Verschuldung, Haushaltsreste und Budgetabschluss) sowie die wesentlichen Abweichungen zwischen Planung und Vollzug näher erläutert.

Die **Stadtkasse** wickelt als **Einheitskasse** den gesamten Zahlungsverkehr für die städtischen Eigenbetriebe Stadtwerke Ravensburg, Betriebshof Ravensburg und städtische Entwässerungseinrichtungen ab (einschließlich deren Kassenkredite). Dies gilt auch für den Regionalverband, die Gasversorgung Oberschwaben, den Abwasserzweckverband Mariatal, die Stiftungen Bruderhaus und Heilig-Geist-Spital sowie für 2 Jahre für die Onleihe Bücherei Bodensee-Oberschwaben.

1.2 Haushalts- und Nachtragsplan 2016 der Stadt

Der Gemeinderat hat am 07.12.2015 den Haushalt 2016 verabschiedet und am 18.07.2016 einen Nachtrag dazu aus folgenden Gründen beschlossen:

- Zeitverschiebung Erschließung/Vermarktung Baugebiet Brachwiese
- Umsetzung zusätzlicher Beschlüsse zu städtischen Investitionen
- beschlossene Stellenmehrung und Anpassung Stellenplan
- Mehreinnahmen Gewerbesteuer
- vorzeitiger Abbau Fehlbetrag "WGV-Zerlegung" in 2016
- Anpassung Finanzplan an Abschluss 2015 (FAG-Wechselwirkungen)

Eckpunkte Nachtragsplan:

Verwaltungshaushalt (+ = Verbesserung, gerundet)

• Saldo Gesamtverbesserung UA 1.9000	+ 4.150.000
• Saldo sonstige Minderausgaben und Mehreinnahmen	<u>+ 50.000</u>
höhere Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt	+ 4.200.000

Vermögenshaushalt (+ = Verbesserung, gerundet)

• höhere Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt	+ 4.200.000
• Kapitaleinlage Eigenbetrieb Stadtwerke (Liquidität)	- 1.350.000
• Belastung Gremienbeschlüsse zu Investitionen (netto)	- 815.000
• Zeitversatz Baugebiet Brachwiese (netto)	- 2.200.000
• allgemeine Grundstücksbilanz (netto)	- 100.000
• Saldo sonstige Minderausgaben und Mehreinnahmen	<u>+ 265.000</u>
Vermögenshaushalt damit ausgeglichen	+/- 0

• Kreditemächtigung unverändert	7.000.000
• Ausgleich restlicher Fehlbetrag (-) über die Rücklage (+)	4.700.000

Finanzplanung bis 2019

- Verbesserungen FAG-relevanter Unterabschnitt 1.9000 (FAG, Steuern) erhöhen Rücklage zweckgebunden für 2017 und 2018
- Zeitversatz Baugebiet Brachwiese und veränderte Grundstücksbilanz

Das Regierungspräsidium hat die Gesetzmäßigkeit der Satzungen bestätigt und die notwendigen Genehmigungen dazu erteilt. In beiden Genehmigungserlassen hat die Aufsichtsbehörde eine klare Erwartungshaltung formuliert hinsichtlich der künftigen Netto-Investitionsraten, der Höhe der Verschuldung, dem Aufbau der allgemeinen Rücklage (Liquidität) sowie der Höhe des Investitionsvolumens. Dies gilt gleichermaßen für die kommenden Kämmereihaushalte 2017 ff. wie für Wirtschaftspläne des Eigenbetriebs Stadtwerke Ravensburg.

Über die voraussichtliche Entwicklung der städtischen Finanzen bis Ende 2016 wurde der Gemeinderat am **18.11.2016** in **Weißenu** informiert. Erläutert wurden die Erwartungen der Aufsichtsbehörde zur Genehmigungsfähigkeit künftiger Haushaltspläne. Mitte November erschien eine Gesamtverbesserung von 8.500.000 € realistisch, davon anteilig 7.200.000 € im Verwaltungshaushalt. Aus den anteiligen FAG-relevanten Mehreinnahmen resultieren 2018 höhere Umlagen und geringere Schlüsselzuweisungen von 3.800.000 €, die im Finanzplan nicht enthalten sind (dadurch negative Zuführungsrate). Über eine Rücklagenzuführung wäre sicherzustellen, dass die nötigen "Ausgleichsmittel" im Finanzplan 2018 tatsächlich zur Verfügung stehen. Die danach verbleibende Verbesserung von voraussichtlich 4.700.000 € sollte zum **Verzicht** auf die geplante **Rücklagen-Entnahme** (Ausgleich restlicher WGV-Fehlbetrag) verwendet und damit der Rücklagenbestand entsprechend erhöht werden. Anbetracht des schleppenden Mittelabflusses bei Investitionen und Investitionszuschüssen (das Resultat ist ein sehr hohes Haushaltsreste-Volumen) wurde erläutert, dass die weit gehend noch nicht abgerufene Kreditemächtigung 2016 im Folgejahr benötigt wird und ein Haushaltseinnahmerest zu bilden ist.

1.3 Hebesätze

Die Steuer-Hebesätze 2016 wurden als Bestandteil der Haushaltssatzung vom Gemeinderat am 07.12.2015 mit beschlossen. Damit galten 2016 folgende Hebesätze:

1. für die Grundsteuern

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
(Grundsteuer A) auf 230 v. H.
der Steuermessbeträge

für die Grundstücke **(Grundsteuer B)** auf 370 v. H.
der Steuermessbeträge
2. für die **Gewerbsteuer** auf 363 v. H.
der Steuermessbeträge

Der Hebesatz der **Grundsteuer A** beträgt in Ravensburg seit 1975 unverändert bei 230 %. In 2015 wurden 123.000 € eingenommen, dies sind rund 5.300 € Steuereinnahmen je 10 Punkte des Hebesatzes. Der Landesdurchschnitt 2015 aller Gemeinden in Baden-Württemberg liegt bei 354 Prozentpunkten, damit 124 Punkte darüber (Quelle: jeweils Gemeindefinanzbericht Gemeindetag, BWGZ 2016).

Der Hebesatz der **Grundsteuer B** wurde 2010 um 20 Punkte auf neu **370 %** erhöht (zuvor 1994 um 100 Punkte). Die Einnahmen 2016 liegen bei knapp 7.780.000 €. Damit nimmt die Stadt je 10 Punkte des Steuerhebesatzes rund 210.000 € ein. Der Landesdurchschnitt 2015 liegt bei 388 Prozentpunkten.

Der Hebesatz der **Gewerbsteuer** wurde ab 2015 um 13 Punkte auf 363 v. H. angehoben (zuvor 2002 um 20 Punkte auf 350 %). In 2016 wurden knapp 48.570.000 € eingenommen, dies entspricht 1.340.000 € Steuereinnahmen je 10 Hebesatzpunkte. Der Landesdurchschnitt 2015 liegt bei 365 Prozentpunkten, damit 2 Punkte darüber (im Jahr 2013 lag der Landesdurchschnitt bei 363 v. H.).

Der Umlagesatz für die an Land und Bund abzuführende **Gewerbsteuerumlage** lag 2016 unverändert zum Vorjahr bei 69 Punkten. Je 1.000.000 € Gewerbesteuererinnahmen waren rund 190.000 € als Umlage abzuführen.

Die Einnahmen aus der Gewerbe- und den Grundsteuern 2016 werden den Städten und Gemeinden im **Finanzausgleich 2018** bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnder Steuerkraft mit landeseinheitlichen Hebesätzen angerechnet. Für die Gewerbsteuer sind vom Land 290% angesetzt, der Schwellenwert für die Grundsteuer A liegt bei 195%, für die Grundsteuer B bei 185%. Die Steuermehreinnahmen der Stadt durch die jeweils höheren städtischen Realsteuer-Hebesätze werden weder bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen noch bei den Umlagezahlungen an das Land und den Landkreis angerechnet.

2. Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluss

2.1 Baumaßnahmen im Bild



**Projekt "Neuordnung Verwaltungsstandorte"
Neubau Neues Rathaus Seestraße 7 bis 9**



Umbau und Sanierung historisches Rathaus





Umbau Lederhaus – neue Räume Tourist-Information





Sanierung Federburg- und Saarlandstraße (Sanierung "Östliche Vorstadt")





Sanierung Zeughausstraße (Sanierung "Nordstadt")



2.2 Wesentliche Eckdaten des Jahresabschlusses

Der Abschluss ist buchungstechnisch am 01.06.2017 erfolgt. Der Rechenschaftsbericht mit allen Anlagen wurde fristgemäß im Juni dem RPA zur Prüfung vorgelegt. m Ergebnis zeigt sich folgendes Bild (gerundet):

- **Verwaltungshaushalt** (gerundet)
Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt **21.020.000**
entspricht Ergebnisverbesserung von 9.670.000
davon:
 - Verbesserung UA 1.9000 (Steuern, FAG) 4.850.000
 - Verbesserungen Personalbereich insgesamt 390.000
 - sonstige Minderausgaben in den Budgets 2.270.000
 - sonstige Mehreinnahmen in den Budgets 2.160.000

- **Vermögenshaushalt** (gerundet)
 - Verbesserung Zuführungsrate 9.670.000
 - Minderausgaben (Hoch-/Tiefbau, Sanierung) 880.000
 - Verbesserung Grundstücksbilanz Epl. 8 190.000
 - allgemeine Verbesserungen saldiert 190.000**Ergebnisverbesserung insgesamt 10.930.000**

- **Umsetzung Ergebnisverbesserung:**
 - Verzicht Entnahme Fehlbetragsausgleich 4.700.000
(nötig für Ausgleich Einnahmen BG Brachwiese und zeitversetzte Einnahme Seestraße 32/36)
 - Zuführung Rücklage für Ausgleich FAG 2018 4.300.000
 - Zuführung Restbetrag an Rücklage für 2018 ff. 1.930.000**10.930.000**

- **Verschuldung** Kämmereihaushalt
 - Stand 31.12.2015 27.310.000
 - Stand 31.12.2016 28.663.000**Netto-Neuverschuldung 2016 1.353.000**

- **allgemeine Rücklage** (gerundet)
 - allgemeine Rücklage am 31.12.2015: 9.257.000
 - minus gesetzlicher Mindestbestand 2017 - 3.132.000
 - Zwischensumme 6.125.000
 - Zuführung aus Ergebnisverbesserung +6.230.000
 - Einbuchung Nachlass Oppold + 251.000
 - Abrechnung WAUS-Kassenreste (Kasse) - 176.000
 - allgemeine Rücklage am 31.12.2016 **12.430.000**
 - (**gebucht** incl. Mindestbestand 15.564.000 €)
 - davon **zweckgebunden:**
 - FAG und Baugebiet Brachwiese 10.300.000
 - ohne Zweckbindung (rund) 2.130.000

- **Finanzthemen für Nachtrag 2017** und Finanzplanung 2018 ff.:
 - Ausgleich der FAG-relevanten Mehreinnahmen 2016 in 2018
 - Verkaufserlöse aus bebauten und unbebauten Grundstücken

2.3 Ergebnis Verwaltungshaushalt (komprimiert)

Die **Zuführung** zum Vermögenshaushalt beträgt **21.017.000 €**. Dies entspricht einer Ergebnisverbesserung im Verwaltungshaushalt von **9.667.000 €**.

Das Nettoergebnis im Unterabschnitt **1.9000** (Steuern, Zuweisungen und Umlagen) beträgt 63.270.000 €: Der Gesamtansatz wird damit um **4.850.000 €** überschritten. Die anteiligen FAG-relevanten Verbesserungen belasten das Jahr 2018 in Form von Mindereinnahmen (Schlüsselzuweisungen) und Mehrausgaben (Umlagen an Land und Landkreis) mit zusammen 4.300.000 €. Diese sind im vom Gemeinderat am 12.12.2016 beschlossenen Haushalts- und Finanzplan 2017 ff. noch nicht enthalten und deshalb in den Nachtragsplan 2017 ff. entsprechend einzuarbeiten. In Weißenau wurde ein vorläufiger "Rückstellungsbetrag 2018" von 3.800.000 € genannt, der sich wegen den deutlich höheren Schlüsselzuweisungen 2016 noch einmal erhöht.

An **Gewerbsteuer** sind rund 48.230.000 € veranlagt, damit 4.230.000 € mehr als geplant. Gegenläufig waren knapp 1.030.000 € mehr an Gewerbesteuerumlage zu bezahlen (Nettoverbesserung damit rund 3.230.000 €).

Die anteiligen Einnahmen aus der **Einkommensteuer** waren auf der Basis des Haushaltserlasses 2017 des Landes mit 27.150.000 € veranschlagt. Eingenommen wurden 26.820.000 €, damit 330.000 € weniger als geplant. Diese Mindereinnahmen entsprechen der Prognose in Weißenau.

Auch die Einnahmeerwartungen aus dem **Finanzausgleich** wurden auf der Basis dieses Landeserlasses ermittelt. Wurde schon der Haushaltserlass sehr spät am 17.11.2016 veröffentlicht, gab es zahlenmäßig belegte Aussagen zu den Auswirkungen der November-Steuerschätzung auf die Kommunen noch später erst Ende November. Durch die deutliche Anhebung der Kopfbeträge mit dem 4. Abschlag 2016 ergaben sich unerwartet hohe Mehreinnahmen aus Schlüsselzuweisungen und Investitionspauschale von 1.630.000 € Ende 2016.

.An Einnahmen aus der Vergnügungs-, Zweitwohnungs- und Hundesteuer waren insgesamt 1.100.000 € veranschlagt. Eingenommen wurden 1.245.000 €. Bei der **Vergnügungssteuer** resultieren aus deutlich höheren Umsatzzahlen Mehreinnahmen von 130.000 €, bei Steuereinnahmen von 1.050.000 €.

Für **Personalausgaben** waren insgesamt mit 26.116.000 € veranschlagt. Ausgegeben wurden 25.726.000 €, damit **390.000 €** weniger als geplant (Erläuterungen dazu unter Ziffer 6.3).

Die restlichen Budgetverbesserungen von **4.430.000 €** verteilen sich auf die insgesamt 146 verschiedenen Einzelbudgets im Verwaltungshaushalt. In welchen Budgetbereichen sich die Veränderungen finden ergibt sich detailliert aus den Ziffern 6.2 und 6.3 des Berichtes.

2.4 Budgetabschluss (komprimiert)

Die Verwaltung hat den Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss am 15.05.2017 und den Gemeinderat am 22.05.2017 über den vorläufigen Budgetabschluss informiert. Danach haben sich noch kleinere Budgetveränderungen ergeben, die aber nicht in den Zuständigkeitsbereich der beiden Gremien fallen.

Bei 13 der 146 Budgets im Verwaltungshaushalt liegen Mehrbelastungen größer 25.000 € (Mindereinnahmen und Mehrausgaben) mit zusammen rund 982.000 € vor. Der Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss ist bei Überschreitungen ab 25.001 € zuständig, der Gemeinderat ab 100.001 €. Betroffen sind die Budgets Versicherungen, Stadtkasse, Ordnungswesen, Schulsozialarbeit, Schulgebäude, Kulturarbeit, Kulturverwaltung, Rutenfest, Sozialgebäude, Grünflächen, Straßen, Hauptfriedhof und Wirtschaftswald. Erläuterungen zu Budgets und wesentlichen Abweichungen ergeben sich detailliert aus den **Ziffern 6.4 und 9.5** des Berichtes.

Alle Mehrbelastungen können durch Minderausgaben in anderen Budgets des Verwaltungshaushaltes aufgefangen werden, insbesondere durch geringere Unterhaltungs-, Verwaltungs-, Betriebs- und Bewirtschaftungskosten (erläutert in **Ziffer 6.3**).

2.5 Ergebnis Vermögenshaushalt (komprimiert)

Bei den **Grundstücksgeschäften** im Einzelplan 8 (bebaute und unbebaute Grundstücke) war ein Einnahmeüberschuss von 1.700.000 € netto eingeplant. Das Ergebnis liegt bei knapp 1.890.000 €, damit 190.000 € besser als geplant.

Aus **Erschließungs- und Ablösebeiträgen** im UA 2.6301 wurden 800.000 € eingenommen, dies entspricht geringen Mindereinnahmen von 30.000 €.

Für städtische Bauinvestitionen (**Hoch- und Tiefbau, Stadtsanierung**) sind zusammen rund **19.326.000 €** angefallen (davon anteilig rund 7.450.000 € übertragene Haushaltsreste). Damit wurden 2016 rund 885.000 € weniger ausgegeben als geplant. Das Gesamtergebnis 2015 betrug 12.940.000 €.

Die anteiligen **Hochbauinvestitionen** summieren sich auf **13.790.000 €**, das sind knapp 290.000 € mehr als geplant. Schwerpunkte sind vor allem Verwaltungsgebäude (4.235.000 €) mit Brandschutz (500.000 €), die Schulgebäude (4.720.000 €), die Kindergärten und Kindertageseinrichtungen (895.000 €), die Anschlussunterbringung Asyl (2.545.000 €) sowie der Neubau des Familientreffs Weststadt/"Momo`s Kinderwelt" (540.000 €) sowie die Gaststätte Veitsburg (300.000 €).

Für die städtischen **Tiefbauinvestitionen** an Straßen, Gewässern und Spielplätzen wurden zusammen rund **3.120.000 €** aufgewendet, das sind rund 175.000 € weniger als geplant. Schwerpunkte sind der allgemeine und der beitragspflichtiger Straßenbau (1.660.000 €), die Anschlussunterbringung Asyl (350.000 €), Sportanlagen und Spielplätze (445.000 €) sowie der Hochwasserschutz an Gewässern (125.000 €).

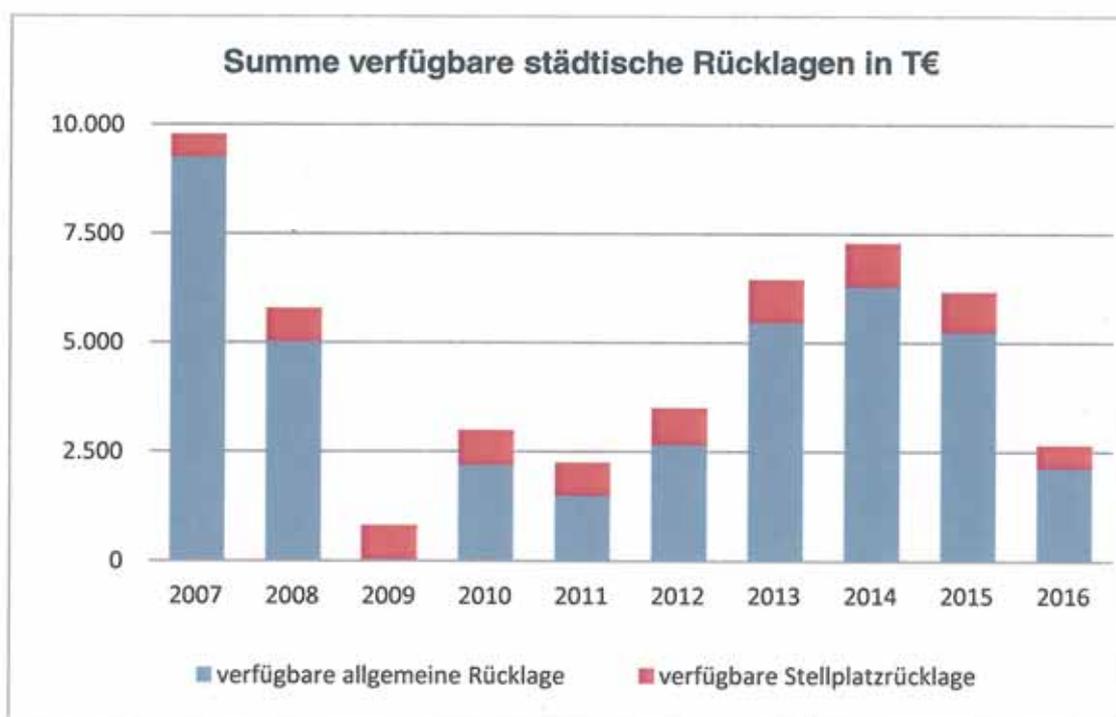
Das Bauvolumen in allen städtischen **Sanierungsgebieten** summiert sich auf **2.416.000 €**, damit rund 1.000.000 € weniger als geplant. Auf diese zeitversetzten Maßnahmen entfallen neben den Bau- und Zuschussausgaben anteilige Bundes- und Landeszuschüsse von 600.000 €, die in den kommenden Jahren mit Realisierung der jeweiligen Maßnahmen abgerufen werden.

Der städtische Eigenfinanzierungsanteil insgesamt beträgt rund 610.000 €. Damit wird je 100.000 € Eigenanteil der Stadt ein Investitionsvolumen von 400.000 € ausgelöst. Die Minderausgaben resultieren vor allem aus zeitversetzten Bau-, Modernisierungs- und Grunderwerbsvorhaben.

2.6 Rücklagen der Stadt

Im Nachtrag 2016 war eingeplant, der **allgemeinen Rücklage** zum Ausgleich des restlichen Fehlbetrags im Vermögenshaushalt **4.700.000 €** zu entnehmen. Verfügbar wären damit Ende 2016 noch rund 425.000 € gewesen. Durch die deutlichen Verbesserungen im Verwaltungshaushalt gelingt der Fehlbetragsausgleich auch ohne Rücklagenentnahme. Zusätzlich können der Rücklage aus der Gesamtverbesserung von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt weitere **6.230.000 €** zugeführt werden. Der Stand der Rücklage ist damit **10.930.000 €** höher als ursprünglich geplant.

Wichtig ist dabei, dass die anteiligen FAG-wirksamen Verbesserungen 2016 im UA 1.9000 zu Mindereinnahmen und Mehrausgaben 2018 von 4.300.000 € führen, die noch zu finanzieren sind. Nach dem Verfahrensstand Anfang Juni 2017 ist davon auszugehen, dass die 2017/2018 mit insgesamt 5.000.000 € unterstellten Verkaufserlöse aus dem Baugebiet Brachwiese kurzfristig nicht kassenwirksam werden. Die Mindereinnahmen können bis zum Grundstücksverkauf nur über die Rücklage (Entnahme oder Mittelreservierung) aufgefangen werden. Über die Verwendung der Rücklage entscheidet der Gemeinderat im Rahmen des Nachtragsplans 2017 bzw. im Haushalts- und Finanzplanung 2018 ff. (insbesondere in Kenntnis der aktuellen Steuereinnahmen der Stadt, der Mai-Steuerschätzung 2017 und den FAG-Ausgleichsmechanismen 2019 und 2021).

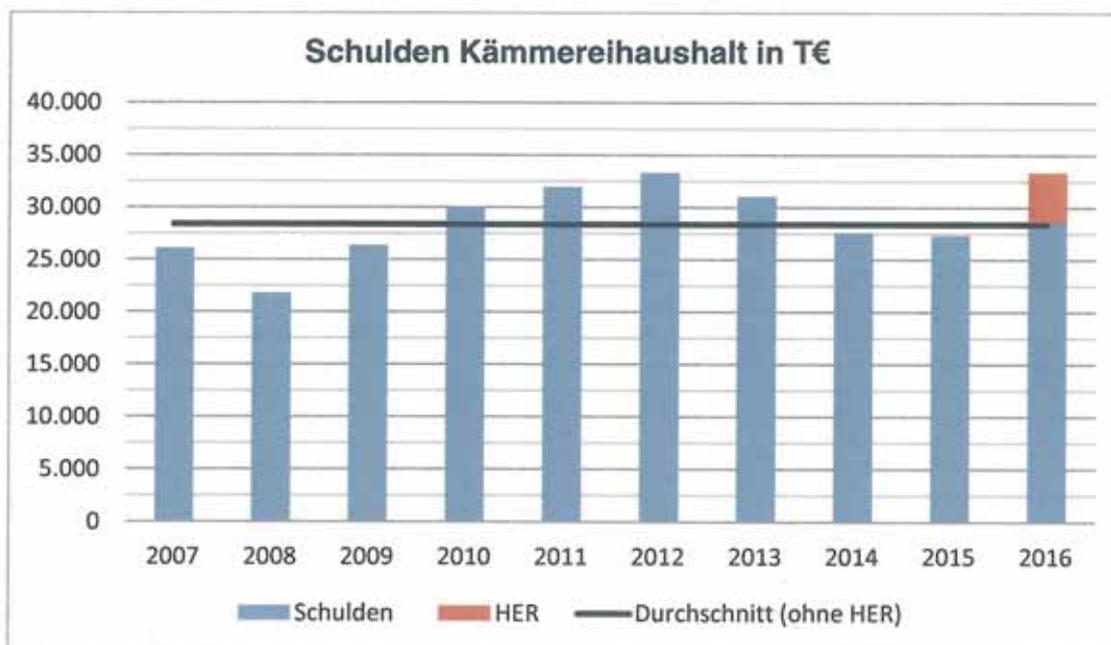


Der Stand der Rücklage Ende 2016 erhöht sich zunächst deutlich auf 15.564.000 €. Davon sind allerdings gebunden bzw. abzuziehen 3.132.000 € an gesetzlichem Mindestbestand 2017 für die Liquidität der Stadtkasse, 4.300.000 € zum Ausgleich der negativen FAG-Auswirkungen 2018, weitere 1.000.000 € für den bereits veranschlagten Teilausgleich 2019 der hohen Kreis- und FAG-Umlagen sowie 5.000.000 € als Ersatzdeckungsmittel für die Einnahmeausfälle Baugebiet Brachwiese. Unter Einbeziehung der vom Gemeinderat am 22.05.2017 beschlossenen Korrekturen "WAUS" und "Nachlass Oppold" stehen dann rund **2.132.000 €** zur freien Verfügung (Möglichkeiten: Aufbau Rücklage, Reduzierung Kredite, Investitionen).

In der **zweckgebundenen Stellplatzrücklage** sind Ende 2015 knapp 924.000 € vorgehalten. Aus Ablösebeiträgen wurden 55.000 € zugeführt. Zur Finanzierung der im AUT am 16.11.2016 beschlossenen Reparatur/Umrüstung des Verkehrsrechners samt Geräteschnittstellen im Zeitraum 2016/2018 wurde der Kostenanteil 2016 von 90.000 € über die Rücklage finanziert. Ende 2016 beträgt die Rücklage damit knapp **889.000 €**. Zur Endabrechnung des ZOB Ravensburg mit dem GMS werden 2017 maximal 66.000 € benötigt (Haushaltsrest). Der vom Gemeinderat am 07.12.2015 beschlossene Zuschuss von 300.000 € an den Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg zum Bau eines Radparkhauses am Bahnhof wird mit Fertigstellung 2017 zu Lasten der Stellplatzrücklage ausbezahlt (Beschluss Gemeinderat 22.05.2017). Nach Abzug genannter beiden Zweckbindungen stehen noch 523.000 € zur Verfügung. Davon sind weitere 110.000 € für den Kostenanteil 2017 des Verkehrsrechners gebunden.

2.7 Kredite und Verschuldung

Am 31.12.2016 betragen die Schulden im Kämmereihaushalt **28.663.000 €**, damit 1.353.000 € mehr als zu Jahresbeginn. Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt 572 € (bei vorläufig 50.113 Einwohnern am 30.06.2016). Der **Durchschnittszins** sinkt von 2,37 % im Vorjahr auf **2,11 % im Jahr 2016**. Die durchschnittlichen Schulden im Kämmereihaushalt der letzten 10 Jahre betragen rund 28.400.000 €.



Im Haushaltsjahr wurden 1.347.000 € getilgt. Neu aufgenommen wurden 2.700.000 € (Zinssatz 0 %) für die Anschlussunterbringung Florianstraße, Schmalegg und Bavenndorf (Gemeinderat 18.04.2016). Die verbleibenden Kreditermächtigungen 2016 von 4.692.500 € wurde durch Beschluss des Gemeinderates vom 22.05.2017 als Haushaltseinnahmerest nach 2017 vorgetragen zur zeitversetzten Mitfinanzierung der Maßnahmen "Sanierung Gymnasien", "Anschlussunterbringung", "Brandschutz" und "Verwaltungsstandorte". Dieser Betrag wird erst mit Geldeingang beim Schuldenstand berücksichtigt. Am 18.04.2016 und am 22.05.2017 hat der Gemeinderat das Ausschöpfen der kompletten Kreditermächtigung 2016 mit 7.000.000 € beschlossen.

3. Kassenabschluss

Der Kassenbestand der Stadt wurde als **Ist-Mehreinnahme** mit 13.241.936 € gemäß § 32 (2) GemKVO nach 2017 vorgetragen.

Reste aus Vorjahren	Soll		Ist	neuer Rest
2.318.541	178.056.822	Einnahmen in €		
7.426.550	39.742.656	Verwaltungshaushalt	178.074.718	2.300.645
43.292.795	377.819.514	Vermögenshaushalt	42.168.943	5.000.263
		SHV	366.382.312	54.729.997
53.037.886	595.618.991	Summe	586.625.973	62.030.904
2.372.015	178.056.822	Ausgaben in €		
8.111.613	39.742.656	Verwaltungshaushalt	178.657.365	1.771.471
42.554.258	377.819.514	Vermögenshaushalt	37.182.753	10.671.516
		SHV	370.785.855	49.587.917
53.037.886	595.618.991	Summe	586.625.973	62.030.904
0	0	Differenz	0	0
		Ist-Einnahmen	586.625.973	
		Ist-Ausgaben	573.384.037	
		Ist-Mehreinnahme	13.241.936	

Die **Liquidität** der Stadtkasse war 2016 immer gewährleistet. Der von der Aufsichtsbehörde genehmigte Kassenkreditrahmen wurde nicht überschritten. Aus den Geldanlagen der Stadtkasse wurden knapp 25.000 € an Zinseinnahmen erzielt.

Der Kassenbestand zum 31.12.2016 einschließlich der Sonderkassen (ohne Geldanlagen) beträgt 13.593.962 €. Die Geldanlagen der Stadt und der Sonderkassen zum 31.12.2016 belaufen sich auf 17.622.960 €.

Die Stadtkasse ist mit der Besorgung der Kassengeschäfte (Abwicklung des Zahlungsverkehrs) für die Sonderkassen (mit getrennter Zeit- und Sachbuchführung und eigenem Abschluss) beauftragt – Eigenbetriebe Stadtwerke Ravensburg, Betriebshof Ravensburg und Städtische Entwässerungseinrichtungen, Stiftungen Heilig-Geist-Spital und Bruderhaus, Onleihe Bodensee-Oberschwaben, Regionalverband sowie die Zweckverbände GVO und AZV.

4. Ergebnis der Haushaltsrechnung

	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamt- haushalt
Soll-Einnahmen	178.056.822	36.216.367	214.273.189
neue Haushaltseinnahmereste		4.901.090	4.901.090
Zwischensumme	178.056.822	41.117.457	219.174.279
abzüglich Haushaltseinnahmereste Vorjahr	0	1.374.801	1.374.801
bereinigte Soll-Einnahmen	178.056.822	39.742.656	217.799.478
Soll-Ausgaben	178.027.835	37.195.528	215.223.363
neue Haushaltsausgabereste	1.251.180	10.152.727	11.403.907
Zwischensumme	179.279.015	47.348.255	226.627.270
abzüglich Haushaltsausgabereste Vorjahr	1.222.193	7.605.599	8.827.792
bereinigte Soll-Ausgaben	178.056.822	39.742.656	217.799.478
Fehlbetrag	0	0	0
nachrichtlich Abgänge an:			
Haushaltseinnahmeresten des Vorjahres	0	501	501
Haushaltsausgaberesten des Vorjahres	70.998	149.791	220.789
Überschuß nach § 41 Abs. 3 GemHVO		10.932.255	0
Fehlbetrag nach § 84 Abs. 2 GemO (vgl. § 23 Satz 2 GemHVO)		0	0

Anteilig 221.000 € der im Abschluss 2015 gebildeten Haushaltsausgabereste wurden 2016 nicht mehr benötigt und nicht erneut übertragen (im Vorjahr 361.000 €). In der Regel wurden Maßnahmen und Projekte günstiger abgerechnet oder es kam zu Änderungen im Zeitplan. Die überwiegenden Fälle im Vermögenshaushalt betreffen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen der Stadt.

Unter Berücksichtigung der leicht reduzierten Einnahmereste aus 2015 verbessert sich das Gesamtergebnis von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt im Saldo um rund 221.000 €.

5. Vermögensrechnung

Diese wird gemäß § 43 Abs. 1 GemHVO als **Geldvermögensrechnung** geführt. Im gesetzlichen Mindestumfang werden Bestände von Teilen des städtischen Anlagevermögens (Beteiligungen, Darlehensforderungen und Kapitaleinlagen) und deren Veränderungen aufgelistet. Enthalten sind Forderungen aus Geldanlagen, Krediten und Rücklagen sowie das Kapital der unselbständigen Stiftungen/Vermächtnisse, die als Sondervermögen mit Sonderrechnung geführt werden (siehe auch **Anlage 9.4**). Das Anlagevermögen der kostenrechnenden Einrichtungen (Aktiva und Passiva) zu Beginn und am Ende des Jahres sowie die Bestandsveränderungen ergeben sich im Einzelnen aus den Anlagenachweisen, ebenso die jeweiligen Deckungsmittel (Beiträge und Zuschüsse). Die ergänzende Vermögensübersicht zu den kostenrechnenden Einrichtungen ergibt sich ebenfalls aus Anlage 9.4 (§ 39 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO).

Einzel erläuterungen:

- **Darlehensforderungen**

Größter Einzelposten ist das **Gesellschafterdarlehen** der Stadt an den Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg. Bei dessen Betriebsgründung wurde er nicht mit Eigenkapital ausgestattet. Größere Bauinvestitionen, zuletzt der Neubau der Salzlagerhalle in Mariatal mit Sozial- und Technikraum, werden zunächst über die Stadt abgewickelt und nach Fertigstellung auf den Eigenbetrieb übertragen (bilanziert als Anlagevermögen und als Gesellschafterdarlehen). Der Stand des Darlehens beträgt auf 5.131.456 €, er ist unverändert zum Vorjahr.

Ende 2016 beträgt der Restwert aller städtischen Wohnbaudarlehen 569.000 €.

- **Beteiligungen und Kapitaleinlagen**

Ende 2016 sind insgesamt rund 15.646.000 € an städtischen Beteiligungen gebucht. Die Zunahme um 1.911.000 € betrifft nur den Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg – Kapitaleinlage Betrieb Hallenbäder und Flappachbad sowie das anteilige Schulschwimmen (Gemeinderat 15.12.2014, 14.12.2015, 26.09.2016).

- **Geldanlagen**

Die Summe aller Geldanlagen am Jahresende beträgt 21.740.000 € (für Stadt und Stiftungen), das sind rund 8.255.000 € mehr als zu Jahresbeginn. Insbesondere die Geldanlagen der Stadtkasse von 17.600.000 € (plus 7.600.000 €) spiegeln den deutlich besseren Jahresabschluss wieder. Dem Eigenbetrieb "Städtische Entwässerungseinrichtungen" wurden 600.000 € als Kassenkredit gewährt, dem AZV Mariatal weitere 1.000.000 €. Die Oberschwabenklinik hat 1.000.000 € als Betriebsmittelkredit erhalten (jeweils Stand am 31.12.2016).

Anteilig 1.518.000 € dieser Geldanlagen betreffen mündelsicher mit Zweckbindung angelegte Mittel der unselbständigen **Stiftungen** und Vermächtnisse der Stadt. Bis zur abschließenden Verwendung sind noch 23.000 € an zweckgebundenen Spenden für das Museum Humpis-Quartier angelegt.

- **Wertpapiere**

Der Wertpapierbestand von unverändert knapp 137.000 € betrifft ausschließlich die unselbständigen Stiftungen und Vermächtnisse der Stadt. Es sind festverzinsliche Papiere und Aktienbestände aus dem ursprünglich übertragenen Altbestand des jeweiligen Erblassers.

- **Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte**

Für Finanzierungskredite im Kämmereihaushalt sind 28.663.000 € an Verbindlichkeiten gegenüber Banken gebucht. Der Restbuchwert des letzten kreditähnlichen Rechtsgeschäftes (verrenteter Kaufvertrag) beträgt 107.000 €.

- **Rücklagen**

Funktionen, Zweckbindung und die Bestände der städtischen Rücklagen sind unter Ziffer 2.7 im Detail erläutert. Die allgemeine Rücklage und die Stellplatzrücklage summieren sich insgesamt auf 16.453.000 € zum 31.12.2016 €. Der gesetzliche Mindestbestand für die Kassenliquidität 2017 ist darin enthalten.

- **Sonderrücklagen und Sondervermögen**

Das Stiftungs- und Treuhandvermögen der Stadt wird als **Sonderrücklage** und als **Sondervermögen** (zusammen rund 1.612.000 €) ausgewiesen. Diese Mittel unterliegen einer besonderen Zweckbindung und sind deshalb keine allgemeinen Deckungsmittel im städtischen Haushalt.

Die Sonderrücklagen setzen sich aus vorjährigen Stiftungsüberschüssen zusammen, sie können insgesamt für den Stiftungszweck abschließend verwendet werden. Dagegen stehen aus den Stiftungsvermögen nur die jährlichen Zinseinnahmen zur Erfüllung des Stiftungszweckes zur Verfügung.

Das restliche Vermächtnis Elisabeth Oppold in Höhe von 251.000 € wurde durch Beschluss des Gemeinderates vom 22.05.2017 in die allgemeine Rücklage überführt

6. Verwaltungshaushalt im Detail

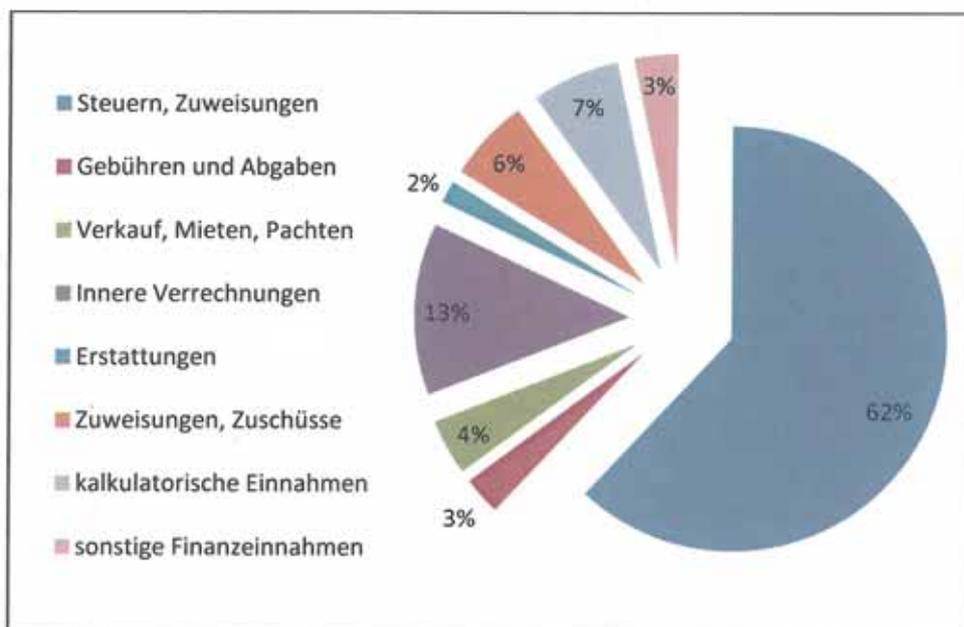
6.1 Rechnungsergebnis und Zuführungsrate

Soll-Einnahmen insgesamt	178.056.822
Soll-Ausgaben insgesamt	157.039.747
Überschuss Verwaltungshaushalt	
= Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt	21.017.075

Diese Zuführungsrate entspricht einer Netto-Investitionsrate von rund 19.670.000 €, eingeplant war eine Nettorate von 9.850.000 €.

6.2 Gruppierungsübersicht Einnahmen

Die wichtigsten Einnahmegruppen im Verwaltungshaushalt:



In der **Hauptgruppe 0** werden die eigenen Steuereinnahmen (Grund- und Gewerbesteuer, Hunde-, Zweitwohnungs- und Vergnügungssteuer), die anteilige Einkommen- und Umsatzsteuer, der kommunale Finanzausgleich und der Familienleistungsausgleich gebucht.

Die Gesamteinnahmen im **Unterabschnitt 1.9000** betragen knapp 110.290.000 €. Sie übersteigen die veranschlagten Gesamteinnahmen um 5.700.000 €. Die Mehreinnahmen resultieren vor allem aus der Gewerbe- und der Einkommensteuer sowie den Schlüsselzuweisungen. Diese drei Bereiche wirken sich alle direkt auf die Ausgleichsmechanismen des kommunalen Finanzausgleiches aus. Die FAG-relevanten Verbesserungen 2016 belasten 2018 über Mindereinnahmen (Schlüsselzuweisungen) und Mehrausgaben (Umlagen Land Landkreis) zusätzlich mit 4.300.000 €.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen			
00	Realsteuern			
000	Grundsteuer A	120.499,19	120.000	499,19
001	Grundsteuer B	7.753.335,98	7.780.000	26.664,02-
003	Gewerbsteuer	48.226.201,33	44.000.000	4.226.201,33
	Summe Gruppe 00	56.100.036,50	51.900.000	4.200.036,50
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern			
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	26.819.456,15	27.150.000	330.543,85-
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	4.406.055,95	4.400.000	6.055,95
	Summe Gruppe 01	31.225.512,10	31.550.000	324.487,90-
02 - 03	Andere Steuern und steuerähnl. Einnahmen	1.245.602,95	1.100.000	145.602,95
04	Schlüsselzuweisungen			
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	19.128.483,90	17.500.000	1.628.483,90
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen			
061	Zuweisungen an große Kreisstädte	425.265,10	430.000	4.734,90-
09	Ausgleichsleistungen			
091	Familienleistungsausgleich	2.161.368,00	2.100.000	61.368,00
	Summe Hauptgruppe 0	110.286.268,55	104.580.000	5.706.268,55

An **Gewerbesteuern** sind 48.230.000 € veranlagt, damit 4.230.000 € mehr als geplant. Gegenläufig waren knapp 1.000.000 € mehr an Gewerbesteuerumlage zu bezahlen (Nettoverbesserung rund 3.230.000 €). Die in Weißenau prognostizierte Verbesserung von 3.500.000 € wird damit knapp unterschritten.

Aus der **Grundsteuer B** (Grundstücke) hat die Stadt 7.750.000 € eingenommen, dies entspricht auch dem Vorjahresergebnis. Das Aufkommen der Grundsteuer A (Landwirtschaft) beträgt rund 120.000 €.

Die anteiligen Einnahmen aus der **Einkommensteuer** waren auf der Basis des Haushaltserlasses 2017 des Landes mit 27.150.000 € veranschlagt. Eingenommen wurden 26.820.000 €, damit 330.000 € weniger als geplant. Diese Mindereinnahmen entsprechen der Prognose in Weißenau.

An anteiligen Einnahmen aus der **Umsatzsteuer** wurden knapp 4.410.000 € eingenommen, dies ist fast eine Punktlandung.

Auch die Einnahmeerwartungen aus dem kommunalen **Finanzausgleich** wurden auf der Basis des Haushaltserlasses ermittelt. Wurde schon der Erlass sehr spät erst am 17.11.2016 veröffentlicht, gab es zahlenmäßig belegte Aussagen zu den Auswirkungen der November-Steuerschätzung auf die Kommunalfinanzen noch später erst Ende November. Durch die deutliche Anhebung der Kopfbeträge mit dem 4. Abschlag 2016 ergaben sich unerwartet hohe Mehreinnahmen aus Schlüsselzuweisungen und Investitionspauschale von 1.630.000 € Ende 2016.

An Einnahmen aus der **Vergnügungs-, Zweitwohnungs- und Hundesteuer** waren insgesamt 1.100.000 € veranschlagt. Eingenommen wurden 1.245.000 €. Bei der Vergnügungssteuer resultieren aus deutlich höheren Umsatzzahlen Mehreinnahmen von 130.000 €, bei Steuereinnahmen von 1.050.000 €.

Alle Verwaltungs- und Betriebseinnahmen sowie der Stadt gewährte Zuschüsse finden sich in der **Hauptgruppe 1**. Es handelt sich um Einnahmen aus Gebühren, Mieten und Pachten, um Kostenerstattungen für städtische Ausgaben sowie um Zuschüssen und Zuweisungen vom Bund und Land.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb			
10 - 12	Gebühren und ähnliche Entgelte zweckgebundene Abgaben	5.114.025,73	4.343.550	770.475,73
13 - 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pacht, sonst. Verwaltungs- und	7.537.640,04	7.240.550	297.090,04
16	Erstattung Ausgaben Verwaltungshaushalt			
160	Erstattungen vom Bund	39.685,43	16.000	23.685,43
161	Erstattungen vom Land	109.381,76	73.000	36.381,76
162	Erstattungen von Kreis und Gemeinden	356.622,31	830.900	474.277,69-
163	Verwaltungskostenbeitrag Zweckverbände	74.500,00	69.200	5.300,00
165	Verwaltungskostenbeitrag Eigenbetriebe	1.064.116,90	1.043.300	20.816,90
166	Erstattungen öffentlich Sonderrechnungen	299.243,32	255.000	44.243,32
167	Erstattungen privater Unternehmen	4.827,14	1.900	2.927,14
168	Erstattungen vom übrigen Bereich	989.089,67	850.100	138.989,67
169	Innere Verrechnungen	23.260.044,47	23.048.300	211.744,47
	Summe Gruppe 16	26.197.511,00	26.187.700	9.811,00
17	Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke			
170	Zuweisungen vom Bund	371.897,48	258.500	113.397,48
171	Zuweisungen vom Land	9.835.661,24	9.892.000	56.338,76-
172	Zuweisungen von Gemeinden/-verbände	522.607,63	326.400	196.207,63
176	Sponsoring	108.368,43	107.500	868,43
178	Zuweisungen vom übrigen Bereich	340.372,57	176.000	164.372,57
	Summe Gruppe 17	11.178.907,35	10.760.400	418.507,35
	Summe Hauptgruppe 1	50.028.084,12	48.532.200	1.495.884,12

Aus **Gebühren und Nutzungsentgelten** wurden rund 5.115.000 € eingenommen. Der Ansatz wurde deutlich um 770.000 € überschritten. Mehreinnahmen finden sich insbesondere im Ordnungs- und Verkehrsbereich (100.000 € Verwaltungsgebühren, Sondernutzungen), den Baugenehmigungsgebühren (470.000 €) sowie den Parkgebühren (90.000 €). Aus Verwaltungsgebühren beim Personenstandswesen und Eintrittsgeldern für das Kunstmuseum wurden je 35.000 € an Mehreinnahmen erzielt.

Bedeutsame Gebühren- und Entgelteinnahmen sind:

• allgemeinen Verwaltungsgebühren (Einzelpläne 0 und 1)	1.020.000
• Eintrittsgelder aus MHQ und Kunstmuseum	275.000
• Gebühren der Stadtbücherei	180.000
• Eintrittsgelder für sonstige Kulturveranstaltungen	175.000
• Gutachterausschuss	40.000
• Baugenehmigungsgebühren	1.220.000
• Parkgebühren	590.000
• Marktgebühren	170.000
• Friedhofsgebühren	1.030.000
• Eintrittsgelder und Vorverkauf Tourist-Information	175.000
• Entgelte für Grundstücksnutzungen	145.000
	<u>5.020.000</u>

Aus **Verkäufen, Mieten, Pachten** und Betriebseinnahmen wurden rund 7.540.000 € eingenommen, damit 300.000 € mehr als geplant. Die Mehreinnahmen finden sich in fast allen der 146 Budgets im Verwaltungshaushalt. Die größten Einzelbereiche sind:

• Mieten/Pachten bebaute/-unbebaute Grundstücke	3.640.000
• Hölzerlöse Wirtschaftswald	400.000
• Umsatzpacht OberschwabenHallen Ravensburg GmbH	330.000
• Mieteinnahmen übrige Hallen und Sälen	530.000

• Nutzungsentschädigungen Flüchtlingsunterbringung	270.000
• Betreuungsentgelte und Essensgelder Schulbereich	625.000
• Nutzungsentgelte Schulräume, Sport- und Turnhallen	150.000
• Servicebereiche, Versicherungen und Dienst-Kfz	455.000
	<u>6.400.000</u>

Aus **Kostenerstattungen** Dritter für Sach- und Personalleistungen der Stadt wurden insgesamt 2.940.000 € eingenommen, damit rund 200.000 € weniger als geplant. Die Mindereinnahme resultiert einzig aus der zeitversetzten Abrechnung der Flüchtlingsunterbringung Robert-Bosch-Straße mit dem Landkreis (500.000 €). Bereits bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2017 war, zumindest eine hälftige Abrechnung zeitversetzt im Jahr 2017 unterstellt. Diesen Sonderfall berücksichtigt, liegen die Ersätze insgesamt 300.000 € über der Planung. Die Mehreinnahmen betreffen vorrangig mit 180.000 € die Rückerstattung von Bewirtschaftungskosten für städtische Gebäude aus der Nebenkostenabrechnung 2015 und der Anpassung der Abschläge 2016. Weitere Mehreinnahmen von 110.000 € betreffen Kostenersätze für Leistungen der Feuerwehr (Inanspruchnahme, Einsätze, Zivilschutz, Überlandhilfe). Die Abrechnung von städtischer Verwaltungsleistungen mit den Eigenbetrieben erbrachte weitere Mehreinnahmen von 20.000 €.

An **Zuweisungen** und **Zuschüssen** von Bund, Land, Landkreis und Dritten hat die Stadt zusammen 11.180.000 € erhalten, knapp 420.000 € mehr als eingeplant. Die Agentur für Arbeit hat 120.000 € mehr an Personalkostenersatz bezahlt. Für die Flüchtlingsarbeit/-sozialarbeit hat die Stadt 130.000 € mehr Ersätze erhalten. Die Umlandgemeinden haben für die auswärtige Kinderbetreuung in Ravensburg knapp 60.000 € mehr als interkommunaler Kostenausgleich bezahlt. Weitere 35.000 € resultieren in diesem Bereich aus der Rückzahlung überzahlter Trägerzuschüsse. Für die städtischen Museen wurden 95.000 € mehr an Spenden eingenommen.

Die **Landeszuweisungen** von 9.840.000.000 € sind mit knapp 88 % größter Einzelbereich. Schwerpunkte sind die Schulsozialarbeit mit Betreuung (340.000 €), die Schulsachkostenbeiträge (2.600.000 €), die Kindergartenförderung und die Kleinkinderbetreuung (6.360.000 €) sowie Zuschüsse zum Straßenunterhalt (340.000 €) und zur Altlastenbeseitigung (60.000 €).

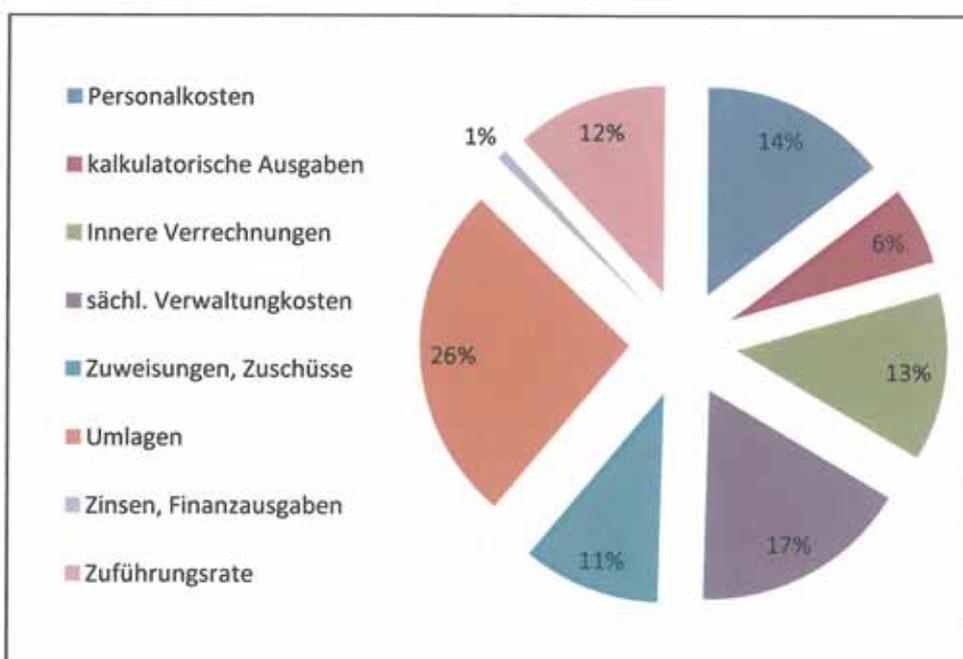
Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
2 20 205 - 208	Sonstige Finanzeinnahmen Zinseinnahmen - von kommunalen u.sonst.Sonderrechnungen und von	212.519,40	222.200	9.680,60-
	Summe Gruppe 20	212.519,40	222.200	9.680,60-
21 - 22	Gewinnanteile v. wirtsch. Unternehmen und aus Beteiligungen,	2.494.478,60	2.513.500	19.021,40-
26	Weitere Finanzeinnahmen	3.181.700,42	2.311.000	870.700,42
27	Kalkulatorische Einnahmen	11.812.501,30	11.731.100	81.401,30
28	Zuführungen vom Vermögenshaushalt			
281	Entnahme aus Sonderrücklagen	41.269,42	0	41.269,42
	Summe Gruppe 28	41.269,42	0	41.269,42
	Summe Hauptgruppe 2	17.742.469,14	16.777.800	964.669,14

Aus Geldanlagen, gewährten Darlehen und Bürgschaftsgebühren hat die Stadt rund 210.000 € eingenommen. Das städtische Gesellschafterdarlehen an den Eigenbetrieb Betriebshof ist anteilig mit 155.000 € der größte Einzelbetrag. Weitere **Zinseinnahmen** betreffen angelegte Kassen- und Rücklagemittel (40.000 €) und gewährte Wohnbaudarlehen (15.000 €).

Aus den verschiedenen **Konzessionsabgaben** waren 2.495.000 € u. a. für Strom, Gas und Wasser veranschlagt. Die TWS, TWS Netz GmbH und die Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler haben zusammen 2.480.000 € bezahlt, d.h. der Ansatz wurde nur sehr knapp unterschritten.

Bei den "Weiteren Finanzeinnahmen" ist ein sehr deutliches "Plus" von 870.000 € zu verzeichnen. Aus **Veranlagungszinsen** für die Gewerbesteuer (Veranlagungen des Finanzamtes für früherer Steuerjahre) wurden 600.000 € und aus **Bußgeldern** im Verkehrswesen weitere 310.000 € mehr eingenommen als geplant. Gegenläufig hat die Stadtkasse 40.000 € weniger an Säumniszuschlägen eingenommen.

6.3 Gruppierungsübersicht Ausgaben



Für **Personalausgaben** waren insgesamt mit 26.116.000 € veranschlagt. Ausgegeben wurden 25.726.000 €, damit **390.000 €** weniger als geplant.

Bereits in Weißenau wurden Minderausgaben von 300.000 € genannt. Über die Vermittlung von Rückkehrerinnen und von allen Auszubildenden auf freie Stellen konnte ein wesentlicher Beitrag zur Kosteneinsparung gegenüber dem Planansatz erzielt werden. Die teilweise Umsetzung der vom Gemeinderat beschlossenen Haushaltskonsolidierung mit Auswirkungen im Personalbereich 2016, Minderausgaben weniger größerer Einzelfälle und eine teilweise länger anhaltende Vakanz freier Stellen aufgrund aktueller Marktbegebenheiten haben ebenfalls zu nennenswerten Einsparungen gegenüber den Ansätzen geführt. Die Personalkosten sind Teil der einzelnen Budgetabschlüsse.

Die **Hauptgruppen 5 und 6** umfassen alle Ausgaben, die zur Verwaltung, Bewirtschaftung, Unterhaltung und zum Betrieb einer Stadtverwaltung und ihrer Einrichtungen nötig sind.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
5 / 6	Sächlicher Verwaltungs-/Betriebsaufwand			
50 - 51	Unterhaltung d. Grundstücke, baul.Anlagen und des sonst. unbewegl. Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenst.	10.774.358,28	11.358.000	583.641,72-
52	Mieten und Pachten	690.820,96	691.900	1.079,04-
53	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	1.787.109,51	1.914.300	127.190,49-
54	Haltung von Fahrzeugen	5.092.411,45	5.617.400	524.988,55-
55	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	286.362,05	282.800	3.562,05
56	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	351.574,55	364.450	12.875,45-
57 - 63	Steuern, Geschäftsausgaben u.a.	6.615.323,72	7.007.100	391.776,28-
64 - 66	Erstattung Verwaltungs-/Betriebsaufwand	2.181.101,43	2.259.050	77.948,57-
67	Erstattungen an den Bund	223.436,49	233.100	9.663,51-
670	Erstattungen an das Land	49.890,15	41.200	8.690,15
671	Erstattungen an Gemeinden	362.878,13	355.700	7.178,13
672	- an kommunale u.sonst. Sonderrechnungen und an übrige Bereiche	572.477,64	596.600	24.122,36-
675 - 678	Innere Verrechnungen	23.260.044,47	23.048.300	211.744,47
679	Summe Gruppe 67	24.468.726,88	24.274.900	193.826,88
68	Kalkulatorische Kosten	11.812.501,30	11.731.100	81.401,30
	Summe Hauptgruppe 5 / 6	64.060.290,13	65.501.000	1.440.709,87-

Zu trennen ist zwischen **kassenwirksamen** Ausgaben und den neutralen Verrechnungen und kalkulatorischen Kosten. Kassenwirksam wurden in diesen beiden Hauptgruppen knapp **29.000.000 €** ausgegeben, damit rund 1.730.000 € weniger als geplant. Die Minderausgaben findet sich vor allem bei den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, sowie den Verwaltungs-, Betriebs- und Geschäftsausgaben. In diesen drei Bereichen summieren sich Minderausgaben von **1.500.000 €**.

Größter Einzelbereich sind die **Unterhaltungsaufwendungen** der Stadt (Kernstadt und Ortschaften) im Hoch- und im Tiefbaubereich mit Gesamtausgaben von rund 10.775.000 €. Eingerechnet sind alle Unterhaltungsarbeiten, egal ob sie durch Handwerker oder den Betriebshof Ravensburg ausgeführt wurden. Für die Unterhaltung städtischer Tiefbauten wurden 7.010.000 €, für Hochbauten rund 3.765.000 € ausgegeben. Auf die Leistungsabrechnung des Betriebshofs entfallen anteilig 5.230.000 € (entspricht knapp 49 %). Der Gesamtansatz wird um rund **585.000 €** (rund 5 %) unterschritten, davon betreffen rund 485.000 € den Tiefbau- und knapp 100.000 € den Hochbaubereich. Anteilig 65 % der Minderausgaben betreffen die Kernstadt, 35 % die Ortschaften.

Für die städtischen Gebäude wurden 5.090.000 € **Bewirtschaftungskosten** bezahlt, damit rund **525.000 €** weniger als geplant (insbesondere Wärme, Außenreinigung und Wasser). Bezogen auf die Gebäudenutzung betreffen die Minderausgaben anteilig die Schulgebäude (80.000 €), die Kulturgebäude (65.000 €), die Sozialgebäude (95.000 €), die städtischen Säle und Hallen (45.000 €) sowie die Wohngebäude (190.000 €). An Stromkosten im Straßenbereich wurden 15.000 € weniger bezahlt.

An **Verwaltungs- und Betriebsausgaben** wurden 6.615.000 € geleistet, damit **390.000 €** weniger als eingeplant. Wesentliche Ausgabebereiche sind:

• Kern- und Ortschaftsverwaltung, Gemeindeorgane	440.000
• IT/EDV	940.000
• öffentliche Sicherheit mit Feuerwehr	360.000
• Schulen und Schulsozialarbeit (Einzelplan 2)	1.150.000
• Sachkosten der Kulturarbeit (Einzelplan 3)	1.550.000
• Sozial-, Kinder, Jugend- und Sportbereich	705.000
• Robert-Bosch-Straße	425.000
• technische Ämter, Stadtplanung, Straßen, Gewässer	620.000
• Tourist-Information	180.000
• Wirtschafts- und Erholungswald	120.000
insgesamt	<u>6.490.000</u>

Die größten Minderausgaben betreffen die Bereiche (gerundet):

• Kern- und Ortschaftsverwaltung, Gemeindeorgane	- 180.000
• öffentliche Sicherheit mit Feuerwehr	- 45.000
• Schulen und Schulsozialarbeit (Einzelplan 2)	- 75.000
• Sachkosten der Kulturarbeit (Einzelplan 3)	+180.000
• Stadtentwicklung und Bauleitplanung	- 150.000
• technische Ämter, Straßen, Gewässer	- 70.000
insgesamt	<u>- 340.000</u>

An **Geschäftsausgaben** wurden 2.180.000 € ausgegeben, damit knapp 80.000 € weniger als geplant. Es handelt sich beispielhaft um Sachkosten für den Bürobedarf, Porto, Druckerei, Gutachten, Steuern, Versicherungen, Dienstreisen und öffentliche Bekanntmachungen. Die Minderausgaben verteilen sich auf viele Finanzpositionen und Kleinbeträge. Bei den Steuerberatungs- und Gutachterkosten für Rechts- und Finanzangelegenheiten wurden 40.000 € eingespart.

Die **Erstattungen** und Kostenersätzen musste die Stadt rund 1.210.000 € bezahlen, der Planansatz wurde damit um knapp **20.000 €** unterschritten.

Für **Zuschüsse und Zuwendungen** an Dritte hat die Stadt knapp 18.875.000 € ausgegeben, damit 420.000 € weniger als eingeplant.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
7	Zuweisungen und Zuschüsse			
70	Zuschüsse insbesondere für Träger von Kindergärten und Kindertagesstätten	15.303.768,64	15.611.000	307.231,36-
71	Zuweisungen/Zuschüsse laufende Zwecke			
712	Zuweisungen an Gemeinden	311.296,10	323.000	11.703,90-
715 - 717	- an kommunale und sonst. öffentliche Sonderrechnungen u. an private Untern.	619.749,26	630.000	10.250,74-
718	Zuschüsse an den übrigen Bereich	2.623.107,43	2.712.000	88.892,57-
	Summe Gruppe 71	3.554.152,79	3.665.000	110.847,21-
72	Schuldendiensthilfen			
728	Zinssubvention Stadt (Wohnbaudarlehen)	15.387,29	17.000	1.612,71-
	Summe Gruppe 72	15.387,29	17.000	1.612,71-
	Summe Hauptgruppe 7	18.873.308,72	19.293.000	419.691,28-

Die Schwerpunkte der städtischen **Zuschussausgaben** sind (gerundet):

• Kulturförderung	645.000
• Musikschule	365.000
• Rutenfestkommission	200.000
• Volkshochschule	320.000
• Zuschüsse drei Dorfgemeinschaften	110.000
• Kindergärten und Kindertageseinrichtungen	15.200.000
• Förderung Wohlfahrtspflege	270.000
• Kleinzuschüsse Jugend, Familien und Senioren	100.000
• Sportförderung	550.000
• Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung	155.000
• Zuweisungen an den GMS (außerhalb VHS)	165.000
• Verlustausgleich OberschwabenHallen GmbH	510.000
• zweckgebundene Zuschüsse Stiftungen	110.000
	<u>18.700.000</u>

Die Zuschüsse für die in **Kindergärten und Kindertageseinrichtungen** sind mit 15.200.000 € deutlich größter Einzelposten. Knapp 81 % aller städtischen Zuschussausgaben werden im Bereich der Kinderbetreuung geleistet.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
8	Sonstige Finanzausgaben			
80	Zinsausgaben			
800	Kreditzinsen Bund	478,20	5.000	4.521,80-
801	Kreditzinsen Land	37.292,07	45.000	7.707,93-
806	Kreditzinsen öffentliche Sonderrechnungen	468.201,99	520.000	51.798,01-
807	Kreditzinsen Kapitalmarkt	98.882,19	200.000	101.117,81-
808	Zinsen kreditähnliche Rechtsgeschäfte	44.207,43	60.000	15.792,57-
	Summe Gruppe 80	649.061,88	830.000	180.938,12-
81	Steuerbeteiligungen			
810	Gewerbesteuerumlage	9.945.929,87	8.950.000	995.929,87
83	Allgemeine Umlagen			
831	Finanzausgleichsumlage	15.290.668,50	15.400.000	109.331,50-
832	Kreisumlage	21.776.757,00	21.800.000	23.243,00-
	Summe Gruppe 83	37.067.425,50	37.200.000	132.574,50-
84	Weitere Finanzausgaben	705.947,42	650.000	55.947,42
86	Zuführungen zum Vermögenshaushalt			
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	21.017.075,27	11.350.000	9.667.075,27
861	Zuführung zu Sonderrücklagen	11.738,09	0	11.738,09
	Summe Gruppe 86	21.028.813,36	11.350.000	9.678.813,36
	Summe Hauptgruppe 8	69.397.178,03	58.980.000	10.417.178,03

Für Finanzierungskredite waren 770.000 € an **Zinsausgaben** veranschlagt, bezahlt wurden 605.000 €, damit 165.000 € weniger (Kreditaufnahme 2016 mit einem Zinssatz von 0,00%, Kreditermächtigung wurde um 4.692.500 € unterschritten und nach 2017 vorgetragen, erhebliche Zinsvorteile bei der Kreditumschuldung).

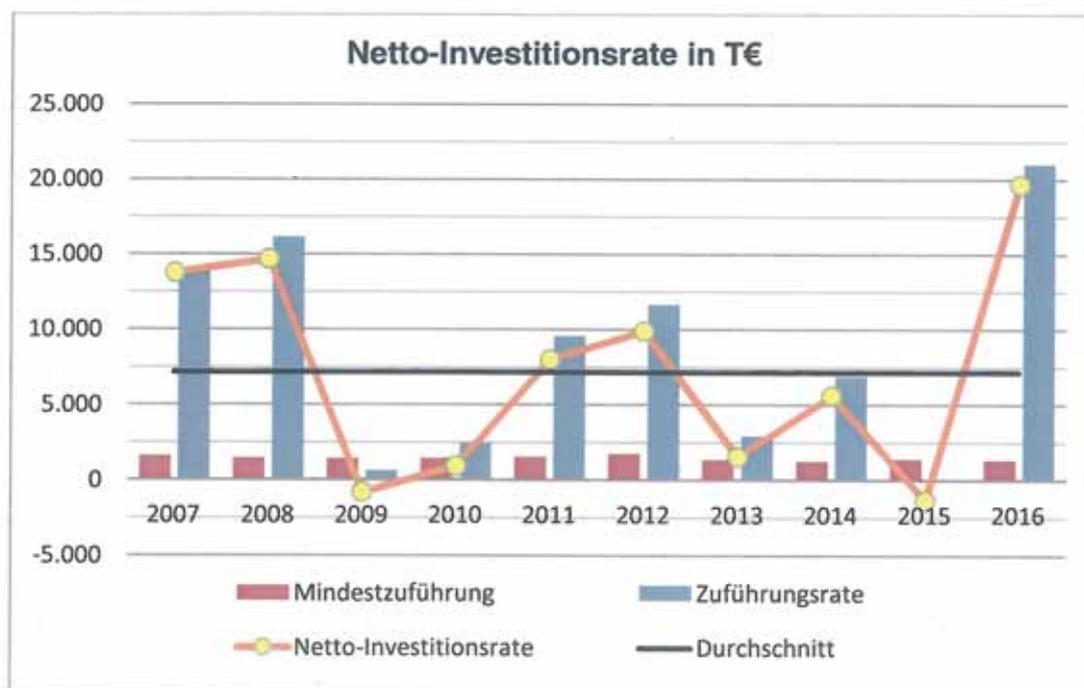
An **Gewerbsteuer-Umlage** wurden vorläufig knapp 9.950.000 € bezahlt. Die Mehrausgabe von fast 1.000.000 € resultiert aus den um rund 4.230.000 € höheren Gewerbesteuereinnahmen. Im Ergebnis der Steuerabrechnung 2016 wurden der Stadt Anfang 2017 aus der Umlagen-Endabrechnung knapp 180.000 € erstattet.

Für die **Kreisumlage** und die **FAG-Umlage** waren insgesamt 37.200.000 € veranschlagt. Bezahlt wurden knapp 37.070.000 €, damit 130.000 € weniger als geplant.

An **Erstattungszinsen** aus Gewerbesteuerfestsetzungen des Finanzamtes mussten 665.000 € für zurück liegende Jahre an Betriebe erstattet werden, damit 15.000 € mehr als geplant. An Nachzahlungszinsen hat die Stadt 600.000 € unerwartet mehr eingenommen als veranschlagt war. Daraus resultiert im UA 1.0640 (Abgaben) eine Netto-Verbesserung von 585.000 €. Ob, wann und für welchen zurückliegenden Zeitraum Veranlagungsbescheide vom Finanzamt erlassen werden, lässt sich im Vorfeld nicht ermittelt. Der Ansatz orientiert sich deshalb in der Regel an den Jahresergebnissen der Vorjahre.

Hinzu kommen bei den "Weiteren Finanzausgaben" Mehrausgaben von 40.000 € wegen der zweckgebundenen Zuführung noch nicht benötigter Stiftungsgelder zu den Stiftungsrücklagen. Dieser Betrag ist über Mehreinnahmen bei den Stiftungen jeweils ausgeglichen, die Überschreitung im Verwaltungshaushalt ist somit neutral.

Der Verwaltungshaushalt erwirtschaftet eine positive **Zuführung** an den Vermögenshaushalt von 21.017.000 €, was einer Ergebnisverbesserung von knapp 9.670.000 € entspricht. Auf den Einmaleffekt verschiedener Mehreinnahmen (Steuerverzinsung Gewerbesteuer, Baugenehmigungsgebühren) und den "Nachfinanzierungsbedarf 2018 von 4.300.000 € aus den FAG-relevanten Mehreinnahmen wird hingewiesen.



Die **Netto-Investitionsrate** ist ein wichtiger Gradmesser für die Eigenfinanzierungsquote der Stadt an ihren Investitionen. Auffällig beim Vergleich der Zuführungsraten seit 2007 ist die sehr hohe **Bandbreite**. Die Differenz zwischen Maximalwert 2016 (plus 19.670.000 €) und Minimalwert 2015 (minus 1.030.000 €) beträgt **21.000.000 €**. Darin zeigt sich sehr deutlich, wie wesentlich sich Konjunktur und Arbeitsmarkt auf die Steuereinnahmen der Stadt und damit auf die Zuführungsraten auswirken (die "Verwerfungen" im Ergebnis des "WGV-Vergleichs" bezüglich Gewerbesteuererinnahmen und Schlüsselzuweisungen sind dabei zu beachten). Im Durchschnitt 2007 bis 2016 beträgt die Netto-Investitionsrate knapp 7.200.000 €.

6.4 Budgetabschluss

Am 22.05.2017 wurde im Gemeinderat über den vorläufigen Budgetabschluss berichtet. Danach haben sich noch kleinere Budgetveränderungen ergeben, die aber keine zusätzlichen Gremienbeschlüsse erfordern. Bei 13 der 146 Budgets ergaben sich im Einzelfall Mehrbelastungen größer 25.000 € mit zusammen 982.000 €. Bei Abweichungen ab 25.001 € ist der VWA, ab 100.001 € der Gemeinderat zuständig.

UA	Budget	Abmangel (rund)	Begründung
1.0235	Versicherungen	27.000	gestiegene Versicherungsprämien
1.0320	Stadtkasse	47.000	anteilig 42.000 € weniger Säumniszuschläge (39.000 € weniger als 2015)
1.1101	Ordnungswesen	60.000	höhere Personalkosten wegen Stellenaufstockung Ausländerbehörde
1.2910	Schulsozialarbeit	63.000	39.000 € weniger Zuschüsse/Spenden, 30.000 € mehr Personalkosten
1.2990	Schulgebäude Kernstadt	246.000	höhere Unterhaltungskosten an den Schulgebäuden der Kernstadt
1.2990	Schulgebäude Taldorf	31.000	Erneuerung Heizungsanlage und zweiter Rettungsweg Schule
1.3000	Kulturverwaltung	32.000	25.000 € höhere Personalkosten und Mindereinnahmen Marketing für Museumsviertel/Museumszeitung
1.3050	Kulturarbeit	32.000	u. a. Mehrausgaben bei Bodenseefestival, Veranstaltungen, Kunstnacht
1.3410	Rutenfest	45.000	30.000 € Mehrzuschuss an RFK, höhere Veranstaltungskosten Stadt
1.4990	Gebäude für soziale Zwecke	279.000	Erstattung Landkreis Robert-Bosch-Straße geht zeitversetzt 2017 ein
1.5800	Grünflächen	28.000	höhere Betriebshofleistungen (dafür weniger UA 1.6300 Straßenunterhalt)
1.7512	Hauptfriedhof	55.000	weniger Grabberechtigungsgebühren
1.8551	Wirtschaftswald	37.000	Holzeinschlag teurer, höhere Personalkostenzuordnung (Entlastung Erholungswald)
	insgesamt	982.000	

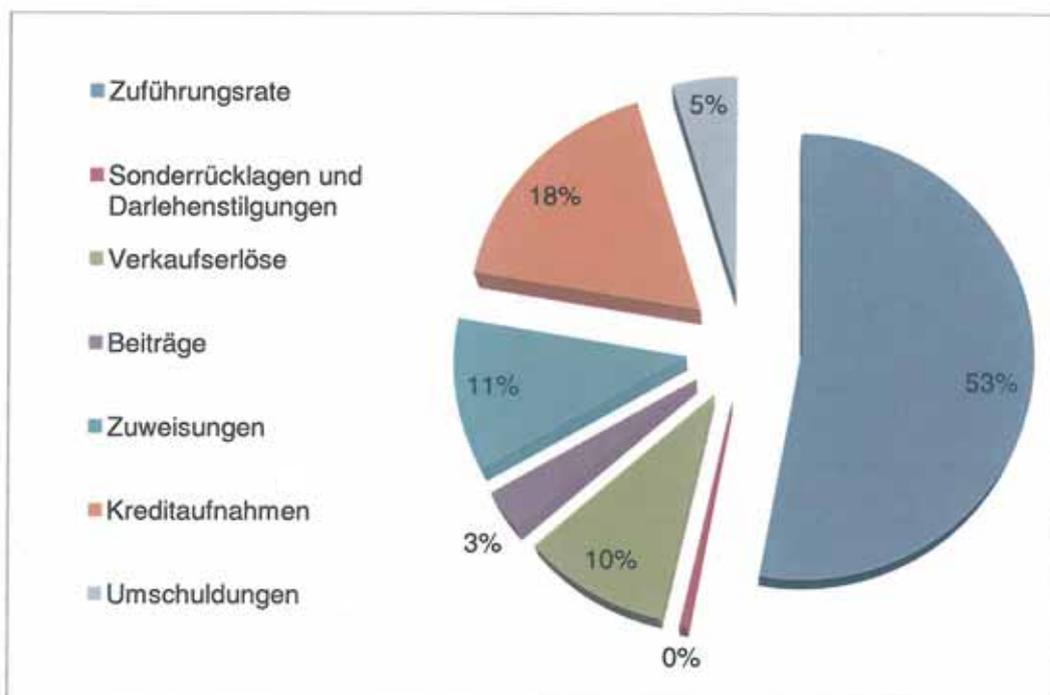
Diese Mehrbelastungen werden durch Minderausgaben in anderen Budgets aufgefangen (Verwaltungs-, Betriebs- und Bewirtschaftungskosten). Die höheren Unterhaltungskosten der Schulgebäude werden durch Minderausgaben in den Budgets der Gebäudewirtschaft ausgeglichen. In Abstimmung mit dem RPA werden bei der Budgetergebnisermittlung alle nicht kassenwirksame Vorgänge (neutrale kalkulatorische Kosten, inneren Verrechnungen) ausgeklammert.

7. Vermögenshaushalt im Detail

7.1 Rechnungsergebnis

Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben jeweils	39.742.656
Gesamtverbesserung Vermögenshaushalt	10.932.255
wird verwendet für:	
Verzicht geplante Rücklagenentnahme	4.700.000
zusätzliche Zuführung allgemeine Rücklage	6.232.255

7.2 Einnahmen Vermögenshaushalt



Der Verwaltungshaushalt erwirtschaftet eine positive Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt in Höhe von rund 21.017.000 €. Der restliche Fehlbetrag aus der "WGV-Zerlegung" von 4.700.000 € kann abgebaut werden. Wegen der Gesamtergebnisverbesserung kann auf die geplante Rücklagen-Entnahme verzichtet werden.

Die Einnahmen entsprechend (gerundet) der Gruppierungsübersicht in **Anlage 9.2:**

städtische **Rücklagen** und **Stiftungsrücklagen** (30, 31)

- Entnahme Stellplatzrücklage 90.000
- Sonderrücklagen (zwei neutrale Buchungen zur zweckgemäßen Mittelverwendung 301 und 311) 53.000

Tilgung städtischer **Wohnbaudarlehen** (32) 76.000

Vermögensveräußerungen (34)

• Verkaufserlöse bewegliches Vermögen	41.000
• Verkaufserlöse innerhalb der Sanierungsgebiete	910.000
• Veräußerung bebauter Grundstücke	1.005.000
• Veräußerung unbebauter Grundstücke	150.000
• Veräußerung von Gewerbegrundstücken	1.872.000
gesamt	3.978.000

Erschließungsbeiträge und ähnliche Entgelte (35)

• Ausgleichsbeträge innerhalb Sanierungsgebiete	294.000
• Erschließungsbeiträge aus Baugebieten	807.000
• Ökokonto	11.000
• Stellplatzablösebeträge (zweckgebunden)	135.000
gesamt	1.247.000

Zuweisungen/Zuschüsse Land an die Stadt (361 und 362)

• Bundeszuschuss Markus-Kindergarten	10.000
• Sanierungszuschuss "Verwaltungsstandorte"	1.121.000
• Zuschuss Grundschule Weststadt	47.000
• Zuschuss Generalsanierung Gymnasien	875.000
• Zuschuss Kindergarten St. Felicitas	107.000
• Zuschuss Anschlussunterbringung	361.000
• Zuschuss Sportzentrum Rechenwies (1. AZ)	7.000
• Zuschüsse Maßnahmen in Sanierungsgebieten	664.000
• Zuschüsse Geh-/Radweg Bavendorf/Adelsreute	30.000
• Zuschüsse Hochwasserschutz und Locherhofentwäss.	116.000
• Zuschuss Altlastenbeseitigung	6.000
• Zuschuss Gaststätte Veitsburg	135.000
gesamt (Gruppierung 361):	3.469.000

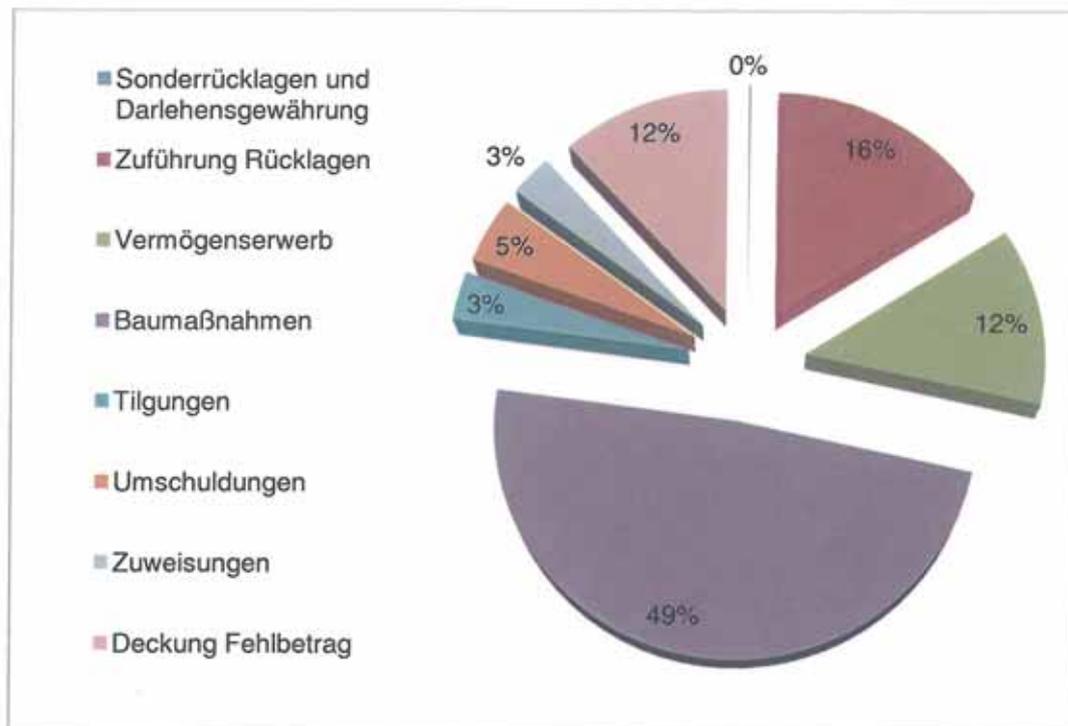
Investitionskostenzuschüsse (Eigenanteile an Ausgaben in Stadtsanierungsgebieten) und Kostenbeteiligungen Dritter

• Sanierungszuschuss "Verwaltungsstandorte"	- 38.000
• Kostenbeteiligung Familientreff Weststadt	288.000
• Eigenmittel der Stadt für die Sanierungsgebiete	622.000
• Kostenersätze und Spenden Dritter	71.000
gesamt (Gruppierung 365 - 368):	981.000

Gesamtvolumen aller Zuweisungen an die Stadt **4.422.000**

2016 wurde ein weiterer **Finanzierungskredit** für die Anschlussunterbringung mit 2.700.500 € aufgenommen. Über die vollständige restliche Kreditermächtigung 2016 wurde eine Haushaltseinnahmerest in Höhe von 4.692.500 € gebildet. Das neutrale Volumen der **Kreditschuldungen** beläuft sich auf 1.860.000 €.

7.3 Ausgaben Vermögenshaushalt



Die Ausgaben entsprechend (gerundet) der Gruppierungsübersicht in **Anlage 9.2:**

Rücklagen, **Beteiligungen**, **Grundstückserwerb** und Kauf beweglicher Sachen des Anlagevermögens, **Darlehensgewährungen** (93)

• Sonderrücklagen (zwei neutrale Buchungen zur zweckgemäßen Mittelverwendung 901 und 911)	53.000
• Zuführung allgemeine Rücklage	6.232.000
• Zuführung Stellplatzrücklage	<u>56.000</u>
	6.286.000
• Kapitaleinlage Eigenbetrieb Stadtwerke	1.960.000
• Erwerb von bebauten Grundstücken	1.153.000
• Erwerb Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände, Geräte und Fahrzeuge – u. a. für IT/EDV und Verwaltungsgebäude (298.000 €), für Feuerwehren und Verkehrsüberwachung (957.000 €), für Schulen insgesamt (212.000 €), für Kulturarbeit und Museen (109.000 €), für die Anschlussunterbringung (53.000 €), das Konzerthaus (53.000 €) sowie die Ortsbauhöfe (99.000 €)	<u>1.870.000</u>
gesamt	<u>4.983.000</u>

Kredittilgungen

• ordentliche Kredittilgungen (97)	1.347.000
• Sondertilgung (neutrale Kreditumschuldung)	1.860.000
gesamt	<u>3.207.000</u>

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (98)

• Stadtsanierung (städtische Eigenanteile insgesamt)	611.000
• Zuschüsse Kultur- und Sportvereine	95.000
• Zuschüsse an Kindergartenträger	480.000
gesamt	<u>575.000</u>

Gesamtvolumen aller Zuweisungen und Zuschüsse **1.186.000**

7.4 Investitionsschwerpunkte im Baubereich

Für städtische Bauinvestitionen (**Hoch- und Tiefbau, Stadtsanierung**) sind zusammen rund **19.326.000 €** angefallen (davon anteilig rund 7.450.000 € übertragene Haushaltsreste). Damit wurden 2016 rund 885.000 € weniger ausgegeben als geplant. Das Gesamtergebnis 2015 betrug 12.940.000 €.

Die anteiligen **Hochbauinvestitionen** summieren sich auf **13.790.000 €**, das sind 288.000 € mehr als eingeplant. Schwerpunkte sind vor allem Verwaltungsgebäude (4.235.000 €) mit Brandschutz (500.000 €), die Schulgebäude (knapp 4.720.000 €), die Kindergärten und Kindertageseinrichtungen (rund 895.000 €), die Anschlussunterbringung Asyl (2.545.000 €), der Neubau des Familientreffs Weststadt/"Momo`s Kinderwelt" (540.000 €) sowie die Gaststätte Veitsburg (300.000 €).

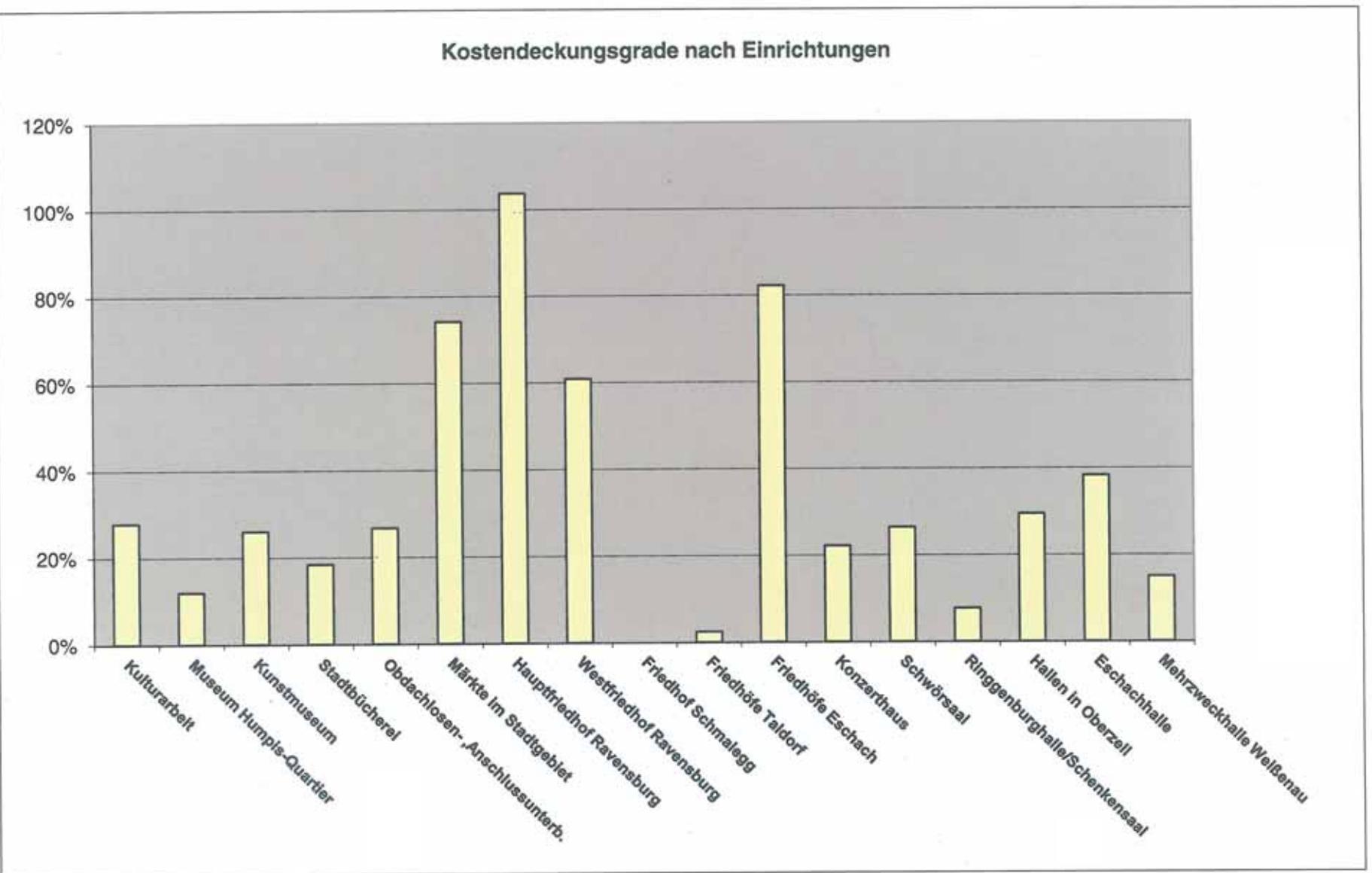
Für die städtischen **Tiefbauinvestitionen** an Straßen, Gewässern und Spielplätzen wurden zusammen rund **3.120.000 €** aufgewendet, das sind rund 175.000 € weniger als geplant. Schwerpunkte sind der allgemeine und der beitragspflichtiger Straßenbau (1.660.000 €), die Anschlussunterbringung Asyl (350.000 €), Sportanlagen und Spielplätze (445.000 €) sowie der Hochwasserschutz an Gewässern (125.000 €).

Das Bauvolumen in allen städtischen **Sanierungsgebieten** summiert sich auf **2.416.000 €**, damit rund 1.000.000 € weniger als geplant. Auf diese zeitversetzten Maßnahmen entfallen neben den Bau- und Zuschussausgaben anteilige Bundes- und Landeszuschüsse von 600.000 €, die in den kommenden Jahren mit Realisierung der jeweiligen Maßnahmen abgerufen werden.

Der städtische Eigenfinanzierungsanteil insgesamt beträgt rund 610.000 €. Damit wird je 100.000 € Eigenanteil der Stadt ein Investitionsvolumen von 400.000 € ausgelöst. Die Minderausgaben resultieren vor allem aus zeitversetzten Bau-, Modernisierungs- und Grunderwerbsvorhaben.

Hochbau (Gruppierung 94)	gerundet
• Neuordnung Verwaltungsstandorte	4.235.000
• Brandschutz historisches Rathaus	500.000
• bauliche Maßnahmen an den Schulen insgesamt	4.717.000
• Sanierung Kindergärten und -tageseinrichtungen	893.000
• Maßnahmen zur Anschlussunterbringung Asyl	2.545.000
• Familientreff Weststadt	540.000
• Gaststätte Veitsburg	300.000
• Restabwicklung diverser Kleinmaßnahmen	59.000
gesamter Hochbau	13.789.000
Tiefbau (Gruppierung 95)	gerundet
• Sanierung Stadtmauer"	37.000
• Maßnahmen zur Anschlussunterbringung Asyl	354.000
• Sportanlagen Sportzentrum Rechenwies	327.000
• Spielplätze und Grünanlagen	85.000
• allgemeiner Straßenbau (UA 6101, 6300 und 6305)	1.648.000
• beitragspflichtiger Straßenbau (UA 6301)	97.000
• allgemeiner Hochwasserschutz an Gewässern	126.000
• Friedhöfe	88.000
• Betriebsgelände Mariatal Eigenbetrieb Betriebshof	245.000
• Restabwicklung diverser Kleinmaßnahmen	113.000
gesamter Tiefbau	3.120.000
Stadtsanierung (Gruppierung 96)	gerundet
• Oberstadt II (Abrechnung)	9.000
• Südwestliche Unterstadt (Abrechnung)	3.000
• Bahnstadt (Abrechnung)	16.000
• Östliche Vorstadt (Alt- und Folgeprogramm)	596.000
• Nordstadt	512.000
• Weißenau 2010	957.000
• Altstadt mit Erweiterung	291.000
• An der Schussen	32.000
gesamte Stadtsanierung	2.416.000
Summe aller städtischer Bauinvestitionen	19.282.000

8. Kostenrechnende Einrichtungen im Detail



Kostenrechnende Einrichtungen (krE) umfassen diejenigen öffentlichen Einrichtungen, die ganz oder zum Teil aus Entgelten finanziert werden (Gebührenhaushalte). Zu den Entgelten zählen die auf privatrechtlicher Basis erhobenen Entgelte und die Benutzungsgebühren, die entsprechend dem Kommunalabgabengesetz (KAG) erhoben werden dürfen.

Der Gemeinderat hat über die Festsetzung der Gebühren und Entgelte gem. § 78 GemO zu beschließen. Sofern bei den krE keine volle Kostendeckung angestrebt oder zu erreichen ist, ist zu entscheiden, welcher Kostendeckungsgrad erzielt bzw. welche Kostendeckung hingenommen werden soll.

Entwicklung der Kostendeckung bei den kostenrechnenden Einrichtungen:

UA	Kostenrechnende Einrichtung	Einnahmen 2016 €	Ausgaben 2016 €	in Ausgaben enthaltene		erwirtschaftete Abschreibung = Soll-Zuführung	Überschuss / Fehlbetrag €	Kostendeckungsgrad %		
				AfA €	kalk. Zinsen €			2016	2015	2014
3050	Kulturarbeit	179.473	650.337	0	0	0	-470.864	27,60%	27,94%	29,99%
3210	Museum Humpis-Quartier	174.148	1.727.511	223.231	31.756	22.504	-1.553.364	10,08%	11,96%	12,61%
3220	Kunstmuseum	396.693	1.218.293	28.352	11.621	9.232	-821.600	32,56%	26,05%	30,80%
3520	Stadtbücherei	233.477	1.348.255	24.920	2.430	4.315	-1.114.778	17,32%	18,38%	19,59%
4350	Obdachlosen-, Anschlussunterb.	296.578	432.000	688	171	472	-135.422	68,65%	26,79%	13,45%
7300	Märkte im Stadtgebiet	200.015	270.381	267	32	198	-70.366	73,98%	74,18%	62,34%
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	520.683	596.029	50.212	103.814	43.865	-75.346	87,36%	103,77%	92,53%
7513	Westfriedhof Ravensburg	374.714	471.288	83.635	85.935	66.497	-96.574	79,51%	60,88%	61,34%
7517	Friedhof Schmalegg	0	13.178	4.371	4.763	0	-13.178	0,00%	0,00%	0,00%
7518	Friedhöfe Taldorf	3.276	42.026	21.460	23.177	1.673	-38.750	7,79%	2,46%	11,43%
7519	Friedhöfe Eschach	145.250	184.795	26.465	41.965	20.802	-39.545	78,60%	82,28%	75,46%
7671	Konzerthaus	246.899	895.831	26.187	9.309	7.217	-648.932	27,56%	22,22%	28,08%
7673	Schwörsaal	92.763	317.964	944	171	275	-225.201	29,17%	26,44%	27,84%
7676	Ringgenburghalle/Schenkensaal	42.446	361.515	69.677	75.559	8.181	-319.069	11,74%	7,70%	18,80%
7677	Hallen in Oberzell	88.179	218.400	70.447	62.976	28.443	-130.220	40,38%	29,46%	18,45%
7678	Eschachhalle	94.556	333.200	61.993	62.968	17.593	-238.643	28,38%	38,34%	37,29%
7679	Mehrzweckhalle Weißenau	45.942	215.702	33.928	56.882	7.226	-169.760	21,30%	15,01%	32,22%
							238.492			

Kulturarbeit

Unterabschnitt 1.3050

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2013	2014	2015	2016
Summe aller Einnahmen	180.064	188.672	178.061	179.473
Summe aller Ausgaben	634.437	629.100	637.274	650.337
Defizit	454.373	440.427	459.214	470.864
Gesamtdeckungsgrad	28,38%	29,99%	27,94%	27,60%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Wiederkehrende und einmalige kulturelle Aktionen und Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Literatur, Kunst, Medien, Volksbildung, Interkulturelles, Wissenschaft, ... (z.B. Theater und Konzerte, Schultheater, Kinder- und Jugendveranstaltungen, Kinder-Uni, Bodensee-Festival,)
2. Konzeption, Planung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Durchführung und finanzielle Abwicklung von Veranstaltungen/-reihen, auch in Kooperation mit Dritten

Leistungen (Mengen)

	2013		2014		2015		2016	
Abo-Theaterabende (Besucher)	13	4.650	14	4.752	15	4.859	13	4.272
Abo-Konzerte (Besucher)	15	3.474	14	4.069	13	2.936	15	4.457
Schul- und Kindertheater- veranstaltungen (Besucher)	30	3.747	32	8.212	35	3.928	50	5.701
Kinder-Uni (Teilnehmer)	10	1.000	10	1.000	10	1.000	10	1.000
Sonst. Veranstaltungen z.B. Gedenktage, Bodenseefestival (Besucher)	12	5.103	25	2.566	65	4.100	12	4.800

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je Einwohner in €	9,25	8,95	9,25	9,45
----------------------------	------	------	------	------

Erläuterungen

Ab 2014 wird "Ravensburg spielt" als BgA in einem separaten Unterabschnitt 1.3412 geführt

Museum Humpis-Quartier

Unterabschnitt 1.3210

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2013	2014	2015	2016
Summe aller Einnahmen	185.619	216.451	212.838	174.148
Summe aller Ausgaben	1.701.736	1.716.333	1.779.603	1.727.511
Defizit	1.516.117	1.499.882	1.566.766	1.553.364
Gesamtdeckungsgrad	10,91%	12,61%	11,96%	10,08%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Unterhaltung und Betreuung des Museum im Humpisquartier
2. Durchführung von historischen Jahresausstellungen

Leistungen (Mengen)

	2013	2014	2015	2016
Besucher insgesamt	33.996	30.715	31.009	32.221
davon Schüler / Studenten	4.055	3.358	3.939	5.279
Öffnungsstunden	2.221	2.219	2.219	2.274
Öffnungstage	303	303	303	299
Ausstellungen	2	2	2	2

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner in €	30,85	30,50	31,55	31,17
----------------------------------	-------	-------	-------	-------

Erläuterungen

Eröffnung Museum Humpis-Quartier am 04.07.2009

Sonderausstellungen in 2016:

Klösterle Krippe vom 29.November 2015 bis 02.Februar 2016
Die Barocke

Verspielt! vom 17. März bis 25. September 2016
1000 Jahre Spielkultur in Ravensburg

Kunstmuseum

Unterabschnitt 1.3220

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2013	2014	2015	2016
Summe aller Einnahmen	403.729	364.395	309.183	396.693
Summe aller Ausgaben	1.125.005	1.183.087	1.187.015	1.218.293
Defizit	721.276	818.692	877.832	821.600
Gesamtdeckungsgrad	35,89%	30,80%	26,05%	32,56%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb des Kunstmuseums seit März 2013 mit der Sammlung Peter und Gudrun Selinka als Grundstock. Dazu werden Wechelausstellungen zur klassischen Moderne und zur zeitgenössischen Kunst präsentiert - mit umfangreichem Begleitprogramm vor allem für Kinder und Jugendliche.

Leistungen (Mengen)

	2013	2014	2015	2016
Besucher insgesamt	49.641	35.924	27.228	41.175
davon Kinder/Jugendl. unter 18J.	4.942	3.420	4.069	5.426
Öffnungstage	224	267	258	261
Ausstellungen	7	9	7	6
private Gruppenführungen	326	264	156	186
Führungen für Schulen/Kigas	151	83	153	183
Öffentliche Führungen/ Workshops	113	178	163	236

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner in €	14,68	16,65	17,68	16,49
----------------------------------	-------	-------	-------	-------

Erläuterungen

Eröffnung Kunstmuseum am 8. März 2013

Ausstellungen in 2016

Max Pechstein. Körper. Farbe. Licht	vom 28.11.2015 bis 10.04.2016
Helga Griffiths. Mirror Moves	vom 09.12.2015 bis 10.04.2016
Katharina Hinsberg	vom 30.04.2016 bis 03.07.2016
Guido Mangold. Die Welt mit meinen Augen	vom 23.07.2016 bis 16.10.2016
Emil Nolde. Der Maler	vom 05.11.2016 bis 05.02.2017
Favorites: Sammlung Zoller	vom 10.12.2016 bis 05.03.2017

Bücherei (Stadtbücherei und Kinderbücherei Weststadt)

Unterabschnitt 1.3520

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2013	2014	2015	2016
Summe aller Einnahmen	267.361	259.181	246.954	233.477
Summe aller Ausgaben	1.333.112	1.322.883	1.343.813	1.348.255
Defizit	1.065.751	1.063.702	1.096.859	1.114.778
Gesamtdeckungsgrad	20,06%	19,59%	18,38%	17,32%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Bereitstellung von Medien u. Informationen für die Bereiche Sachbuch, Belletristik, Kinder, Jugend und Non-Books
2. Medienentleihung
3. Vermittlung von Medien und Information/Auskunftsdienst
4. Veranstaltungen, Ausstellungen
5. Spezielle Dienstleistungen: Verkauf und Vermietung, Bereitstellung von Arbeitsmitteln und Dienstleistungen

Leistungen (Mengen)

	2013	2014	2015	2016
Medienbestand	92.643	94.736	93.411	89.977
Entleihungen	592.436	593.490	602.070	578.137
Ausweise / Mitglieder	11.537	11.118	10.739	10.458
Neuanmeldungen	2.536	2.180	2.248	2.267
Besucher	281.836	263.515	266.162	256.495
Veranstaltungen / Führungen	263	276	264	246
Neuzugang Medien	10.239	9.932	9.696	9.284
Besucher je Tag	1.172	1.071	1.096	1.021
Öffnungstage	249	246	249	251

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Erneuerungsquote (%)	11,05	10,48	10,38	10,32
Medienbestand je Einwohner	1,89	1,93	1,88	1,81
Entleihungen je Einwohner	12,06	12,08	12,12	11,60
Zuschussbedarf je Entleihung	1,80 €	1,79 €	1,82 €	1,93 €
Zuschussbedarf je Besucher	3,78 €	4,04 €	4,12 €	4,35 €
Zuschussbedarf je Einwohner	21,69 €	21,63 €	22,09 €	22,37 €

Erläuterungen

Das Medienangebot wird derzeit reduziert, um mehr Sitzplätze zu schaffen und die Aufenthaltsqualität zu steigern. Mit dem Onleihe-Gesamtbestand liegt das Medienangebot bei 103.352 Medien und entspricht damit der Zielzahl 2 ME pro EW. Die Einnahmen sind u.a. rückläufig, weil es in den Vorjahren Personalkostenerstattungen gab. Der Deckungsgrad liegt bei Bibliotheken durchschnittlich bei 10%.

Obdachlosen- und Anschlussunterbringung Asyl

Unterabschnitt 1.4350

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2013	2014	2015	2016
Summe aller Einnahmen	45.594	25.713	56.832	296.578
Summe aller Ausgaben	195.042	191.176	212.162	432.000
Defizit	149.448	165.464	155.330	135.422
Gesamtdeckungsgrad	23,38%	13,45%	26,79%	68,65%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb und Unterhaltung der Obdachlosen- und Anschlussunterbringung Florianstraße
Ein Raum der Unterkunft ist zum Erfrierungsschutzraum umgebaut
2. Notübernachtungsplätze Württemberger Hof (1,5 Plätze)

Leistungen (Mengen)

	2013	2014	2015	2016
Maximale Belegungsplätze	48,5	48,5	48,5	168
Durchschnittl. belegte Plätze	20	22	34	155

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je belegter Platz in €	7.472,39	7.521,08	4.568,53	873,69
---------------------------------	----------	----------	----------	--------

Erläuterungen

Ab 11/2016 wurde der Gebäudestandort Albersfelderstr. 68 (ehem. Tennisheim Oberzell) mitbetreut. Neben der Florianstr. werden ab 2017 weitere zusätzliche Gebäudestandorte betreut (Robert-Bosch-Straße, Springerstraße, Schützenstraße, Ringgenburgstraße ...)

Märkte im Stadtgebiet

Unterabschnitt 1.7300

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2013	2014	2015	2016
Summe aller Einnahmen	146.469	165.355	197.037	200.015
Summe aller Ausgaben	256.951	265.247	265.625	270.381
Defizit	110.482	99.892	68.588	70.366
Gesamtdeckungsgrad	57,00%	62,34%	74,18%	73,98%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Durchführung und Abhaltung von Wochen-, Jahr-, Pferde-, Floh- und Christkindlesmärkten

Leistungen (Mengen)

	2013	2014	2015	2016
Wochenmarkt Innenstadt (Stammbeschicker)	1 (94)	1 (92)	1 (94)	1 (95)
Wochenmarkt Weststadt (Stammbeschicker)	1 (20)	1 (20)	1 (21)	1 (20)
Wochenmarkt Burach-Ost (Stammbeschicker)	1 (4)	1 (2)	1 (2)	1 (2)
Verkaufsfläche Wochenmärkte in lfm.	730	730	730	730
Jahrmärkte (Händler beim Martinimarkt)	1 (164)	1 (164)	1 (175)	1 (178)
Pferdemärkte (Händlerpferde)	1 (136)	1 (127)	1 (99)	1 (98)
Flohmärkte (Händler je Markt)	2 (270)	2 (260)	2 (270)	2 (280)
Christkindlesmarkt in Tagen (Stände)	21 (71)	24 (68)	24 (75)	27 (74)

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je Einwohner in €	2,25	2,03	1,38	1,41
----------------------------	------	------	------	------

Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Marktgebührenordnung vom 22.09.2003, zuletzt geändert am 09.12.2013.

Hauptfriedhof Ravensburg

Unterabschnitt 1.7512

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2013	2014	2015	2016
Summe aller Einnahmen	585.077	521.814	618.252	520.683
Summe aller Ausgaben	645.923	563.966	595.773	596.029
Defizit	60.845	42.152	-22.478	75.346
Gesamtdeckungsgrad	90,58%	92,53%	103,77%	87,36%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb des Friedhofes einschl. Bau und Unterhaltung von erforderlichen Erschließungsanlagen und Grünflächen

Leistungen (Mengen)

	2013	2014	2015	2016
Friedhofsfläche in qm	56.607	56.607	56.607	56.607
Belegte Familien-Grabstätten	3.153	3.154	3.142	3.132
Belegte Urnenwahlgräber	511	546	598	634
Belegte Einzel-Grabstätten für Erdbestattungen	214	206	211	215
Erd-Bestattungen /Jahr	87	62	83	60
Urnen-Bestattungen/Jahr	107	103	148	110
Helden- und Kriegsgräber	330	330	330	330
Wegefläche in qm	9.872	9.872	9.872	9.872

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	314	255	-97	443
-----------------------------------	-----	-----	-----	-----

Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2013	2014	2015	2016
Grabherstellung				
von Personen mehr als 10 J.	780,00 €	780,00 €	780,00 €	780,00 €
Tieferlegung	960,00 €	960,00 €	960,00 €	960,00 €
von Personen bis 10 Jahren	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €
von Urnen	260,00 €	260,00 €	260,00 €	260,00 €
Überlassung eines Reihengrabes				
für Personen mehr als 10 J.	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €
für Personen bis 10 Jahren	530,00 €	530,00 €	530,00 €	530,00 €
Überlassung Urnenreihengrabes	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
Sonstige Gebühren				
für die Benützung der Leichenhalle	210,00 €	210,00 €	210,00 €	210,00 €
für die Benützung der Ausseg.halle	280,00 €	280,00 €	280,00 €	280,00 €

Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006; zuletzt geändert am 03.11.2014

Westfriedhof Ravensburg

Unterabschnitt 1.7513

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2013	2014	2015	2016
Summe aller Einnahmen	251.161	283.436	274.964	374.714
Summe aller Ausgaben	500.806	462.110	451.683	471.288
Defizit	249.644	178.674	176.719	96.574
Gesamtdeckungsgrad	50,15%	61,34%	60,88%	79,51%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb des Friedhofes einschl. Bau und Unterhaltung von erforderlichen Erschließungsanlagen und Grünflächen

Leistungen (Mengen)

	2013	2014	2015	2016
Friedhofsfläche in qm	42.256	42.256	42.256	42.256
Belegte Familien-Grabstätten	985	988	1.003	1.019
Belegte Urnenwahlgräber	555	582	616	657
Belegte Einzel-Grabstätten für Erdbestattungen	304	296	249	246
Erd-Bestattungen /Jahr	37	47	34	60
Urnen-Bestattungen/Jahr	73	80	85	93
Helden- und Kriegsgräber				
Wegefläche in qm	7.166	7.166	7.166	7.166

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	2.269	1.407	1.485	631
-----------------------------------	-------	-------	-------	-----

Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2013	2014	2015	2016
Grabherstellung				
von Personen mehr als 10 Jahren	780,00 €	780,00 €	780,00 €	780,00 €
Tieferlegung	960,00 €	960,00 €	960,00 €	960,00 €
von Personen bis 10 Jahren	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €
von Urnen	260,00 €	260,00 €	260,00 €	260,00 €
Überlassung eines Reihengrabes				
für Personen mehr als 10 Jahren	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €
für Personen bis 10 Jahren	530,00 €	530,00 €	530,00 €	530,00 €
Überlassung Urnenreihengrab	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
Sonstige Gebühren				
für die Benützung der Leichenhalle	210,00 €	210,00 €	210,00 €	210,00 €
für die Benützung der Ausseg.halle	280,00 €	280,00 €	280,00 €	280,00 €

Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006; zuletzt geändert am 03.11.2014

Friedhof Schmalegg

Unterabschnitt 1.7517

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2013	2014	2015	2016
Summe aller Einnahmen	0	0	0	0
Summe aller Ausgaben	7.170	7.407	11.345	13.178
Defizit	7.170	7.407	11.345	13.178
Gesamtdeckungsgrad	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Der Friedhof liegt in der Trägerschaft der Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Schmalegg, die Aussegnungshalle steht im Eigentum der Stadt und wurde per Vertrag der Kath. Kirchengemeinde überlassen.

Erläuterungen

Die Pflege der Grün- und Außenanlagen wird seit 1996 von der Kirche selbst übernommen.

In 2016 hat der anteilige Aufwand für Kirchturm, Uhr, Glocken und Friedhof 4.044 € betragen. An kalkulatorischen Kosten sind weitere 9.134 € für die Aussegnungshalle angefallen.

Friedhof Taldorf

Unterabschnitt 1.7518

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2013	2014	2015	2016
Summe aller Einnahmen	3.752	7.467	3.010	3.276
Summe aller Ausgaben	62.921	65.300	122.371	42.026
Defizit	59.169	57.833	119.362	38.750
Gesamtdeckungsgrad	5,96%	11,43%	2,46%	7,79%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Unterhaltung der Leichenhalle Bavendorf (im Eigentum Stadt)
2. Unterhaltung der Friedhofserweiterung und Aussegnungshalle in Oberzell

Leistungen (Mengen)

	2013	2014	2015	2016
Inanspruchnahme der Leichenhalle im Jahr	7	11	3	2
Inanspruchnahme FH Oberzell im Jahr	19	4	9	17

Erläuterungen

Der alte Friedhof Oberzell gehört der Kirchengemeinde; die Friedhofserweiterung Oberzell und die Leichenhalle in Bavendorf sind im Eigentum der Stadt

Für die Benutzung der Leichenhalle wird eine Gebühr von 75 Euro erhoben.

Die kalkulatorischen Kosten belaufen sich in 2016 auf 44.637 €.

Friedhöfe Eschach

Unterabschnitt 1.7519

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2013	2014	2015	2016
Summe aller Einnahmen	123.326	156.163	154.742	145.250
Summe aller Ausgaben	217.624	206.935	188.068	184.795
Defizit	94.298	50.772	33.326	39.545
Gesamtdeckungsgrad	56,67%	75,46%	82,28%	78,60%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Bereitstellung, Betrieb, Pflege und Unterhaltung der Friedhöfe Mariatal und Obereschach
2. Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern
3. Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung von öffentlichem Grün auf den Friedhöfen
4. Bereitstellung der Leichenhalle
5. Durchführung von Erdbestattungen, Aus- und Umbettungen

Leistungen (Mengen)

	2013	2014	2015	2016
Fläche Friedhof Mariatal in qm	18.511	18.511	18.511	18.511
Fläche Friedhof Obereschach in qm	9.472	9.472	9.472	9.472
Bestattungen Friedhof Mariatal (davon Urnenbestattungen)	51 (35)	68 (53)	62 (44)	56 (43)
Bestattungen Friedhof Obereschach (davon Urnenbestattungen)	10 (8)	10 (7)	12 (12)	12 (10)

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	1.546	651	450	582
-----------------------------------	-------	-----	-----	-----

Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2013	2014	2015	2016
Grabherstellung				
von Personen von mehr als 10 J.	780,00 €	780,00 €	780,00 €	780,00 €
Tieferlegung	960,00 €	960,00 €	960,00 €	960,00 €
von Personen bis zu 10 Jahren	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €
von Urnen	260,00 €	260,00 €	260,00 €	260,00 €
Überlassung Reihengrab				
für Personen von mehr als 10 J.	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €
für Personen bis 10 Jahren	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
Überlassung Urnenreihengrab	970,00 €	970,00 €	970,00 €	970,00 €
Sonstige Gebühren				
Benützung der Leichenhalle	82,00 €	82,00 €	82,00 €	82,00 €
Benützung der Aussegnungshalle	260,00 €	260,00 €	260,00 €	260,00 €

Erläuterungen

048.

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006; zuletzt geändert am 03.11.2014

Konzerthaus

Unterabschnitt 1.7671

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2013	2014	2015	2016
Summe aller Einnahmen	225.303	234.052	203.058	246.899
Summe aller Ausgaben	982.011	833.416	913.901	895.831
Defizit	756.707	599.364	710.843	648.932
Gesamtdeckungsgrad	22,94%	28,08%	22,22%	27,56%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung des Konzerthauses (200 - 500 Plätze)

Leistungen (Mengen)

	2013	2014	2015	2016
Anzahl der Veranstaltungen	94	111	82	102
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- und Abbau, Veranstaltungstage)	301	157	141	154
Besucher	47.000	46.121	42.745	50.168

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Veranstaltung	8.050,08 €	5.399,67 €	8.668,82 €	6.362,08 €
Zuschussbedarf je Besucher	16,10 €	13,00 €	16,63 €	12,94 €
Zuschussbedarf je Belegungstag	2.513,98 €	3.817,60 €	5.041,44 €	4.213,84 €

Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete (zuzügl. Zuschläge) €	2013	2014	2015	2016
Großer Saal	400,00 €	880,00 €	880,00 €	880,00 €
Großer Saal ohne Galerie	300,00 €	780,00 €	780,00 €	780,00 €
Kleiner Saal	70,00 €	130,00 €	130,00 €	130,00 €

Erläuterungen

Ab dem 01.01.2014 liegt das Veranstaltungsmanagement des Konzerthauses bei der OberschwabenHallen GmbH

Die Hallenentgelte für das Konzerthaus und den Schwörsaal wurden zum 01.01.2014 angepasst (GR 09.12.2013)

Die Einrichtung Konzerthaus wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

Schwörsaal

Unterabschnitt 1.7673

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2013	2014	2015	2016
Summe aller Einnahmen	55.289	79.103	91.397	92.763
Summe aller Ausgaben	305.202	284.172	345.685	317.964
Defizit	249.913	205.069	254.288	225.201
Gesamtdeckungsgrad	18,12%	27,84%	26,44%	29,17%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung des Schwörsaals (120 - 450 Plätze)

Leistungen (Mengen)

	2013	2014	2015	2016
Anzahl der Veranstaltungen	103	114	115	116
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- und Abbau)	191	127	153	157
Besucher	24.911	24.890	25.954	30.999

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Veranstaltung	2.426,34 €	1.798,85 €	2.211,20 €	1.941,39 €
Zuschussbedarf je Besucher	10,03 €	8,24 €	9,80 €	7,26 €
Zuschussbedarf je Belegungstag	1.308,44 €	1.614,72 €	1.662,02 €	1.434,40 €

Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2013	2014	2015	2016
Saal bestuhlt	250,00 €	440,00 €	440,00 €	440,00 €

Erläuterungen

Ab dem 01.01.2014 liegt das Veranstaltungsmanagement des Schwörsaals bei der Oberschwaben-Hallen GmbH

Die Hallenentgelte für das Konzerthaus und den Schwörsaal werden zum 01.01.2014 angepasst (GR 09.12.2013)

Die Einrichtung Schwörsaal wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

Ringgenburghalle Schmalegg / Schenkensaal

Unterabschnitt 1.7676

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2014	2015	2016
Summe aller Einnahmen	53.447	27.783	42.446
Summe aller Ausgaben	284.273	360.885	361.515
Defizit	230.826	333.102	319.069
Gesamtdeckungsgrad	18,80%	7,70%	11,74%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Die Ringgenburghalle dient vorrangig dem Schulsport. Darüber hinaus den Vereinen und Einwohnern der Stadt Ravensburg mit ihren Ortschaften
2. Der Schenkensaal dient vorrangig den Vereinen und Einwohnern der Stadt Ravensburg mit ihren Ortschaften. Bei Bedarf kann der Schenkensaal auch für bestimmte sportliche Zwecke genutzt werden.

Leistungen (Mengen)

	2014		2015		2016	
	Halle	Saal	Halle	Saal	Halle	Saal
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	30 170	30 55	36 180	24 50	33 170	40 50
- davon Kultur	15	7	15	4	15	9
- davon Sport	3	0	4	1	5	3
- davon sonst. Vereine und Organisationen	16	23	17	19	13	28
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	220	50	220	50	220	50

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Schmalegg	108,93 €	157,49 €	150,29 €
--	----------	----------	----------

Gebühren und Entgelte

Grundmiete bis max. 6 Std.:	2014		2015		2016	
Ringgenburghalle	200,00 €		300,00 €		300,00 €	
Schenkensaal		75,00 €		75,00 €		75,00 €

Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Ringgenburghalle und den Schenkensaal vom 13.07.2015 geregelt und treten zum 01.01.2015 in Kraft

Abweichende Entgeltfestsetzung:

Entgeltbefreiungen richten sich nach den Kulturförderrichtlinien der Stadt Ravensburg in der jeweils geltenden Fassung

Hallen in Oberzell

Unterabschnitt 1.7677

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2013	2014	2015	2016
Summe aller Einnahmen	90.039	44.768	81.350	88.179
Summe aller Ausgaben	265.871	242.698	276.147	218.400
Defizit	175.831	197.930	194.797	130.220
Gesamtdeckungsgrad	33,87%	18,45%	29,46%	40,38%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung der Schussenthalhalle als Mehrzweckhalle für sportliche und kulturelle Zwecke (600-800 Plätze) und Gymnastikhalle

Leistungen (Mengen)

	2013	2014	2015	2016
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	16 500	13 500	20 500	18 500
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	18	19	20	24

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Taldorf	38,29 €	42,15 €	40,91 €	27,29 €
-------------------------------------	---------	---------	---------	---------

Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2013	2014	2015	2016
Hallenmiete	200,00 €	200,00 €	300,00 €	300,00 €

Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Schussenthalhalle mit Nebenräumen vom 13.07.2015 geregelt und treten zum 01.01.2015 in Kraft

Abweichende Entgeltfestsetzung:

Entgeltbefreiungen richten sich nach den Kulturförderrichtlinien der Stadt Ravensburg in der jeweils geltenden Fassung

Eschachhalle

Unterabschnitt 1.7678

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2013	2014	2015	2016
Summe aller Einnahmen	97.966	126.281	127.923	94.556
Summe aller Ausgaben	301.322	338.655	333.619	333.200
Defizit	203.356	212.374	205.696	238.643
Gesamtdeckungsgrad	32,51%	37,29%	38,34%	28,38%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung der Eschachhalle als Mehrzweckhalle für sportliche und kulturelle Zwecke (720-800 Plätze)

Leistungen (Mengen)

	2013	2014	2015	2016
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	18 (350)	21 (470)	22 (410)	25 (400)
- davon Kultur	2	4	2	3
- davon Sport	11	5	8	10
- davon sonst. Vereine und Organisationen	5	12	12	12
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	202	200	188	199

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Eschach	22,52 €	23,27 €	22,30 €	25,40 €
-------------------------------------	---------	---------	---------	---------

Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2013	2014	2015	2016
Eschachhalle	250,00 €	250,00 €	300,00 €	300,00 €

Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Mehrzweckhalle Weißenau und die Eschachhalle vom 13.07.2015 geregelt und treten zum 01.01.2015 in Kraft

Abweichende Entgeltfestsetzung:

Entgeltbefreiungen richten sich nach den Kulturförderrichtlinien der Stadt Ravensburg in der jeweils geltenden Fassung

Die Eschachhalle wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

Mehrzweckhalle Weißenau

Unterabschnitt 1.7679

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	73.061	67.501	33.372
Summe aller Ausgaben	256.310	209.470	222.333
Defizit	183.248	141.969	188.961
Gesamtdeckungsgrad	28,51%	32,22%	15,01%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Betrieb und Vermietung der Mehrzweckhalle Weißenau für sportliche und kulturelle Zwecke (550 Plätze)

Leistungen (Mengen)

	2013	2014	2015
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	26 (400)	23 (400)	21 (470)
- davon Kultur	7	3	1
- davon Sport	11	10	12
- davon sonst. Vereine und Organisationen	8	10	8
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	214	195	188

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Eschach	20,29 €	15,72 €	20,48 €
-------------------------------------	---------	---------	---------

Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2013	2014	2015
Mehrzweckhalle Weißenau	200,00 €	200,00 €	300,00 €

Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Mehrzweckhalle Weißenau und die Eschachhalle vom 13.07.2015 geregelt und treten zum 01.01.2015 in Kraft

Abweichende Entgeltfestsetzung:

Entgeltbefreiungen richten sich nach den Kulturförderrichtlinien der Stadt Ravensburg in der jeweils geltenden Fassung

Die Mehrzweckhalle Weißenau wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die E ist steuerpflichtig.

9. Anlagen

- 9.1 Rechnungsquerschnitt
- 9.2 Gruppierungsübersicht
- 9.3 Haushaltsrechnung nach Einzelplänen
- 9.4 Geldvermögensrechnung
- 9.5 Budgetabschluss
- 9.6 Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte
- 9.7 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt
- 9.8 Übertragung von Haushaltsresten nach 2017
- 9.9 Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich
- 9.10 Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche

Abschlussbeurkundung

Rechnungsquerschnitt

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
00	Gemeindeorgane	74.335,22	0,00	1.141.791,94	432.801,22	162.603,08	1.662.861,02-	0,00	0,00	0,00	0
01	Rechnungsprüfung	214.352,00	0,00	499.648,64	80.643,71	0,00	365.940,35-	0,00	0,00	0,00	0
02	Hauptverwaltung	927.701,57	0,00	2.792.918,26	1.967.125,83	119.709,84	3.952.052,36-	0,00	0,00	0,00	0
03	Finanzverwaltung	676.966,21	1.107.351,85	2.118.265,43	1.497.138,02	15.809,28	1.846.894,67-	0,00	0,00	0,00	0
05	Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung	187.392,93	0,00	435.849,22	187.105,19	0,00	435.561,48-	0,00	0,00	0,00	0
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	5.277.910,50	20.569,00	864.445,62	4.625.201,47	0,00	191.167,59-	1.086.178,54	4.755.000,00	298.459,95	2.000.000
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	19.867,97	0,00	79.228,51	50.208,56	0,00	109.569,10-	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 0	7.378.526,40	1.127.920,85	7.932.147,62	8.840.224,00	298.122,20	8.564.046,57-	1.086.178,54	4.755.000,00	298.459,95	2.000.000
	EUR je Einwohner	149,13	22,80	160,32	178,67	6,03	173,09-	21,95	96,10	6,03	40,42
11	Öffentliche Ordnung	829.932,24	2.059.934,37	2.514.191,03	1.421.682,83	41.993,40	1.088.000,65-	0,00	0,00	0,00	0
13	Feuerschutz	939.144,79	64.641,07	178.438,24	2.078.220,75	19.731,00	1.272.604,13-	36.198,07	35.534,42	956.457,90	0
	Summe Einzelplan 1	1.769.077,03	2.124.575,44	2.692.629,27	3.499.903,58	61.724,40	2.360.604,78-	36.198,07	35.534,42	956.457,90	0
	EUR je Einwohner	35,75	42,94	54,42	70,74	1,25	47,71-	0,73	0,72	19,33	0,00

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061.20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp. 3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
20	Schulverwaltung	875.662,67	0,00	579.689,48	659.906,74	44.858,79	408.792,34-	0,00	0,00	131.345,88	0
21	Grund- und Hauptschulen sowie Grundschulförderklassen	66.153,07	0,00	436.998,98	2.471.319,73	0,00	2.842.165,64-	0,00	0,00	0,00	0
22	Realschulen	29.062,05	0,00	132.466,35	883.871,49	0,00	987.275,79-	0,00	0,00	0,00	0
23	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)	24.936,21	0,00	302.554,95	2.558.074,30	0,00	2.835.693,04-	0,00	0,00	0,00	0
27	Förderschulen	57.425,00	0,00	123.496,10	394.346,79	0,00	460.417,89-	0,00	0,00	0,00	0
28	Gesamtschulen und dgl.	2.307,86	0,00	74.369,19	647.753,62	0,00	719.814,95-	0,00	0,00	0,00	0
29	Sonstiges (Schulgebäude, Schulsozialarbeit u. a.)	10.745.995,88	248.626,00	1.472.797,23	8.672.398,41	782,14	848.644,10	921.900,00	4.717.375,45	80.810,84	9.500.000
	Summe Einzelplan 2	11.801.542,74	248.626,00	3.122.372,28	16.287.671,08	45.640,93	7.405.515,55-	921.900,00	4.717.375,45	212.156,72	9.500.000
	EUR je Einwohner	238,52	5,02	63,11	329,19	0,92	149,67-	18,63	95,34	4,29	192,00

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	503.600,58	0,00	286.664,19	848.438,79	647.300,29	1.278.802,69-	150,00	0,00	98.836,71	0
31	Wissenschaft und Forschung	5.072,95	0,00	176.668,36	129.932,64	3.330,71	304.858,76-	0,00	0,00	0,00	0
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	537.351,63	33.489,00	705.820,89	2.217.796,97	22.186,60	2.374.963,83-	26.000,00	27.740,40	42.238,61	0
33	Theater und Musikpflege	31.549,60	0,00	11.206,68	73.000,00	364.349,79	417.006,87-	0,00	0,00	0,00	0
34	Heimat- und sonstige Kunstpflege	99.498,02	0,00	0,00	912.451,66	311.307,35	1.124.260,99-	0,00	0,00	1.121,02	0
35	Volksbildung	233.476,76	0,00	783.459,72	564.795,30	317.516,27	1.432.294,53-	4.300,00	0,00	6.415,43	0
36	Naturschutz, Denkmalschutz und Denkmalpflege	18.327,13	0,00	0,00	68.975,83	0,00	50.648,70-	0,00	22.026,43-	0,00	0
39	Gebäude für kulturelle Zwecke	1.609.748,25	133.375,00	0,00	1.700.240,52	0,00	42.882,73	0,00	20.000,00	44.466,81	0
	Summe Einzelplan 3	3.038.624,92	166.864,00	1.963.819,84	6.515.631,71	1.665.991,01	6.939.953,64-	30.450,00	25.713,97	193.078,58	0
	EUR je Einwohner	61,41	3,37	39,69	131,69	33,67	140,26-	0,62	0,52	3,90	0,00

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4 /.5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	1.112.993,51	0,00	1.356.699,68	404.988,20	3.351,00-	645.343,37-	0,00	0,00	0,00	0
43	Soziale Einrichtungen (ohne Jugendhilfe)	539.365,51	0,00	175.516,05	815.302,92	90.159,69	541.613,15-	0,00	0,00	4.618,15	0
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	6.842.105,62	1.000,00	591.044,31	2.807.916,63	15.217.482,76	11.773.338,08-	120.498,82	914.549,37	525.913,18	0
47	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	46.701,31	0,00	0,00	153.325,59	267.298,13	373.922,41-	0,00	0,00	0,00	0
49	Gebäude für soziale Angelegenheiten	1.575.446,22	32.135,00	0,00	1.861.701,17	0,00	254.119,95-	663.871,40	3.438.515,92	61.484,08	0
	Summe Einzelplan 4	10.116.612,17	33.135,00	2.123.260,04	6.043.234,51	15.571.589,58	13.588.336,96-	784.370,22	4.353.065,29	592.015,41	0
	EUR je Einwohner	204,47	0,67	42,91	122,14	314,72	274,63-	15,85	87,98	11,97	0,00
51	Krankenhäuser	184.154,22	0,00	204.118,39	0,00	0,00	19.964,17-	0,00	0,00	0,00	0
55	Förderung des Sports	92.008,00	0,00	174.110,33	310.995,39	528.614,45	921.712,17-	0,00	0,00	10.223,80	0
56	Eigene Sportstätten	36.783,18	6.025,00	45.557,46	428.388,65	0,00	431.137,93-	13.900,00	359.449,82	0,00	0
58	Grün- und Gartenanlagen	37.931,77	100,00	0,00	1.526.022,91	23.000,00	1.510.991,14-	10.820,95	84.545,52	0,00	0
59	Sonstige Erholungseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	1.516,81	0,00	1.516,81-	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 5	350.877,17	6.125,00	423.786,18	2.266.923,76	551.614,45	2.885.322,22-	24.720,95	443.995,34	10.223,80	0
	EUR je Einwohner	7,09	0,12	8,57	45,82	11,15	58,32-	0,50	8,97	0,21	0,00

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
60	Bauverwaltung	3.681.249,09	0,00	3.304.810,84	660.116,40	0,00	283.678,15-	0,00	0,00	0,00	0
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	1.440.209,95	14.414,20	2.139.495,44	1.256.174,10	2.800,00	1.943.845,39-	2.489.227,74	2.498.655,69	624.412,41	725.000
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	0,00	14.638,05	0,00	53.900,00	15.387,29	54.649,24-	76.028,16	0,00	0,00	0
63	Gemeindestraßen	430.387,38	0,00	0,00	6.528.562,89	0,00	6.098.175,51-	837.241,24	1.663.063,35	19,88-	1.150.000
68	Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	591.195,09	0,00	0,00	20.641,69	0,00	570.553,40	135.365,12	0,00	0,00	0
69	Wasserläufe, Wasserbau	1.275,72	0,00	0,00	424.836,27	0,00	423.560,55-	117.035,26	125.745,05	0,00	140.000
	Summe Einzelplan 6	6.144.317,23	29.052,25	5.444.306,28	8.944.231,35	18.187,29	8.233.355,44-	3.654.897,52	4.287.464,09	624.392,53	2.015.000
	EUR je Einwohner	124,18	0,59	110,03	180,77	0,37	166,40-	73,87	86,65	12,62	40,73
72	Abfallbeseitigung	359.877,09	0,00	44.606,25	391.854,81	0,00	76.583,97-	5.807,46	5.807,46	0,00	0
73	Märkte	200.015,22	0,00	72.469,40	197.911,82	0,00	70.366,00-	0,00	0,00	0,00	0
75	Bestattungswesen	1.043.787,56	136,00	15.236,97	1.292.078,75	0,00	263.392,16-	0,00	87.468,15	672,23	0
76	sonstige öffentl. Einrichtungen (Hallen)	596.901,81	14.006,00	94.198,18	2.499.364,02	0,00	1.982.654,39-	2.800,00	2.478,91-	56.766,66	0
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung (Ortsbauhöfe)	1.385.553,06	0,00	1.041.370,70	500.836,01	0,00	156.653,65-	2.030,00	262.005,25	99.205,39	0
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	925.190,00	3.639,00	483.601,85	952.424,81	40.398,92	547.596,58-	0,00	0,00	20.000,00	0
	Summe Einzelplan 7	4.511.324,74	17.781,00	1.751.483,35	5.834.470,22	40.398,92	3.097.246,75-	10.637,46	352.801,95	176.644,28	0
	EUR je Einwohner	91,18	0,36	35,40	117,92	0,82	62,60-	0,21	7,13	3,57	0,00

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4/.5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
81	Versorgungsunternehmen (Strom, Wärme)	0,00	61.484,41	0,00	0,00	0,00	61.484,41	0,00	0,00	0,00	0
83	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	78.831,69	2.418.899,01	78.831,69	0,00	0,00	2.418.899,01	0,00	0,00	1.960.000,00	0
84	Unternehmen der Wirtschaftsförderung	330.538,66	0,00	0,00	947.093,14	509.390,34	1.125.944,82-	0,00	0,00	0,00	0
85	Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen	441.055,97	540,00	193.408,38	270.970,50	1.000,00	23.782,91-	0,00	8.750,22	1.160,25	0
88	Allgemeines Grundvermögen	3.944.363,21	46.852,74	0,00	4.523.462,03	0,00	532.246,08-	3.173.220,36	346.170,20	1.135.959,83	2.000.000
89	Allgemeines Sondervermögen (Stiftungen)	122.392,19	15.492,92	0,00	28.235,51	109.649,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 8	4.917.181,72	2.543.269,08	272.240,07	5.769.761,18	620.039,94	798.409,61	3.173.220,36	354.920,42	3.097.120,08	2.000.000
	EUR je Einwohner	99,38	51,40	5,50	116,61	12,53	16,14	64,13	7,17	62,60	40,42
	Summe Einzelpläne 0 - 8	50.028.084,12	6.297.348,62	25.726.044,93	64.002.051,39	18.873.308,72	52.275.972,30-	9.722.573,12	19.325.870,93	6.160.549,25	15.515.000
	EUR je Einwohner	1.011,12	127,28	519,95	1.293,55	381,45	1.056,55-	196,50	390,60	124,51	313,57

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine Zuweisungen	Sonstige Finanzeinnahmen	Sonstige Finanzausgaben	Überschuss	Sonstige Einnahmen des Vermögenshaushalts	Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts
		00-07,09	158,20-28	47,679,686,687, 689,80-86,88	(Sp. 3+4 ./ 5)	30,31,36, 37,39	90,91,933, 97,99
01	02	03	04	05	06	07	08
90	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	110.286.268,55	0,00	47.013.355,37	63.272.913,18	0,00	0,00
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	11.445.120,52	22.442.061,40	10.996.940,88-	30.020.082,78	9.556.235,72
92	Abwicklung der Vorjahre	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.700.000,00
	Summe Einzelplan 9	110.286.268,55	11.445.120,52	69.455.416,77	52.275.972,30	30.020.082,78	14.256.235,72
	EUR je Einwohner	2.229,00	231,32	1.403,76	1.056,55	606,74	288,13

Gruppierungsübersicht

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen					
00	Realsteuern					
000	Grundsteuer A	120.499,19	2,44	0,07	120.000	499,19
001	Grundsteuer B	7.753.335,98	156,70	4,35	7.780.000	26.664,02-
003	Gewerbesteuer	48.226.201,33	974,70	27,08	44.000.000	4.226.201,33
	Summe Gruppe 00	56.100.036,50	1.133,84	31,51	51.900.000	4.200.036,50
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern					
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	26.819.456,15	542,05	15,06	27.150.000	330.543,85-
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	4.406.055,95	89,05	2,47	4.400.000	6.055,95
	Summe Gruppe 01	31.225.512,10	631,10	17,54	31.550.000	324.487,90-
02 - 03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	1.245.602,95	25,17	0,70	1.100.000	145.602,95
04	Schlüsselzuweisungen					
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	19.128.483,90	386,61	10,74	17.500.000	1.628.483,90
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen					
061	Zuweisungen an große Kreisstädte	425.265,10	8,60	0,24	430.000	4.734,90-
09	Ausgleichsleistungen					
091	Familienleistungsausgleich	2.161.368,00	43,68	1,21	2.100.000	61.368,00
	Summe Hauptgruppe 0	110.286.268,55	2.229,00	61,94	104.580.000	5.706.268,55
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb					
10 - 12	Gebühren und ähnliche Entgelte zweckgebundene Abgaben	5.114.025,73	103,36	2,87	4.343.550	770.475,73
13 - 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pacht, sonst. Verwaltungs- und Erstattung Ausgaben Verwaltungshaushalt	7.537.640,04	152,34	4,23	7.240.550	297.090,04
16	Erstattungen vom Bund	39.685,43	0,80	0,02	16.000	23.685,43
160	Erstattungen vom Land	109.381,76	2,21	0,06	73.000	36.381,76
162	Erstattungen von Kreis und Gemeinden	356.622,31	7,21	0,20	830.900	474.277,69-
163	Verwaltungskostenbeitrag Zweckverbände	74.500,00	1,51	0,04	69.200	5.300,00
165	Verwaltungskostenbeitrag Eigenbetriebe	1.064.116,90	21,51	0,60	1.043.300	20.816,90
166	Erstattungen öffentlich Sonderrechnungen	299.243,32	6,05	0,17	255.000	44.243,32
167	Erstattungen privater Unternehmen	4.827,14	0,10		1.900	2.927,14
168	Erstattungen vom übrigen Bereich	989.089,67	19,99	0,56	850.100	138.989,67
169	Innere Verrechnungen	23.260.044,47	470,11	13,06	23.048.300	211.744,47
	Summe Gruppe 16	26.197.511,00	529,48	14,71	26.187.700	9.811,00
17	Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke					
170	Zuweisungen vom Bund	371.897,48	7,52	0,21	258.500	113.397,48
171	Zuweisungen vom Land	9.835.661,24	198,79	5,52	9.892.000	56.338,76-
172	Zuweisungen von Gemeinden/-verbände	522.607,63	10,56	0,29	326.400	196.207,63
176	Sponsoring	108.368,43	2,19	0,06	107.500	868,43
178	Zuweisungen vom übrigen Bereich	340.372,57	6,88	0,19	176.000	164.372,57
	Summe Gruppe 17	11.178.907,35	225,94	6,28	10.760.400	418.507,35

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	Summe Hauptgruppe 1	50.028.084,12	1.011,12	28,10	48.532.200	1.495.884,12
2	Sonstige Finanzeinnahmen					
20	Zinseinnahmen					
205 - 208	- von kommunalen u.sonst.Sonderrechnungen und von	212.519,40	4,30	0,12	222.200	9.680,60-
	Summe Gruppe 20	212.519,40	4,30	0,12	222.200	9.680,60-
21 - 22	Gewinnanteile v. wirtsch. Unternehmen und aus Beteiligungen,	2.494.478,60	50,42	1,40	2.513.500	19.021,40-
26	Weitere Finanzeinnahmen	3.181.700,42	64,31	1,79	2.311.000	870.700,42
27	Kalkulatorische Einnahmen	11.812.501,30	238,74	6,63	11.731.100	81.401,30
28	Zuführungen vom Vermögenshaushalt					
281	Entnahme aus Sonderrücklagen	41.269,42	0,83	0,02	0	41.269,42
	Summe Gruppe 28	41.269,42	0,83	0,02	0	41.269,42
	Summe Hauptgruppe 2	17.742.469,14	358,59	9,96	16.777.800	964.669,14
	Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt	178.056.821,81	3.598,71	100,00	169.890.000	8.166.821,81

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
3	Einnahmen des Vermögenshaushaltes					
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt					
300	Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt	21.017.075,27	424,78	52,88	11.350.000	9.667.075,27
301	Zuführung zu Sonderrücklagen	11.738,09	0,24	0,03	0	11.738,09
	Summe Gruppe 30	21.028.813,36	425,01	52,91	11.350.000	9.678.813,36
31	Entnahmen aus Rücklagen					
310	Entnahme aus allgemeiner Rücklage	90.000,00	1,82	0,23	5.090.000	5.000.000,00-
311	Entnahme aus der Sonderrücklage	41.269,42	0,83	0,10	0	41.269,42
	Summe Gruppe 31	131.269,42	2,65	0,33	5.090.000	4.958.730,58-
32	Rückflüsse von Darlehen					
325 - 328	- von kommunalen u. sonst. Sonderrechnungen und von	76.028,16	1,54	0,19	45.000	31.028,16
	Summe Gruppe 32	76.028,16	1,54	0,19	45.000	31.028,16
34	Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	3.977.580,96	80,39	10,01	5.610.000	1.632.419,04-
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	1.247.201,38	25,21	3,14	1.155.500	91.701,38
36	Zuweisungen und Zuschüsse					
360	- vom Bund	10.000,00	0,20	0,03	0	10.000,00
361	- vom Land	3.468.429,19	70,10	8,73	3.682.000	213.570,81-
362	- von Gemeinden und Gemeindeverbände	38.000,00-	0,77-	0,10-	15.000	53.000,00-
365 - 368	- von kommunalen u. sonst. Sonderrechnungen und von übrigen	981.333,43	19,83	2,47	1.352.500	371.166,57-
	Summe Gruppe 36	4.421.762,62	89,37	11,13	5.049.500	627.737,38-
37	Kredite und innere Darlehen					
376	- von sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0,00		0	0,00
377	- vom Kreditmarkt	7.000.000,00	141,48	17,61	7.000.000	0,00
37*2	Umschuldungen	1.860.000,00	37,59	4,68	0	1.860.000,00
	Summe Gruppe 37	8.860.000,00	179,07	22,29	7.000.000	1.860.000,00
	Summe Hauptgruppe 3	39.742.655,90	803,24	100,00	35.300.000	4.442.655,90
	Summe Einnahmen Vermögenshaushalt	39.742.655,90	803,24	100,00	35.300.000	4.442.655,90
	Gesamteinnahmen	217.799.477,71	4.401,95		205.190.000	12.609.477,71

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
4	Personalausgaben					
40	Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit	133.614,00	2,70	0,08	156.200	22.586,00-
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne	18.241.805,50	368,69	10,24	18.487.600	245.794,50-
42 - 43	Versorgung und dgl.	3.824.100,26	77,29	2,15	3.923.500	99.399,74-
44	Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	2.724.036,10	55,06	1,53	2.776.400	52.363,90-
45	Beihilfen und Unterstützungen	770.070,57	15,56	0,43	762.300	7.770,57
46	Personalnebenausgaben	32.418,50	0,66	0,02	10.000	22.418,50
	Summe Hauptgruppe 4	25.726.044,93	519,95	14,45	26.116.000	389.955,07-
5 / 6	Sächlicher Verwaltungs-/Betriebsaufwand					
50 - 51	Unterhaltung d. Grundstücke, baul.Anlagen und des sonst. unbewegl.	10.774.358,28	217,76	6,05	11.358.000	583.641,72-
52	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenst.	690.820,96	13,96	0,39	691.900	1.079,04-
53	Mieten und Pachten	1.787.109,51	36,12	1,00	1.914.300	127.190,49-
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	5.092.411,45	102,92	2,86	5.617.400	524.988,55-
55	Haltung von Fahrzeugen	286.362,05	5,79	0,16	282.800	3.562,05
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	351.574,55	7,11	0,20	364.450	12.875,45-
57 - 63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	6.615.323,72	133,70	3,72	7.007.100	391.776,28-
64 - 66	Steuern, Geschäftsausgaben u.a.	2.181.101,43	44,08	1,22	2.259.050	77.948,57-
67	Erstattung Verwaltungs-/Betriebsaufwand					
670	Erstattungen an den Bund	223.436,49	4,52	0,13	233.100	9.663,51-
671	Erstattungen an das Land	49.890,15	1,01	0,03	41.200	8.690,15
672	Erstattungen an Gemeinden	362.878,13	7,33	0,20	355.700	7.178,13
675 - 678	- an kommunale u.sonst. Sonderrechnungen und an übrige Bereiche	572.477,64	11,57	0,32	596.600	24.122,36-
679	Innere Verrechnungen	23.260.044,47	470,11	13,06	23.048.300	211.744,47
	Summe Gruppe 67	24.468.726,88	494,54	13,74	24.274.900	193.826,88
68	Kalkulatorische Kosten	11.812.501,30	238,74	6,63	11.731.100	81.401,30
	Summe Hauptgruppe 5 / 6	64.060.290,13	1.294,72	35,98	65.501.000	1.440.709,87-
7	Zuweisungen und Zuschüsse					
70	Zuschüsse insbesondere für Träger von Kindergärten und Kindertagesstätten	15.303.768,64	309,30	8,59	15.611.000	307.231,36-
71	Zuweisungen/Zuschüsse laufende Zwecke					
712	Zuweisungen an Gemeinden	311.296,10	6,29	0,17	323.000	11.703,90-
715 - 717	- an kommunale und sonst. öffentliche Sonderrechnungen u. an private Untern.	619.749,26	12,53	0,35	630.000	10.250,74-
718	Zuschüsse an den übrigen Bereich	2.623.107,43	53,02	1,47	2.712.000	88.892,57-
	Summe Gruppe 71	3.554.152,79	71,83	2,00	3.665.000	110.847,21-
72	Schuldendiensthilfen					
728	Zinssubvention Stadt (Wohnbaudarlehen)	15.387,29	0,31	0,01	17.000	1.612,71-
	Summe Gruppe 72	15.387,29	0,31	0,01	17.000	1.612,71-

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	Summe Hauptgruppe 7	18.873.308,72	381,45	10,60	19.293.000	419.691,28-
8	Sonstige Finanzausgaben					
80	Zinsausgaben					
800	Kreditzinsen Bund	478,20	0,01		5.000	4.521,80-
801	Kreditzinsen Land	37.292,07	0,75	0,02	45.000	7.707,93-
806	Kreditzinsen öffentliche Sonderrechnungen	468.201,99	9,46	0,26	520.000	51.798,01-
807	Kreditzinsen Kapitalmarkt	98.882,19	2,00	0,06	200.000	101.117,81-
808	Zinsen kreditähnliche Rechtsgeschäfte	44.207,43	0,89	0,02	60.000	15.792,57-
	Summe Gruppe 80	649.061,88	13,12	0,36	830.000	180.938,12-
81	Steuerbeteiligungen					
810	Gewerbesteuerumlage	9.945.929,87	201,02	5,59	8.950.000	995.929,87
83	Allgemeine Umlagen					
831	Finanzausgleichsumlage	15.290.668,50	309,04	8,59	15.400.000	109.331,50-
832	Kreisumlage	21.776.757,00	440,13	12,23	21.800.000	23.243,00-
	Summe Gruppe 83	37.067.425,50	749,17	20,82	37.200.000	132.574,50-
84	Weitere Finanzausgaben					
86	Zuführungen zum Vermögenshaushalt	705.947,42	14,27	0,40	650.000	55.947,42
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	21.017.075,27	424,78	11,80	11.350.000	9.667.075,27
861	Zuführung zu Sonderrücklagen	11.738,09	0,24	0,01	0	11.738,09
	Summe Gruppe 86	21.028.813,36	425,01	11,81	11.350.000	9.678.813,36
	Summe Hauptgruppe 8	69.397.178,03	1.402,59	38,97	58.980.000	10.417.178,03
	Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt	178.056.821,81	3.598,71	100,00	169.890.000	8.166.821,81

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
9	Ausgaben des Vermögenshaushaltes					
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt					
901	Entnahme aus Sonderrücklagen	41.269,42	0,83	0,10	0	41.269,42
	Summe Gruppe 90	41.269,42	0,83	0,10	0	41.269,42
91	Zuführungen an Rücklagen					
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	6.287.619,80	127,08	15,82	80.000	6.207.619,80
911	Zuführung an Sonderrücklagen	11.738,09	0,24	0,03	0	11.738,09
	Summe Gruppe 91	6.299.357,89	127,32	15,85	80.000	6.219.357,89
93	Vermögenserwerb					
930	Erwerb Beteiligungen und Kapitaleinlagen	1.960.000,00	39,61	4,93	2.120.000	160.000,00-
932 - 933	Erwerb von Grundstücken	1.152.629,54	23,30	2,90	3.010.000	1.857.370,46-
935 - 936	Erwerb und Leasing von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	1.870.378,92	37,80	4,71	1.745.500	124.878,92
	Summe Gruppe 93	4.983.008,46	100,71	12,54	6.875.500	1.892.491,54-
94 - 96	Baumaßnahmen	19.325.870,93	390,60	48,63	20.210.500	884.629,07-
97	Tilgung von Krediten und inneren Darlehen					
970	- an Bund	1.669,22	0,03		10.000	8.330,78-
971	- an Land	277.917,05	5,62	0,70	290.000	12.082,95-
976	- an sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	473.035,69	9,56	1,19	700.000	226.964,31-
977	- an Kreditmarkt	594.566,74	12,02	1,50	500.000	94.566,74
97*2	Sondertilgung	1.860.000,00	37,59	4,68	0	1.860.000,00
	Summe Gruppe 97	3.207.188,70	64,82	8,07	1.500.000	1.707.188,70
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen					
982	- städt. Anteil an der Stadtsanierung u.a	611.077,17	12,35	1,54	985.000	373.922,83-
985	- an kommunale Sonderrechnungen	0,00	0,00		300.000	300.000,00-
988	- an Vereine, Kirchen und KigaTräger	574.883,33	11,62	1,45	649.000	74.116,67-
	Summe Gruppe 98	1.185.960,50	23,97	2,98	1.934.000	748.039,50-
99	Deckung von Fehlbeträgen					
992	Deckung von Fehlbeträgen	4.700.000,00	94,99	11,83	4.700.000	0,00
	Summe Gruppe 99	4.700.000,00	94,99	11,83	4.700.000	0,00
	Summe Hauptgruppe 9	39.742.655,90	803,24	100,00	35.300.000	4.442.655,90
	Summe Ausgaben Vermögenshaushalt	39.742.655,90	803,24	100,00	35.300.000	4.442.655,90
	Gesamtausgaben	217.799.477,71	4.401,95		205.190.000	12.609.477,71

Haushaltsrechnung nach Einzelplänen

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.0 - Einnahmen	K	301.875,27	8.506.447,25	8.595.073,91	K 213.248,61	7.784.400	898.073 + 176.026 -	10.000-
	Einzelplan 1.0 - Ausgaben	H	100.400,00	17.070.493,82	17.069.631,18	H 101.262,64	17.869.900	547.629 + 1.347.035 -	56.500 22.000-
	Einzelplan 1.0 - Ergebnis			8.564.046,57-	8.474.557,27-		10.085.500-		
	Einzelplan 1.1 - Einnahmen	K	223.476,83	3.893.652,47	3.874.796,03	K 242.333,27	3.379.200	923.693 + 409.240 -	
	Einzelplan 1.1 - Ausgaben	H	250.000,00	6.254.257,25	6.484.257,25	H 20.000,00	6.253.200	382.149 + 381.092 -	
	Einzelplan 1.1 - Ergebnis			2.360.604,78-	2.609.461,22-		2.874.000-		
	Einzelplan 1.2 - Einnahmen	K	48.112,99	12.050.168,74	12.064.282,41	K 33.999,32	11.913.250	242.675 + 105.756 -	62.399-
	Einzelplan 1.2 - Ausgaben	H	112.826,05	19.455.684,29	19.530.820,49	H 37.689,85	19.363.350	914.229 + 821.895 -	170.006 316.826-
	Einzelplan 1.2 - Ergebnis			7.405.515,55-	7.466.538,08-		7.450.100-		
	Einzelplan 1.3 - Einnahmen	K	21.409,17	3.205.488,92	3.216.625,44	K 10.272,65	3.040.400	253.866 + 88.777 -	35.200-
	Einzelplan 1.3 - Ausgaben	H K	57.500,00 95.353,18	10.145.442,56	10.245.406,49	H K 17.100,00 35.789,25	10.121.200	546.648 + 522.405 -	45.734 14.700-
	Einzelplan 1.3 - Ergebnis			6.939.953,64-	7.028.781,05-		7.080.800-		
	Einzelplan 1.4 - Einnahmen	K	17.719,69	10.149.747,17	10.140.667,92	K 26.798,94	10.051.300	686.944 + 588.497 -	35.714-
	Einzelplan 1.4 - Ausgaben	H K	331.854,10 0,04	23.738.084,13	23.480.350,68	H 589.587,59	24.138.000	721.096 + 1.121.012 -	162.714 153.700-
	Einzelplan 1.4 - Ergebnis			13.588.336,96-	13.339.682,76-		14.086.700-		
	Einzelplan 1.5 - Einnahmen	K	785,96	357.002,17	355.393,13	K 2.395,00	307.900	54.102 + 5.000 -	
	Einzelplan 1.5 - Ausgaben	H K	69.110,94 1.627,68	3.242.324,39	3.309.773,01	K 3.290,00	3.209.900	213.403 + 180.978 -	40.000
	Einzelplan 1.5 - Ergebnis			2.885.322,22-	2.954.379,88-		2.902.000-		
	Einzelplan 1.6 - Einnahmen	K	36.173,46	6.173.369,48	6.177.527,62	K 32.015,32	5.434.500	939.030 + 200.161 -	5.800-
	Einzelplan 1.6 - Ausgaben	H K	66.700,00 94.845,69	14.406.724,92	14.322.824,06	H K 238.418,42 7.028,13	15.392.600	243.314 + 1.229.189 -	32.500-
	Einzelplan 1.6 - Ergebnis			8.233.355,44-	8.145.296,44-		9.958.100-		
	Einzelplan 1.7 - Einnahmen	K	43.224,81	4.529.105,74	4.089.131,66	K 483.198,89	4.653.800	400.849 + 525.543 -	108-
	Einzelplan 1.7 - Ausgaben	H K	108.898,36 509.327,52	7.626.352,49	7.944.937,75	H K 187.121,55 112.519,07	7.871.300	343.197 + 588.144 -	1.243
	Einzelplan 1.7 - Ergebnis			3.097.246,75-	3.855.806,09-		3.217.500-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.8 - Einnahmen		K 258.138,26	7.460.450,80	7.437.247,77	K 281.341,29	7.430.100	359.446 +	
	Einzelplan 1.8 - Ausgaben		H 124.903,99	6.662.041,19	6.726.945,18	H 60.000,00	6.603.600	329.095 - 590.418 + 531.976 -	
	Einzelplan 1.8 - Ergebnis			798.409,61	710.302,59		826.500		
	Einzelplan 1.9 - Einnahmen		K 1.367.624,80	121.731.389,07	122.123.972,29	K 975.041,58	115.895.150	6.271.585 + 435.346 -	
	Einzelplan 1.9 - Ausgaben		K 448.667,46	69.455.416,77	69.542.419,40	K 361.664,83	59.066.950	10.716.013 + 327.546 -	99.000-
	Einzelplan 1.9 - Ergebnis			52.275.972,30	52.581.552,89		56.828.200		
	Sachbuchteil 1 - Einnahmen		K 2.318.541,24	178.056.821,81	178.074.718,18	K 2.300.644,87	169.890.000	11.030.264 + 2.863.442 -	149.221-
	Sachbuchteil 1 - Ausgaben		H 1.222.193,44 K 1.149.821,57	178.056.821,81	178.657.365,49	H 1.251.180,05 K 520.291,28	169.890.000	15.218.096 + 7.051.274 -	476.198 638.726-
	Sachbuchteil 1 - Ergebnis			0,00	582.647,31-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.0 - Einnahmen	H	38.000,00	1.086.178,54	1.124.178,54		500.000	624.179 + 38.000 -	
	Einzelplan 2.0 - Ausgaben	H	2.086.800,10	5.053.459,95	4.849.298,39	H 2.290.961,66	5.040.000	99.774 + 86.314 -	116.000 58.900-
	Einzelplan 2.0 - Ergebnis			3.967.281,41-	3.725.119,85-		4.540.000-		
	Einzelplan 2.1 - Einnahmen	H	32.000,00	36.198,07	36.198,07	H 32.000,00	257.000	34.297 + 255.099 -	31.797-
	Einzelplan 2.1 - Ausgaben	H	327.825,06	991.992,32	274.237,81	H 1.045.579,57	1.015.000	31.129 + 54.137 -	37.747
	Einzelplan 2.1 - Ergebnis			955.794,25-	238.039,74-		758.000-		
	Einzelplan 2.2 - Einnahmen	H	380.300,00	921.900,00	1.302.200,00		845.000	76.900 +	75.100-
	Einzelplan 2.2 - Ausgaben	H	396.114,27	4.929.532,17	5.019.378,66	H 306.267,78	4.190.000	911.190 + 171.658 -	911.727 89.929-
	Einzelplan 2.2 - Ergebnis			4.007.632,17-	3.717.178,66-		3.345.000-		
	Einzelplan 2.3 - Einnahmen	K	526.580,00	30.450,00	557.030,00		0	30.450 +	26.000-
	Einzelplan 2.3 - Ausgaben	H	129.885,00	218.792,55	267.377,55	H 81.300,00	210.000	76.272 + 67.480 -	77.605 3.500-
	Einzelplan 2.3 - Ergebnis			188.342,55-	289.652,45		210.000-		
	Einzelplan 2.4 - Einnahmen	H	250.000,00	784.370,22	909.570,22	H 124.800,00	910.000	28.619 + 154.249 -	10.000-
	Einzelplan 2.4 - Ausgaben	H	1.313.259,11	4.945.080,70	4.088.583,57	H 2.169.756,24	5.185.000	194.195 + 434.114 -	154.170 379.070-
	Einzelplan 2.4 - Ergebnis			4.160.710,48-	3.179.013,35-		4.275.000-		
	Einzelplan 2.5 - Einnahmen			24.720,95	24.720,95		0	24.721 +	7.500-
	Einzelplan 2.5 - Ausgaben	H	277.790,95	454.219,14	580.335,51	H 151.674,58	677.000	67.757 + 290.538 -	67.555 133.685-
	Einzelplan 2.5 - Ergebnis			429.498,19-	555.614,56-		677.000-		
	Einzelplan 2.6 - Einnahmen	H	80.000,00	3.654.897,52	3.771.341,68	H 19.200,00	4.498.000	1.178.886 +	39.897-
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben	K	425.168,54			K 369.524,38		2.021.989 -	
		H	2.421.080,94	4.911.856,62	3.844.259,80	H 3.535.341,23	6.546.000	170.451 +	79.657
		K	47.157,56			K 494,09		1.804.594 -	143.629-
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis			1.256.959,10-	72.918,12-		2.048.000-		
	Einzelplan 2.7 - Einnahmen	H	70.000,00	10.637,46	48.047,46	H 32.590,00	0	10.637 +	8.607-
	Einzelplan 2.7 - Ausgaben	H	355.302,63	529.446,23	406.151,53	H 464.662,79	502.000	97.956 + 70.510 -	100.913 51.100-
	Einzelplan 2.7 - Ergebnis			518.808,77-	358.104,07-		502.000-		
	Einzelplan 2.8 - Einnahmen	H	132.001,00	3.173.220,36	3.975.572,95	K 270.351,59-	4.850.000	32.760 +	
		K	400.000,00					1.709.539 -	
	Einzelplan 2.8 - Ausgaben	H	297.540,61	3.452.040,50	3.619.227,71	H 107.183,00	5.645.000	1.160 +	1.500
		K				K 23.170,40		2.194.120 -	56.835-
	Einzelplan 2.8 - Ergebnis			278.820,14-	356.345,24		795.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.9 - Einnahmen		H 392.500,00	30.020.082,78	30.420.082,78	H 4.692.500,00	23.440.000	11.580.083 +	
			K 4.700.000,00					5.000.000 -	
	Einzelplan 2.9 - Ausgaben		K 458.856,51	14.256.235,72	14.233.902,14	K 481.190,09	6.290.000	8.239.829 +	127.006-
								273.593 -	
	Einzelplan 2.9 - Ergebnis			15.763.847,06	16.186.180,64		17.150.000		
	Sachbuchteil 2 - Einnahmen		H 1.374.801,00	39.742.655,90	42.168.942,65	H 4.901.090,00	35.300.000	13.621.532 +	198.901-
			K 6.051.748,54			K 99.172,79		9.178.876 -	
	Sachbuchteil 2 - Ausgaben		H 7.605.598,67	39.742.655,90	37.182.752,67	H 10.152.726,85	35.300.000	9.889.714 +	1.546.874
			K 506.014,07			K 518.789,12		5.447.058 -	1.043.653-
	Sachbuchteil 2 - Ergebnis			0,00	4.986.189,98		0		

Geldvermögensrechnung und Vermögensübersicht

Geldvermögensrechnung 2016 Stadt Ravensburg mit Pflichtinhalt nach § 43 Abs. 1 GemHVO

29.05.2017

		Bestand 31.12.2015	Zugang 2016	Abgang 2016	Bestand 31.12.2016
022	Finanzanlagen				
0221	Darlehensforderungen				
	Wohnbauförderungsdarlehen	643.539,07		74.606,80	568.932,27
	Gesellschafterdarlehen Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg	5.131.455,73			5.131.455,73
	Geschäftsanteile Bau- und Sparverein (Mietervorschuss)	2.147,42			2.147,42
	Zwischensumme	5.777.142,22	0,00	74.606,80	5.702.535,42
0222	Beteiligungen und Kapitaleinlagen				
	Gemeindeverband Mittleres Schussental	285.258,83			285.258,83
	Pro Regio Oberschwaben Landschaftsentwicklung GmbH	4.750,00			4.750,00
	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung KIRU	80.414,24			80.414,24
	Schulverband Horgenzell	481.304,50			481.304,50
	Bodensee Festival GmbH	7.800,00			7.800,00
	Bürgerstiftung Oberschwaben	5.000,00			5.000,00
	Sozialfonds Gänsbühl	204.516,75			204.516,75
	Oberschwabenklinik GmbH - gezeichnetes Kapital	230.000,00			230.000,00
	Oberschwabenklinik GmbH - Kapitalrücklage	1.480.445,35			1.480.445,35
	ReKo GmbH Stammkapital	3.682,00			3.682,00
	ReKo GmbH Eigenkapital	25.778,00			25.778,00
	GMS Kapitalumlage für Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB)	288.658,37			288.658,37
	Ravensburger Wertstoffentsorgungs-Gesellschaft (RaWEG)	11.776,00			11.776,00
	Oberschwaben Tourismus GmbH	2.500,00			2.500,00
	Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler - Anteil Taldorf	131.993,07			131.993,07
	Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler - Anteil Schmalegg	83.442,84			83.442,84
	Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg - Stammeinlage	3.200.000,00			3.200.000,00
	Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg - Kapitalrücklage	4.464.749,86	1.910.986,00		6.375.735,86
	OberschwabenHallen GmbH	800.000,00			800.000,00
	Holzhof Oberschwaben eG	0,00			0,00
	Stiftung Heilig-Geist-Spital Ravensburg	1.533.875,64			1.533.875,64
	Stiftung Bruderhaus Ravensburg	409.033,50			409.033,50
	Kunststiftung Baden-Württemberg	511,29			511,29
	Zwischensumme	13.735.490,24	1.910.986,00	0,00	15.646.476,24

		Bestand 31.12.2015	Zugang 2016	Abgang 2016	Bestand 31.12.2016
2	Geldanlagen				
21	Geldeinlagen bei Kreditinstituten				
	Festgeldanlagen Stadtkasse	10.000.000,00	52.100.000,00	44.500.000,00	17.600.000,00
	Spenden Museum Humpis-Quartier (bis zur abschließenden Verwendung)	22.938,54	21,30		22.959,84
	Professor Karl Erb Stiftung	782.966,88	66.748,50	100.025,61	749.689,77
	Geschwister Keckeisen Stiftung	637.981,10	23.364,15	41.793,77	619.551,48
	Forstenhäusler Stiftung	33.787,60	7.570,18		41.357,78
	Emma Häussler Stiftung	58.622,35	4.070,35		62.692,70
	Ida Rist Stiftung	45.164,37	30,05	473,83	44.720,59
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Eigenbetrieb Abwasser	100.000,00	7.950.000,00	7.450.000,00	600.000,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - AZV Mariatal	0,00	3.600.000,00	2.600.000,00	1.000.000,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Stiftung Heilig Geist Spital	0,00			0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Stiftung Bruderhaus	60.000,00	80.000,00	140.000,00	0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - OberschwabenHallen GmbH	0,00			0,00
	Liquiditätshilfe an GVO	744.000,00		744.000,00	0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - AZV Mariatal	0,00			0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - OSK GmbH	1.000.000,00	1.750.000,00	1.750.000,00	1.000.000,00
	Zwischensumme	13.485.460,84	65.581.804,53	57.326.293,21	21.740.972,16
23	Wertpapiere als Geldanlagen				
	Professor Karl Erb Stiftung	86.829,38			86.829,38
	Geschwister Keckeisen Stiftung	50.056,76	425,93		50.482,69
	Forstenhäusler Stiftung	0,00			0,00
	Ida Rist Stiftung	0,00			0,00
	Zwischensumme	136.886,14	425,93	0,00	137.312,07
	Summe aller Geldvermögensanlagen	33.134.979,44	67.493.216,46	57.400.900,01	43.227.295,89

		Bestand 31.12.2015	Zugang 2016	Abgang 2016	Bestand 31.12.2016
53	Kredite - Rückzahlungsverpflichtungen der Stadt	27.310.054,96	2.700.000,00	1.347.188,70	28.662.866,26
55	kreditähnliche Rechtsgeschäfte - Rückzahlungsverpflichtungen	115.862,04		8.419,71	107.442,33
8	Rücklagen und sonstige Geldvermögensbindungen				
81	allgemeine Rücklage	9.257.401,46	6.483.519,68	176.607,25	15.564.313,89
	zweckgebundene Rücklage aus Stellplatzablösevereinbarungen	923.561,59	55.365,12	90.000,00	888.926,71
	gebunden in den Folgejahren 300.000 € für den Zuschuss der Stadt an den EB Stadtwerke für das Radparkhaus und 66.342 € für den ZOB an den GMS				
	Zwischensumme	10.180.963,05	6.538.884,80	266.607,25	16.453.240,60
82	Sonderrücklagen				
	Professor Karl Erb Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	77.761,67		23.556,21	54.205,46
	Geschwister Keckeisen Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	38.340,16		17.588,71	20.751,45
	Forstenhäusler Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	19.460,47	8.208,74		27.669,21
	Emma Häussler Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	35.187,68	3.529,35		38.717,03
	Ida Rist Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	14.616,80		124,50	14.492,30
	Zwischensumme	185.366,78	11.738,09	41.269,42	155.835,45
83	Sondervermögen				
	Professor Karl Erb Stiftung	747.822,24			747.822,24
	Geschwister Keckeisen Stiftung	629.288,31	425,93		629.714,24
	Ida Rist Stiftung	30.073,74			30.073,74
	Emma Häussler Stiftung	27.488,50			27.488,50
	Vermächtnis Elisabeth Oppold	251.265,00		251.265,00	0,00
	Forstenhäusler Stiftung	21.865,20			21.865,20
	Spenden Museum Humpis-Quartier (bis Übertrag Vermögenshaushalt)	23.268,54	131,30		23.399,84
	Zwischensumme	1.731.071,53	557,23	251.265,00	1.480.363,76
	Gesamtvolumen Geldvermögensrechnung Abschluss zum 31.12.2016	72.658.297,80	76.744.396,58	59.315.650,09	90.087.044,29

Anmerkungen:

- 1 Der Vermögensnachweis der **kostenrechnenden Einrichtungen** ergibt sich (Bestände und Veränderungsdaten) aus den Anlagennachweisen (SAP)
- 2 Die **Kassen- und Haushaltsreste** sind als Bestandteil des Kassen- und Haushaltsabschlusses dokumentiert

ergänzende Vermögensübersicht zu den kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt gemäß § 39 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO

UA	unbewegliches Vermögen	Bestand 31.12.2015	Zugang 2016	Abgang 2016	Bestand 31.12.2016
3050	Kulturarbeit (eigene Veranstaltungen)	0,00			0,00
3210****	Museum Humpis-Quartier	16.096.367,63	34.682,06	459.809,30	15.671.240,39
3220*****	Kunstmuseum	75.745,00	642,60	9.864,60	66.523,00
3520**	Stadtbücherei	1.182.463,14		48.445,00	1.134.018,14
4350*	Obdachlosenunterbringung/Unterbringung Flüchtlinge	429.111,00	30.874,38	67.431,07	392.554,31
7210	Abfallbeseitigung	1,00			1,00
7215	RaWEG	11.863,59			11.863,59
7300	Märkte	0,00			0,00
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	2.579.237,01	60.800,00	49.515,01	2.590.522,00
7513	Weststadtfriedhof	2.221.710,20	27.171,32	83.548,52	2.165.333,00
7517	Friedhof Schmalegg	125.039,53		4.371,00	120.668,53
7518	Friedhof Taldorf	602.805,80		20.636,00	582.169,80
7519	Friedhof Eschach	1.054.861,00	55.296,83	24.553,83	1.085.604,00
7671***	Konzerthaus	2.210.019,00		112.128,00	2.097.891,00
7673***	Schwörsaal	10.992,00		2.652,00	8.340,00
7676	Ringgenburghalle/Schenkensaal	1.889.373,93		80.935,90	1.808.438,03
7677	Schussentalhalle	1.406.425,20	41.566,80	53.982,00	1.394.010,00
7678	Eschachhalle	2.121.155,00		338.309,14	1.782.845,86
7679	Mehrzweckhalle Weißenau	1.388.142,50		25.486,00	1.362.656,50
		33.405.312,53	251.033,99	1.381.667,37	32.274.679,15

* Gebäude UA 4350 seit 2011 im Unterabschnitt 4990 eingegliedert

** Gebäude UA 3520 seit 2012 im Unterabschnitt 3990 eingegliedert

*** Gebäude UA 7671 und 7673 seit 2012 im Unterabschnitt 7990 eingegliedert

**** UA 3210 Museum Humpis-Quartier wird seit 2012 auch als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)

***** UA 3220 Kunstmuseum wird seit Eröffnung im März 2013 als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)

UA	bewegliches Vermögen	Bestand 31.12.2015	Zugang 2016	Abgang 2016	Bestand 31.12.2016
3050	Kulturarbeit (eigene Veranstaltungen)	0,00			0,00
3210****	Museum Humpis-Quartier	370.627,87	17.117,29	59.019,29	328.725,87
3220*****	Kunstmuseum	288.450,00	12.284,81	20.074,81	280.660,00
3520**	Stadtbücherei	73.791,00	2.115,43	21.006,43	54.900,00
4350*	Obdachlosenunterbringung/Unterbringung Flüchtlinge	4.550,00	4.618,15	688,15	8.480,00
7210	Abfallbeseitigung	0,00			0,00
7215	RaWEG	0,00			0,00
7300	Märkte	1.083,00		267,00	816,00
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	5.579,00		697,00	4.882,00
7513	Weststadtfriedhof	762,00		86,00	676,00
7517	Friedhof Schmalegg	0,00			0,00
7518	Friedhof Taldorf	7.045,00		824,00	6.221,00
7519	Friedhof Eschach	11.440,00	672,23	1.911,23	10.201,00
7671***	Konzerthaus	230.794,00	71.969,22	26.187,22	276.576,00
7673***	Schwörsaal	5.230,00		944,00	4.286,00
7676	Ringgenburghalle/Schenkensaal	68.484,00	21.445,66	9.314,66	80.615,00
7677	Schussentalhalle	37.062,00	3.000,00	5.155,00	34.907,00
7678	Eschachhalle	38.669,00	365,06	4.662,06	34.372,00
7679	Mehrzweckhalle Weißenau	67.658,00	159,00	8.442,00	59.375,00
		1.211.224,87	133.746,85	159.278,85	1.185.692,87

* Gebäude UA 4350 seit 2011 im Unterabschnitt 4990 eingegliedert

** Gebäude UA 3520 seit 2012 im Unterabschnitt 3990 eingegliedert

*** Gebäude UA 7671 und 7673 seit 2012 im Unterabschnitt 7990 eingegliedert

**** UA 3210 Museum Humpis-Quartier wird seit 2012 auch als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)

***** UA 3220 Kunstmuseum wird seit Eröffnung im März 2013 als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)

UA	zweckgebundene Zuschüsse	Bestand 31.12.2015	Zugang 2016	Abgang 2016	Bestand 31.12.2016
3050	Kulturarbeit (eigene Veranstaltungen)	0,00			0,00
3210****	Museum Humpis-Quartier	7.826.811,00	26.000,00	151.630,00	7.701.181,00
3220*****	Kunstmuseum	7.835,00		990,00	6.845,00
3520**	Stadtbücherei	180.463,00	4.300,00	4.962,00	179.801,00
4350*	Obdachlosenunterbringung/Unterbringung Flüchtlinge	0,00			0,00
7210	Abfallbeseitigung	0,00			0,00
7215	RaWEG	0,00			0,00
7300	Märkte	0,00			0,00
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	0,00			0,00
7513	Weststadtfriedhof	0,00			0,00
7517	Friedhof Schmalegg	0,00			0,00
7518	Friedhof Taldorf	9.114,00		136,00	8.978,00
7519	Friedhof Eschach	0,00			0,00
7671***	Konzerthaus	30.002,00	2.800,00	1.579,00	31.223,00
7673***	Schwörsaal	12.363,00		2.060,00	10.303,00
7676	Ringgenburghalle/Schenkensaal	0,00			0,00
7677	Schussentalhalle	0,00			0,00
7678	Eschachhalle	251.184,00		8.191,00	242.993,00
7679	Mehrzweckhalle Weißenau	0,00			0,00
		8.317.772,00	33.100,00	169.548,00	8.181.324,00

* Gebäude UA 4350 seit 2011 im Unterabschnitt 4990 eingegliedert

** Gebäude UA 3520 seit 2012 im Unterabschnitt 3990 eingegliedert

*** Gebäude UA 7671 und 7673 seit 2012 im Unterabschnitt 7990 eingegliedert

**** UA 3210 Museum Humpis-Quartier wird seit 2012 auch als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)

***** UA 3220 Kunstmuseum wird seit Eröffnung im März 2013 als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)

Budgetabschluss

Budgetabschluss 2016

									= Einsparung - = Mehrbedarf
UA	Bezeichnung	Plan-Budget ber. - LV. und kalk.K	Incl. HH- Reste	HH- Sperrern	zzgl. üpl./apl. (+/-)	Planbudget um S+üpl. ber.	Erg.-Budget ber. 02.06.2017	Budget- abweichung	
1.0000	Gemeindeorgane/Repräsentation	-1.313.200	3.400	0	0	-1.313.200	-1.305.071	8.129	
1.0010	Städte- und Schulpartnerschaften	-133.700		0	0	-133.700	-93.144	40.556	
1.0100	Rechnungsprüfung	-400.100		0	0	-400.100	-381.502	18.598	
1.0200	Zentrale Verwaltung	-302.200		0	0	-302.200	-286.513	15.687	
1.0220	Personaldienste	-841.700		0	0	-841.700	-531.031	310.669	
1.0221	Ausbildung	-481.900		0	0	-481.900	-456.305	25.595	
1.0230	Rechtsangelegenheiten	-192.300		0	0	-192.300	-196.691	-4.391	
1.0235	Versicherungen	-143.650		0	0	-143.650	-170.047	-26.397	
1.0240	Öffentlichkeitsarbeit	-152.200	22.000	0	22.000	-174.200	-154.950	19.250	
1.0242	Stadtmarketing	-268.700		0	5.000	-273.700	-252.499	21.201	
1.0245	Bürgerschaftliches Engagement	-108.200		0	0	-108.200	-114.390	-6.190	
1.0251	OVS	-203.800		0	0	-203.800	-198.125	5.675	
1.0252	OVT	-324.800		0	0	-324.800	-316.017	8.783	
1.0253	OVE	-628.000		0	0	-628.000	-582.960	45.040	
1.0300	Finanzverwaltung	-589.800	25.000	0	0	-589.800	-513.090	76.711	
1.0320	Stadtkasse	-547.300		0	0	-547.300	-593.589	-46.289	
1.0340	Abgabenwesen	-567.400		0	0	-567.400	33.203	600.603	
1.0350	Liegenschaftswesen	-353.800		0	0	-353.800	-351.239	2.561	
1.0500	Personenstandswesen	-326.400		0	0	-326.400	-292.633	33.767	
1.0520	Wahlen	-31.600		0	0	-31.600	-17.748	13.852	
1.0620	IT-Abteilung, Info und Technik	-1.879.500		0	0	-1.879.500	-1.808.019	71.481	
1.0630	Zentrale Einkaufsstelle	-151.800		0	0	-151.800	-144.152	7.648	
1.0640	Postdienst / Botenmeisterei	-450.500		0	0	-450.500	-439.869	10.631	
1.0650	Druckerei/Kopierdienste	-209.700		0	0	-209.700	-203.828	5.872	
1.0690	Verwaltungsgebäude	-1.488.600	50.863	0	-22.000	-1.466.600	-1.212.584	254.016	
1.0690	- OVS	-6.000		0	0	-6.000	-7.486	-1.486	
1.0690	- OVT	-13.000		0	0	-13.000	-9.302	3.698	
1.0690	- OVE	-13.000		0	19.500	-32.500	-32.242	258	
1.0810	Personalrat	-105.700		0	0	-105.700	-89.607	16.093	
1.1101	Ordnungswesen	-700.000		0	0	-700.000	-759.869	-59.869	
1.1102	Verkehrswesen	796.000		0	0	796.000	1.214.793	418.793	
1.1103	Einwohnerwesen	-507.700		0	0	-507.700	-506.431	1.269	
1.1140	Grundbuchamt	-130.600		0	0	-130.600	-117.980	12.620	
1.1310	Freiwillige Feuerwehr	-670.200		0	0	-670.200	-575.759	94.441	
1.1390	Feuerwehrgebäude	-219.300	20.000	0	0	-219.300	-101.344	117.956	
1.2000	Schulen und Jugend	-1.062.100	20.000	0	65.948	-1.128.048	-1.105.536	22.512	
1.2111	GS Neuwiesen	-51.300	874	0	0	-51.300	-48.669	2.631	
1.2112	GS Kuppelnu	-101.300	3.157	0	4.200	-105.500	-103.490	2.010	
1.2113	GS Weststadt	-124.500		0	0	-124.500	-115.505	8.995	
1.2114	GS Schmalegg	-27.900		0	0	-27.900	-28.099	-199	
1.2115	GS Weißenau	-134.550		0	0	-134.550	-102.116	32.434	
1.2116	GS Oberzell	-98.500		0	0	-98.500	-95.919	2.581	
1.2117	GS Stefan-Rahl	-78.600	113	0	0	-78.600	-68.072	10.528	
1.2131	Werkrealschule Neuwiesen	-52.400	3.879	0	4.000	-56.400	-55.432	968	
1.2210	Realschule Ravensburg	-194.000		0	0	-194.000	-203.313	-9.313	
1.2310	Gymnasien	-612.800		-7.226	0	-605.574	-610.857	-5.283	
1.2700	Förderschule St.Christina	-129.800	1.035	0	2.000	-131.800	-146.139	-14.339	
1.2822	Gemeinschaftsschule Kuppelnu	-98.400	1.213	0	2.000	-100.400	-100.282	118	
1.2827	Gemeinschaftsschule Barbara Böhm	-65.600		0	0	-65.600	-55.853	9.747	
1.2900	Schülerbeförderung	-75.000		0	0	-75.000	-68.346	6.654	
1.2910	Schulsozialarbeit und Betreuung	-729.400	1.419	0	0	-729.400	-792.278	-62.878	
1.2950	Stadt, Turn- u Sportstätten	1.300		0	0	1.300	20.477	19.177	
1.2990	Schulgebäude Kernstadt	-3.217.500		0	-300.141	-2.917.359	-3.162.906	-245.546	
1.2990	- OVS	-6.000		0	0	-6.000	-4.036	1.964	
1.2990	- OVT	-20.000		0	20.000	-40.000	-50.037	-10.037	
1.2990	- OVE	-65.000	6.000	0	0	-65.000	-64.014	986	

UA	Nennung größerer Planabweichungen
1.0000	Personal +22.862 €; Empfänge, Ehrungen -11.309 €; Nutzung Dienstfahrzeuge +15.067 € ...
1.0010	Erstattungen vom GMS +13.566 €; Städtepartnerschaften -20.977 €
1.0100	Personal -8.951 €; höhere Einnahmen aus VerwkoErstattungen +7.700 €
1.0200	Einnahmen Kostensersatz Dienstfahrzeuge +24.412 €
1.0220	Personal -284.853 €
1.0221	Personal -18.290 €
1.0230	Personal +8.807 €; Gerichts-/Anwalts-/Verfahrenskosten -10.790 €
1.0235	Steuern und Versicherungen +31.050 €
1.0240	Personal -10.408 €; Zentrale Bürgerinformation +10.601 €
1.0242	Ravenburg macht Sinn -10.040 €
1.0245	Personal +7.297 €
1.0251	Personal -3.313 €
1.0252	Personal -5.899 €; Vorarbeiten Ortsgeschichte -6.212 €; Mitteilungsblatt +9.488 €
1.0253	Personal -32.499€; Mitteilungsblatt +19.895 €
1.0300	Personal -18.057 €; Steuerberatung und Gutachten -23.485 € ...
1.0320	Personal +9.478 €; Einnahmen aus Säumniszuschläge -41.500 €
1.0340	Einnahmen aus Nachzahlungszinsen +599.013 €
1.0350	
1.0500	Einnahmen aus Verwaltungsgebühren +33.555 €
1.0520	Personal -4.349 €; Erstattungen vom Land +4.697 €
1.0620	Erstattung von Eigenbetrieben +10.874 €; Gerätemieten, Gerätewartung -53.281 €
1.0630	Personal -2.718 €; Bürobedarf -3.909 €
1.0640	Erstattung von Portokosten -39.989 €; Ausgaben an Portokosten -63.637€
1.0650	Papierbedarf -7.494 €
1.0690	Einnahmen Erstatt. Bew. Kosten +84.277 €; Fremdkosten Unterhalt Kernstadt -46.269 €; Umzug Verwaltung -37.192 € ...
1.0690	Fremdkosten Unterhalt +1.486 €
1.0690	Fremdkosten Unterhalt -3.698 €
1.0690	Fremdkosten Unterhalt +19.242 €
1.0810	Personal -12.071 €
1.1101	Personal +79.028 €; Beauftragung Sicherheitsdienste -24.427 €
1.1102	Einnahmen aus Bußgelder +309.934 €; Einnahmen aus Sondernutzungen +50.401 €
1.1103	Personal +15.913 €
1.1140	
1.1310	Ersätze aus Inanspruchnahmen +85.902 €; Mehrausgaben Dienst- und Schutzkleidung +40.111 €
1.1390	Fremdkosten Unterhalt -79.267 €; Wärmepreis -16.866 €
1.2000	Mehreinnahme aus Versicherungen +19.399 €; Einrichtungsgegenstände +65.547 €; Unterhalt Nutzer +16.496 €
1.2111	
1.2112	
1.2113	Einnahmen aus Personalkostenerstattungen +8.126 €
1.2114	
1.2115	Personal -25.891 €
1.2116	
1.2117	
1.2131	
1.2210	Personal +10.966 €
1.2300	Personal -41.445 €; Personalvermittlung +46.653 €; Lernmittel -22.266 €; Geräte +5.787 €
1.2700	Personal +16.496 €
1.2822	
1.2827	Verrechnung Hallennutzung Schulsport +10.800 €
1.2900	Kosten der Schülerbeförderung -6.222 €
1.2910	Personal +30.197 €; Elternbeiträge Betreuung -16.445 €; Zuschuss Jugendbegleiter -19.833 €
1.2950	Einnahmen Mieten Turnhallen und Kletterhalle +12.989 €
1.2990	Unterhalt Schulen Kernstadt +324.335 €; Wärmepreis -115.546 €; Gebäudereinigung +63.775 € ...
1.2990	
1.2990	Unterhalt Schule Taldorf +30.037 € - Sanierung Heizungsanlage Schulgebäude Taldorf
1.2990	

UA	Bezeichnung	Plan-Budget ber. - LV. und kalk.K	Incl. HH- Reste	HH- Sperrn	zzgl. Üpl./apl. (+/-)	Planbudget um S+Üpl. ber.	Erg.-Budget ber. 02.06.2017	Budget- abweichung
1.3000	Kulturverwaltung	-287.200		0	18.000	-305.200	-327.695	-22.495
1.3050	Kulturarbeit (eigenen Verantst.)	-256.600	1.600	0	-18.000	-238.600	-279.464	-40.864
1.3060	Kulturförderung	-670.000		0	0	-670.000	-645.600	24.400
1.3100	Haus der Stadtgeschichte	-187.000		0	0	-187.000	-192.023	-5.023
1.3210	Museum Humpis-Quartier	-397.300	15.500	0	0	-397.300	-410.460	-13.160
1.3220	Kunstmuseum	-374.000		0	0	-374.000	-371.870	2.130
1.3330	Musikschule Ravensburg	-351.900		0	0	-351.900	-344.007	7.893
1.3410	Rutenfest	-340.000		0	0	-340.000	-384.515	-44.515
1.3412	Ravensburg spielt -BgA	-15.700		0	0	-15.700	-18.403	-2.703
1.3420	Pflege Dorfgemeinsch. Schmalegg	-58.500		0	0	-58.500	-38.174	20.326
1.3430	Pflege Dorfgemeinsch. Taldorf	-169.900		0	0	-169.900	-126.000	43.900
1.3440	Pflege Dorfgemeinsch. Eschach	-149.000		0	0	-149.000	-110.365	38.635
1.3500	VHS RV	-341.000		0	0	-341.000	-317.516	23.484
1.3520	Stadtbücherei	-780.300		0	0	-780.300	-764.448	15.852
1.3650	Baudenkmale	-65.900		0	-1.600	-64.300	-34.649	29.651
1.3990	Gebäude f. kulturelle Zwecke	-880.700		0	-2.566	-878.134	-827.526	50.608
1.4000	Sozialverwaltung	-1.055.200	5.000	0	0	-1.055.200	-1.074.556	-19.356
1.4310	Altenarbeit	-89.200		0	0	-89.200	-79.837	9.363
1.4350	Obdachlosenunterbringung	14.000		0	0	14.000	94.626	80.626
1.4391	Integrationsarbeit/Win-Wochen	-120.600	6.685	0	0	-120.600	-60.154	60.446
1.4601	Jugendhaus Stadtmitte	-248.200		0	0	-248.200	-204.894	43.306
1.4602	Jugendarbeit Süd	-114.050	13.000	0	0	-114.050	-116.596	-2.546
1.4603	Jugendtreff Weststadt	-160.800		0	0	-160.800	-139.020	21.780
1.4605	Jugendinfozentrum aha	-67.700		0	0	-67.700	-65.178	2.522
1.4606	Sonstige Jugendarbeit	-126.100		0	0	-126.100	-108.539	17.561
1.4641	Kindergärten/Kindertageseinr.	-9.160.000	555.000	0	0	-9.160.000	-8.729.212	430.788
1.4700	Förderung Wohlfahrtspflege	-288.900	8.903	0	0	-288.900	-235.222	53.678
1.4990	Gebäude f. soziale Zwecke	-625.500		0	-26.700	-598.800	-677.441	-278.641
1.4990	- OVT	-6.000		0	0	-6.000	-4.046	1.954
1.4990	- OVE	-6.000		0	0	-6.000	-5.782	218
1.5500	Förderung des Sports-Kernst.	-512.100		0	0	-512.100	-508.104	3.996
1.5500	- OVS	-55.000		0	0	-55.000	-50.406	4.594
1.5500	- OVT	-75.000		0	0	-75.000	-52.781	22.219
1.5500	- OVE	-120.000		0	0	-120.000	-118.009	1.991
1.5620	Stadien und Sportplätze Kernstadt	-174.500		0	0	-174.500	-157.109	17.391
1.5625	Skater-Anlage	-5.500		0	0	-5.500	-4.967	533
1.5627	Sportplätze Schmalegg	-16.500		0	0	-16.500	-17.980	-1.480
1.5628	Sportplätze Taldorf	-28.000		0	0	-28.000	-47.201	-19.201
1.5629	Sportplätze Eschach	-53.000		0	0	-53.000	-42.005	10.995
1.5800	Öff. Grünflächen	-1.318.800		0	40.000	-1.358.800	-1.345.926	12.874
1.6010	Amt f. Architektur und Geb.wirtschaft	-1.617.100		0	0	-1.617.100	-1.557.136	59.964
1.6020	Tiefbauverwaltung	-1.524.000		0	0	-1.524.000	-1.470.469	53.531
1.6101	Stadtentwicklung	-879.300	141.000	0	-13.500	-865.800	-856.016	9.784
1.6102	Bauleitplanung	-582.700		0	0	-582.700	-518.873	63.827
1.6103	Stadtsanierung	-323.700		0	0	-323.700	-325.676	-1.976
1.6120	Vermessung und GIS	-225.500	31.179	0	0	-225.500	-214.075	11.425
1.6125	Gutachterausschuss	-87.900		0	0	-87.900	-83.138	4.762
1.6130	Bauordnung	57.700		0	0	57.700	524.205	466.505
1.6135	Technischer Umweltschutz	-58.100	30.000	0	0	-58.100	-51.110	6.990
1.6200	Wohnungsbauförderung	-2.000		0	0	-2.000	-749	1.251
1.6300	Straßen im Stadtgebiet	-4.339.600	36.239	0	0	-4.339.600	-3.955.439	384.161
1.6309	Straßen in den Ortschaften - OVS	-157.000		0	-4.800	-152.200	-102.877	49.323
1.6309	- OVT	-228.000		0	-20.000	-208.000	-188.708	19.292
1.6309	- OVE	-495.000		0	0	-495.000	-352.454	142.546
1.6800	Parken an Parkuhren	464.000		0	0	464.000	570.553	106.553
1.6901	Wasserläufe Kernstadt	-185.900		0	0	-185.900	-184.602	1.298
1.6909	Wasserläufe Ortsch. - OVS	-3.000		0	0	-3.000	-1.782	1.218
1.6909	- OVT	-4.000		0	0	-4.000	-1.317	2.683
1.6909	- OVE	-53.000		0	0	-53.000	-46.726	6.274

UA	Nennung größerer Planabweichungen
1.3000	Personal +24.964 €
1.3050	Allg. Veranstaltungen +7.538 €; Künstlersozialkasse +8.233 €; Marketing +6.761 €
1.3060	Kulturzuschüsse -24.400 €
1.3100	
1.3210	Personal +9.025 €; Einnahmen an Spenden +52.143 €; Wechselausstellungen +18.128 €; Betriebshof +8.728 €
1.3220	Eintrittsgelder +33.243 €; Einnahmen an Spenden +41.037 €; Wechselausstellungen +41.775 €
1.3330	Zuschuss an die Musikschule -7.200 €
1.3410	Veranstaltungskosten +23.195 €; Zuschüsse an Rutenfestkommission +30.000 €
1.3412	Entgelte und Verkaufserlöse -9.743 €; Einnahmen aus Sponsoring +9.518 €
1.3420	Unterhalt Grünanlagen -8.820 €; Zuschüsse an Dritte -4.588 €
1.3430	Unterhalt Grünanlagen -38.995 €; Veranstaltungen +20.502 €; Zuschüsse an Dritte -21.720 €
1.3440	Unterhalt Grünanlagen -22.283 €; Zuschüsse an Dritte -9.686 €
1.3500	Zuweisung an GMS -8.484 €; Zuschuss an VHS -15.000 €
1.3520	Personal -28.440 €; Einnahmen aus Ausleihe -10.987 €
1.3650	Bauunterhaltung Gebäude -25.531 €
1.3990	Bauunterhaltung Gebäude +69.151 €; Wartung -45.909 €; Wärmepreis -41.7371 €;
1.4000	Personal +40.300 €; Förderungsstelle Flüchtlingsbeauftragte -40.000 €
1.4310	Vermischte Einnahmen +3.965 €
1.4350	Einnahmen aus Nutzung Unterkünfte + 17.789 €; Anmietung Räume Flüchtlinge -54.285 €
1.4391	Zuweisungen vom Land +15.971 €; Spenden +13.814 €; Ersatz Flüchtlingssozialarbeit netto +15.746 € ...
1.4601	Personal -30.746 €
1.4602	Personal +9.801 €; Einnahmen an Spenden +13.000 €
1.4603	Personal -14.499 €
1.4605	
1.4606	Einnahmen an Spenden +10.000 €; Kosten Ferienbetreuung netto -4.886 €
1.4641	Zuweisung von Gemeinden +96.414 €; Kindergartenzuschüsse -408.754 €; Zuschuss Unterhalt Kitas +106.000 €
1.4700	Einnahmen aus Versicherungsleistung +14.110; Umsetzung Familienbericht -16.894 €; Familienförderung -8.871 €
1.4990	Einnahmen auf Erstattung Bew.kosten +27.993 €; Umbaukosten Robert-Bosch-Str. netto -424.214 €; Wärmepreis -66.631 €
14.990	
14.990	
1.5500	Zuschuss an Sportvereine Kernstadt -12.581 €
1.5500	Zuschuss an Sportvereine Schmalegg -4.594 €
1.5500	Zuschuss an Sportvereine Taldorf -22.219 €
1.5500	Zuschuss an Sportvereine Eschach -1.991 €
1.5620	Mieteinnahmen Umkleideabstrakt +9.716 €; Platzunterhaltung -10.096 €
1.5625	
1.5627	
1.5628	Pflege Sportplätze durch Dritte +16.154 €
1.5629	Pflege Sportplätze durch Dritte -5.746 €
1.5800	Unterhalt Grünanlagen durch Dritte +26.458 €; Leistungen Betriebshof +113.357 €; Grünraumkonzept -79.984 €
1.6010	Personal -20.163 €; höhere Verr.Einnahmen aus Vmh +29.517 €
1.6020	Personal -49.636 €; weniger Verr.Einnahmen aus Vmh -29.964 €; höhere VKB +16.800 €
1.6101	Planungsmittel und Ingenieurleistungen -20.313 €
1.6102	Einnahmen aus Erstattungen Planungsleistungen -87.130 €; Ausgaben Bauleitplanung -128.695 €
1.6103	
1.6120	
1.6125	
1.6130	Personal +21.493 €; Einnahmen Baugenehmigungsgebühren +470.683 €
1.6135	Auslagen Mobilfunk -9.258 €
1.6200	
1.6300	Leistungen an Betriebshof -230.744 €; Unterhalt Straßen durch Dritte -106.866 €
1.6309	Winterdienst -21.252 €; Fremdkosten Tiefbau durch Dritte -30.871 €
1.6309	Winterdienst -33.161 €; Fremdkosten Tiefbau durch Dritte +14.607 €
1.6309	Winterdienst -27.839 €; Fremdkosten Tiefbau durch Dritte -35.069 €; Bushaltstelle Weidenau -57.058 €
1.6800	Gebühreneinnahmen unselbständige Parkplätze +91.195 €
1.6901	Fremdkosten Tiefbau durch Dritte +22.539 €; Leistungen durch Betriebshof -18.387 €
1.6909	
1.6909	
1.6909	

UA	Bezeichnung	Plan-Budget ber. - LV. und kalk.K	Incl. HH- Reste	HH- Sperrn	zzgl. üpl./apl. (+/-)	Planbudget um S+üpl. ber.	Erg.-Budget ber. 02.06.2017	Budget- abweichung
1.7210	Einsammeln u. Bef.v.Abfällen	148.000		0	0	148.000	183.033	35.033
1.7215	RAWEG / DSD	42.300		0	0	42.300	49.852	7.552
1.7220	Geschirrmobil	0		0	0	0	-383	-383
1.7240	Alllastenbeseitigung	-47.400		0	0	-47.400	-43.146	4.254
1.7300	Märkte im Stadtgebiet	-61.900		0	0	-61.900	-43.040	18.860
1.7512	Hauptfriedhof RV	231.900		0	0	231.900	177.493	-54.407
1.7513	Westfriedhof RV	78.600		0	0	78.600	170.732	92.132
1.7517	Friedhof Schmalegg	-2.300		0	0	-2.300	-3.444	-1.144
1.7518	Friedhöfe Taldorf	9.150		0	0	9.150	10.212	1.062
1.7519	Friedhöfe Eschach	75.000	12.239	0	0	75.000	100.898	25.898
1.7650	Offentl. Bedürfnisanstalten	-236.000		0	0	-236.000	-212.696	23.304
1.7671	Konzerthaus	-152.200		0	0	-152.200	-145.836	6.364
1.7673	Schwörssaal	-32.000		0	0	-32.000	-13.086	18.914
1.7676	Ringgenburghalle	-174.800	105.883	0	0	-174.800	-156.741	18.059
1.7677	Hallen in Oberzell	-18.400		0	0	-18.400	1.289	19.689
1.7678	Eschachhalle	-135.400		0	0	-135.400	-87.719	47.681
1.7679	MZH Weibenu	-59.900		0	0	-59.900	-42.122	17.778
1.7717	Bauhof Schmalegg	-189.400		0	1.135	-190.535	-182.699	7.836
1.7718	Bauhof Taldorf	-420.500		0	0	-420.500	-392.100	28.400
1.7719	Bauhof Eschach	-620.800		0	0	-620.800	-555.997	64.803
1.7900	Tourist-Information	-342.000		0	0	-342.000	-345.346	-3.346
1.7910	Wirtschaftsförderung	-160.200		0	0	-160.200	-164.736	-4.536
1.7990	Hallen und Säle	-365.000	69.000	0	0	-365.000	-321.241	43.759
1.8501	Rebgarten RV	0		0	0	0	2.750	2.750
1.8502	Rebgarten Taldorf	5.000		0	0	5.000	9.429	4.429
1.8551	Wirtschaftswald	132.400		0	0	132.400	96.278	-36.122
1.8552	Erholungseinrichtungen im Wald	-116.500		0	0	-116.500	-82.792	33.708
1.8810*	Geschäfts- und Vereinsgebäude	106.500	60.000	0	0	106.500	242.435	135.935
1.8811*	Wohngebäude	953.700		0	0	953.700	831.227	-122.473
1.8812	Verpachtung Heizanlagen	15.700		0	0	15.700	45.636	29.936
1.8830	Unbebaute Grdst.	631.400		0	0	631.400	666.341	34.941
	Summe aus 146 Budgets:	-51.290.500	1.251.180	-7.226	-205.524	-51.077.750	-46.693.396	4.384.354

UA	Nennung größerer Planabweichungen
1.7210	Kostenersatz vom Landkreis Abfallberatung +47.190 €; Reinigung und Müllbeseitigung +9.354 €
1.7215	
1.7220	
1.7240	
1.7300	Standgelder Christkindlesmarkt +16.646 €
1.7512	Bestattungsgebühren -28.715 €; Grabberechtigungsgebühren -60.297 €; Leistungen Betriebshof Ravensburg -23.222 €
1.7513	Bestattungsgebühren +42.370 €; Grabberechtigungsgebühren +49.639 €; Leistungen Betriebshof Ravensburg +10.577 €
1.7517	
1.7518	Gebührenanteil Friedhof Oberzell -13.130 €; Fremdkosten Unterhalt -13.230 €
1.7519	Bestattungsgebühren +1.938 €; Grabberechtigungsgebühren +11.404 €
1.7650	Fremdkosten Unterhalt -11.276 €; Leistungen Betriebshof -7.023 €
1.7671	Einnahmen aus Saalmieten -15.921 €; Geräte und Ausstattungsgegenstände -11.493 €
1.7673	Vergütung Betriebsführung Hallen GmbH -10.638 €
1.7676	Einrichtung und deren Unterhaltung -10.901 €
1.7677	Gebäudereinigung -10.260 €; Fremdkosten Unterhalt Taldorf -8.275 €
1.7678	Personal -16.908 €; Fremdkosten Unterhalt -8.410 €; Wärmepreis -19.000 €
1.7679	Fremdkosten Unterhalt +13.847 €; Wärmepreis -8.728 €
1.7717	
1.7718	Erlöse Ortsbudgets außerhalb Hoch/Tief +13.739 €; Leiharbeiter Dipers -10.000 €
1.7719	Erlöse Ortsbudgets außerhalb Hoch/Tief +13.739 €; Personal -12.428 €; Fremdkosten Unterhalt -8.278 € ...
1.7900	Personal -24.470 €; Personalleasing Zeitarbeit +19.635 €; Provision aus Kartenverkauf +7.123 €
1.7910	
1.7990	Wärmepreis -11.361 €; Abfall- und Außenreinigung -10.971 €
1.8501	Verkauf von Wein, Erlöse aus Altbestand +2.750 €
1.8502	Verkauf von Wein aus Taldorf +7.883 €; Sachausgaben für den Rebgarten +6.592 €
1.8551	Personal +20.093 €; Kosten der Holztriebe +27.536 €
1.8552	Personal -30.585 €
1.8810	Kaltmieten sonst. Mietobjekte -59.746 €; Fremdkosten Unterhalt -130.804 €; Betriebskosten -54.621 €
1.8811	Kaltmieten Wohnungen +30.399 €; Fremdkosten Unterhalt +303.711 €; Betriebskosten -94.572 €
1.8812	Fremdkosten Unterhalt -29.214 €
1.8830	Nutzungsentgelte -13.591 €; Miete/Pachten/Erbbauzinsen +14.845 €; vermischte Einnahmen +22.451 €
	= Einsparung aus 146 Budgets

**Abschluss nicht budgetierter
Unterabschnitte**

Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte

UA	Übertrag Summe Budgets	-51.290.500	1.251.180	-7.226	-205.524	-51.077.750	-46.593.396	4.384.354
2940	Sachkostenbeiträge	2.590.000		0	0	2.590.000	2.597.865	7.865
5100	Hellig Geist Spital, Bruderhaus, OSK	-19.500		0	0	-19.500	-19.964	-464
7711	Betriebshof Ravensburg	0		0	0	0	0	0
8150	Wasserversorgung	30.000		0	0	30.000	61.484	31.484
8300	Eigenbetrieb Stadtwerke und TWS	2.465.000		0	0	2.465.000	2.418.899	-46.101
8400	Oberschwabenhallen RV GmbH	-226.000		0	0	-226.000	-168.148	57.852
8901	Vermächtnis Prof. Erb	0		0	0	0	0	0
8902	Verm. Emma Häusler	0		0	0	0	3.529	3.529
8903	Verm. Geschw. Keckelsen	0		0	0	0	0	0
8905	Verm. Ida Rist	0		0	0	0	0	0
8906	Verm. Forstenhäusler	0		0	0	0	8.209	8.209
9000	Steuern, allg. Zuweisungen	58.430.000		0	-72.000	58.502.000	63.272.913	4.770.913
9100	allg. Finanzwirtschaft, Zinsen	-11.979.000		0	-27.000	-11.952.000	-21.481.392	-9.529.392
	Gesamtsumme Vwh	0	1.251.180	-7.226	-304.523	311.749	0	-311.749

UA	Nennung größerer Planabweichungen
2940	Mehreinnahmen Förderung schulische Inklusion +19.404 €
5100	
7711	
8150	Konzessionsabgabe +31.484 €
8300	Konzessionsabgabe Wasser +71.809 €; Konzessionsabgabe Strom -106.515 €
8400	Fremdkosten Unterhalt -56.704 €
8901	Leistungen aus den Stiftungserträgen -8.450 €
8902	Leistungen aus den Stiftungserträgen -1.900 €
8903	Leistungen aus den Stiftungserträgen +5.000 €
8905	
8906	Leistungen aus den Stiftungserträgen -6.000 €
9000	GewSteuEr +4.226.201 €; EKSteuEr -330.544 €; VergnügSteuEr +133.816 €; Schlüsselzuweisungen vom Land +1.238.088 €
9100	Zuführung zum Vermögenshaushalt +9.667.075 €
	= Mittelumrichtungen über den Vmh und HH-Sperre

Auflistung der Mittelumrichtungen über den Vmh in Höhe von 304.523 €:

UA 2.0690	9350.000-0001	Abgrenzung Unterhalt / Investition	15.000 €
UA 2.0690	9350.000-0100	Abgrenzung Unterhalt / Investition	-12.500 €
UA 2.2000	9350.008-0100	Abgrenzung Unterhalt / Investition	3.500 €
UA 2.2000	9350.024-0100	Abgrenzung Unterhalt / Investition	4.800 €
UA 2.2000	9350.025-0100	Abgrenzung Unterhalt / Investition	900 €
UA 2.2990	9403.000-1005	Abgrenzung Unterhalt / Investition	81.800 €
UA 2.2990	9420.000-1005	Abgrenzung Unterhalt / Investition	208.000 €
UA 2.2990	9420.000-1005	Abgrenzung Unterhalt / Investition	42.000 €
UA 2.2990	9400.000-1010	Abgrenzung Unterhalt / Investition	2.000 €
UA 2.2990	9350.000-1005	Abgrenzung Unterhalt / Investition	15.000 €
UA 2.6010	9400.000-0001	Auflösung zentrales Planungstopf	-32.479 €
UA 2.2000	9350.000-0100	Abgrenzung Unterhalt / Investition	-44.149 €
UA 2.2990	9410.000-1050	Abgrenzung Unterhalt / Investition	-2.000 €
UA 2.2990	9410.000-1020	Abgrenzung Unterhalt / Investition	-18.760 €
UA 2.6010	9400.000-0001	Auflösung zentrales Planungstopf	-10.534 €
UA 2.4641	9400.000-1010	Abgrenzung Unterhalt / Investition	3.500 €
UA 2.4641	9400.000-1035	Abgrenzung Unterhalt / Investition	2.200 €
UA 2.4605	9350.000-0001	Abgrenzung Unterhalt / Investition	13.100 €
UA 2.4641	9400.000-3010	Abgrenzung Unterhalt / Investition	21.000 €
UA 2.6101	9350.000-0001	Abgrenzung Unterhalt / Investition	13.500 €
UA 2.6010	9400.000-0001	Auflösung zentrales Planungstopf	-1.135 €
			304.523 €
	Sperre Vmh		7.226 €
			311.749 €

**Wesentliche Abweichungen
im Vermögenshaushalt**

Ausgaben

Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehr/weniger	Begründung
2.0620.9351.000-0010 Ausbau IT-Anwendungen Hardwarekosten	71.046,40	20.000	51.046,40	Beschaffung einer weiteren unterbrechungsfreien Stromversorgungsanlage im Rathaus -VWA 07.11.2016
2.2990.9403.000-1005 2.4990.9420.000-1005 Grund-, Werkreal- und GMS Neuweisen Umbau Räume Haus H und A zur GMS	83.379,94 243.121,56	0 0	83.379,94 243.121,56	Umbau der Räume im Haus H und A an der Barbara-Böhm-Schule zur GMS: veranschlagt im Vwh, gebucht im Vmh da Investiv (NKHR/Doppik)
2.2990.9400.000-1020 2.2990.9420.000-1020 Realschule Ravensburg Hochbau und Brandschutz	3.577,24 119.036,95	103.500 0	-99.922,76 119.036,95 19.114,19	Der AUT hat am 06.07.2016 den Maßnahmen zum Brandschutz (Fluchtwege und Mittelumschichtung) zugestimmt
2.2990.9420.000-1030 Generalsanierung Gymnasien Generalsanierung Gymnasien	3.262.039,54	2.890.000	372.039,54	Deutlich schnellerer Mittelabfluss bei entsprechenden Bezuschussung - siehe auch Einnahmeseite und Rückabwicklung der Umschichtung freier Kassenmittel aus 2015 über den UA 2.4990.
2.3650.9400.000-1010 Allgemeine Baudenkmale Hochbau	-58.875,12	0	-58.875,12	Die baulichen Maßnahmen zur Verbesserung der Fluchtwegesituation im Mehlsack konnten günstiger ausgeführt werden
2.4990.9400.000-0050 Anschlussunterbringung Hochbau	2.544.643,24	2.880.000	-335.356,76	Rückabwicklung der Umschichtung freier Kassenmittel aus 2015 über den UA 2.2990
2.5100.9300.000-0300 Beteiligung an der Oberschwabenklinik GmbH Beteiligungen / Kapitaleinlagen	0,00	160.000	-160.000,00	Der Beschluss zur möglichen Kapitalerhöhung wurde 2016 nicht gefasst
2.6010.9400.000-0001 Planungsmittel Investitionen Hochbau	0,00	150.000	-150.000,00	Zuordnung der Maßnahmen auf konkrete Projekte im Vmh bzw. Umbuchung allgemeiner Planungskosten in den Vwh
2.6150.9820.0xx-0100 Anteile der Stadt an den Sanierungsmaßnahmen	611.097,05	985.000	-373.902,95	geringere Ausgaben wegen zeitlich versetzten Bau- und Grunderwerbsvorhaben. Mit 1.000 € der Stadt wird ein Investitionsvolumen von 4.000 € ausgelöst
2.8300.9850.000-0300 Eigenbetrieb Stadtwerke und TWS Zuschuss für Fahrradparkhaus	0,00	300.000	-300.000,00	Der Zuschuss an die Stadtwerke für das Fahrradparkhaus (finanziert über die Stellplatzrücklage) wird erst mit Fertigstellung 2017 ausbezahlt - GR 22.05.2017
2.8830.9320.000-0100 Allgemeiner Grundstücksumsatzfonds Grundstücksbevorratung Gesamtstadt	1.135.959,83	3.000.000	-1.864.040,17	Mindereinnahmen von rd. 1.674.500 € Minderausgaben von rd. 1.864.000 € - siehe auch Einnahmeseite
2.9100.9100.000-0001 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft Zuführung an die allg. Rücklage	6.232.254,68	0	6.232.254,68	Einbuchung Ergebnisverbesserung - GR 22.05.2017
2.9100.9761.000-0002 2.9100.9771.000-0002 Kreditwirtschaft Tilgung KSK und LB-BW Tilgung Kreditmarkt und KfW	473.035,69 594.566,74	700.000 500.000	-226.964,31 94.566,74 -132.397,57	Resultiert überwiegend aus der zeitversetzten Kreditaufnahme / Bildung von Haushaltseinnahmeresten mit rd. 4,7 Mio € - Beschluss GR 22.05.2017
2.9100.9762.000-0003 Sondertilgung von Krediten außerordentliche Tilgungen und Umschuldungen	1.860.000,00	0	1.860.000,00	Neutrale Umschuldung eines bestehende bestehenden Kreditvertrages - siehe auch Einnahmeseite

Bei folgenden Finanzpositionen sind im Haushaltsjahr 2016 Planabweichungen von über 50.000 Euro entstanden:

Einnahmen				
Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehrweniger	Begründung
2.0690.3610.020-0010 Neuordnung Unterbringung Verwaltung Zuschüsse vom Bund	1.120.538,00	500.000	620.538,00	Mit Förderbescheid vom 09.02.2016 wurde die Bund-/ Landesförderung auf 1,5 Mio € angehoben
2.1310.3610.000-1001 Feuerwehr Ravensburg Zuweisungen vom Land	1.901,07	257.000	-255.098,93	Die Auslieferung der bestellten Drehleiter verschiebt sich vorauss. nach 2017
2.2990.3610.000-1030 Generalsanierung Gymnasien Zuschüsse vom Land	875.100,00	800.000	75.100,00	Deutlich schnellerer Mittelabfluss auf der Ausgabenseite führt zu einer entsprechenden Bezuschussung - siehe auch Ausgabenseite
2.4990.3610.000-0050 Anschlussunterbringung Zuweisungen vom Land	360.871,40	500.000	-139.128,60	Die Mittel sind im Haushaltsplan 2017 neu veranschlagt
2.6301.3500.000-1260	0,00	830.000	-830.000,00	Die Summe aus Beiträgen, Ablösevereinbarungen und Kostenerstattungen liegen lediglich mit rd. 31.000 € unter dem Planansatz
2.6301.3501.000-1260	576.500,03	0	576.500,03	
2.6301.3502.000-1260	222.078,44	0	222.078,44	
Erschließung "Erlen/B33" Beiträge, Ablösevereinbarungen, Kostenerstatt. Ausgleich			-31.421,53	
2.6800.3500.000-0001 Abwicklung Stellplatzablösungen Beiträge aus Ablösevereinbarungen	135.365,12	80.000	55.365,12	Stellplatzablösungen werden der Rücklage im UA 2.9100 zugeführt UA 2.9100
2.6901.3610.000-0001 Hochwassergefahrenkarten Zuweisungen vom Land	102.802,26	35.000	67.802,26	u.a. Landeszuschuss für das Mönchbauwerk im Flappachweiher
2.8830.3400.000-0100 Unbebaute Grundstücke Grundstückserlöse	149.091,04	900.000	-750.908,96	Die Grundstücksbilanz (bebaut und unbebaut) schließt im Saldo mit einem Überschuss von rund 189.500 € davon: Mindereinnahmen von rd. 1.674.500 € Minderausgaben von rd. 1.864.000 € - GR 22.05.2017 - siehe auch Ausgabenseite
2.8830.3400.000-1260 Abwicklung Gewerbegebiet "Erlen/B33" Grundstückserlöse	1.871.870,56	2.800.000	-928.129,44	
2.9100.3000.000-0001	21.017.075,27	11.350.000	9.667.075,27	Einbuchung Ergebnisverbesserung Abbau Fehlbetrag über 4,7 Mio ohne Entnahme aus der Rücklage - GR 22.05.2017
2.9100.3100.000-0001 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft Zuführung vom Verwaltungshaushalt Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,00	4.700.000	-4.700.000,00	
2.9100.3762.000-0003 Sondertilgung von Krediten Kreditschuldung	1.860.000,00	0	1.860.000,00	Neutrale Umschuldung eines bestehenden bestehenden Kreditvertrages - siehe auch Ausgabenseite
2.9100.3100.030-0004 Besondere Rücklagenbestandteile Stellplatzrücklage	90.000,00	390.000	-300.000,00	Der Zuschuss an die Stadtwerke für das Fahrradparkhaus (finanziert über die Stellplatzrücklage) wird erst mit Fertigstellung 2017 ausbezahlt - GR 22.05.2017

Übertragung Haushaltsreste nach 2017

Durch die Bildung von Haushaltsresten stehen im Vorjahr kassenmäßig nicht verbrauchte Mittel im Folgejahr zur Verfügung. Eine erneute Veranschlagung ist nicht erforderlich. Die Übertragung erfolgt **zweckgebunden** für die jeweilige Maßnahme, eine Umschichtung auf andere Vorhaben ist nicht zulässig.

Einnahmereste sind nur im Vermögenshaushalt zulässig für sicher eingehende Einnahmen aus Investitionszuschüssen und aus Erschließungsbeiträgen. Auch eine noch nicht benötigte Kreditermächtigung kann übertragen werden.

Für die Bildung von **Ausgaberesten** ist der Fachbeamte für das Finanzwesen immer dann zuständig, wenn zu Lasten des Ausgabeansatzes bereits Rechtsverpflichtungen eingegangen, d. h. Aufträge oder Bestellungen erteilt sind (= Verpflichtungsreserve). Dies ist bei den investiven Mehrjahresvorhaben im Vermögenshaushalt fast immer der Fall.

Die Zuständigkeit für die Bildung von Ausgaberesten, über deren Ausgabeansatz noch keine Verpflichtung eingegangen wurde (= Verfügungsreserve), ist in der Hauptsatzung geregelt. Abhängig von Wertgrenzen sind Gemeinderat, Ausschüsse oder der Oberbürgermeister für die Übertragung zuständig.

Die Bildung von **Einnahmeresten** aus Investitionszuschüssen und Erschließungsbeiträgen ist rechtlich immer ein Geschäft der laufenden Verwaltung, damit ist der Fachbeamten für das Finanzwesen zuständig. Die Übertragung einer noch nicht in Anspruch genommenen **Kreditermächtigung** fällt in die Zuständigkeit des Verwaltungs- und Wirtschaftsausschusses (bis 500.000 €) oder des Gemeinderates (ab 500.001 €).

Den Gremien werden nicht nur "eigene" Ausgabereste vorgelegt, sondern auch Reste, deren Bildung zu den laufenden Aufgaben des Fachbeamten gehört. Damit geht die Verwaltung über den gesetzlichen Rahmen hinaus.

Der Gemeinderat hat am 22.05.2017 die Beschlüsse zur vorläufigen Resteübertragung nach 2017 im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt gefasst. Das vorläufige Gesamtvolumen von 11.404.927 € hat sich durch letzte Abschlussbuchungen in 4 Fällen noch einmal leicht um rund 1.020 € nach unten verändert. Das neue Gesamtvolumen beträgt knapp 11.403.907 €. Der Rest für die Maßnahmen am Realschulgebäude W5 (Fipo 2.2990.9400.000-1020) hat sich von knapp über auf knapp unter 50.000 € reduziert. Damit ist statt des VWA der Oberbürgermeister zuständig. Nachdem der Beschluss im VWA am 22.05.2017 bereits gefasst wurde, gilt dieser unverändert weiter.

Wertgrenzen der Hauptsatzung mit anteiligem Volumen der Ausgabereste:

		Ausgabereste
Oberbürgermeister	bis 50.000	1.173.835
Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss	bis 250.000	3.246.447
Ortschaftsrat Eschach	bis 250.000	164.109
Gemeinderat	ab 250.001	6.819.516
Summe (gerundet)		11.403.907

Das **Restevolumen** im **Vermögenshaushalt** liegt knapp 2.550.000 € über dem Vorjahresvolumen und knapp 3.000.000 € über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Die Ursache liegt in den laufenden **Großprojekten** der Stadt und dem **sehr hohen Ausgabevolumen 2016** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Gesamtansatz 22.150.000 € und weitere 7.050.000 € an Haushaltsresten aus 2015 = knapp 29.200.000 €). Für investive Zwecke der Stadt sind 2017 insgesamt 22.600.000 € veranschlagt.

Restevolumen im Jahresvergleich (gerundet)

Jahr	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Summe	Saldo im VermHH
2007	176.000	5.475.000	5.651.000	2.803.000
2008	45.000	7.573.000	7.618.000	4.036.000
2009	128.000	9.826.000	9.954.000	4.458.000
2010	35.000	6.002.000	6.037.000	1.074.000
2011	116.000	6.790.000	6.906.000	814.000
2012	276.000	6.241.000	6.517.000	4.130.000
2013	496.000	5.468.000	5.964.000	4.696.000
2014	524.000	6.588.000	7.112.000	5.963.000
2015	1.222.000	7.606.000	8.828.000	6.231.000
2016	1.251.000	10.153.000	11.404.000	5.252.000
Durchschnitt	427.000	7.172.000	7.599.000	3.946.000

Das hohe Volumen spiegelt sich auch in der Zahl der Fälle in der Zuständigkeit des **Gemeinderates** wieder. Aus 13 Fällen (2 im Verwaltungshaushalt) summiert sich ein Gesamtvolumen von 6.820.000 € – Neuordnung der Verwaltungsstandorte, Brandschutzmaßnahmen, Erwerb Drehleiter Feuerwehr, Kinderbetreuungseinrichtungen, Familientreff Weststadt ("Momos`s Welt"), Anschlussunterbringung, Straßenbauvorhaben ("Erlen/B33" und Federburgstraße), Sanierungsgebiet "Weißenau 2010". Im Vorjahr lag das Gesamtvolumen lediglich bei 3.750.000 €.

Der überwiegende Teil der Haushaltsreste im Vermögenshaushalt betrifft wieder **Mehrjahresvorhaben** (Bauinvestitionen und Investitionszuschüsse). Hier erstrecken sich Realisierung und Finanzierung über mehrere Haushaltsjahre. Aus Zweckmäßigkeitsgründen wird bei der Verschiebung von Kassensraten auf eine Neuveranschlagung im Folgejahr verzichtet. Rechnet man die noch nicht vollständig abgewickelten Fahrzeug- und Gerätebeschaffungen für die Feuerwehr und die allgemeinen Verwaltung mit ein (dafür sind keine Mittel 2017 geplant), liegt das Restevolumen bei knapp 9.950.000 € (98 %).

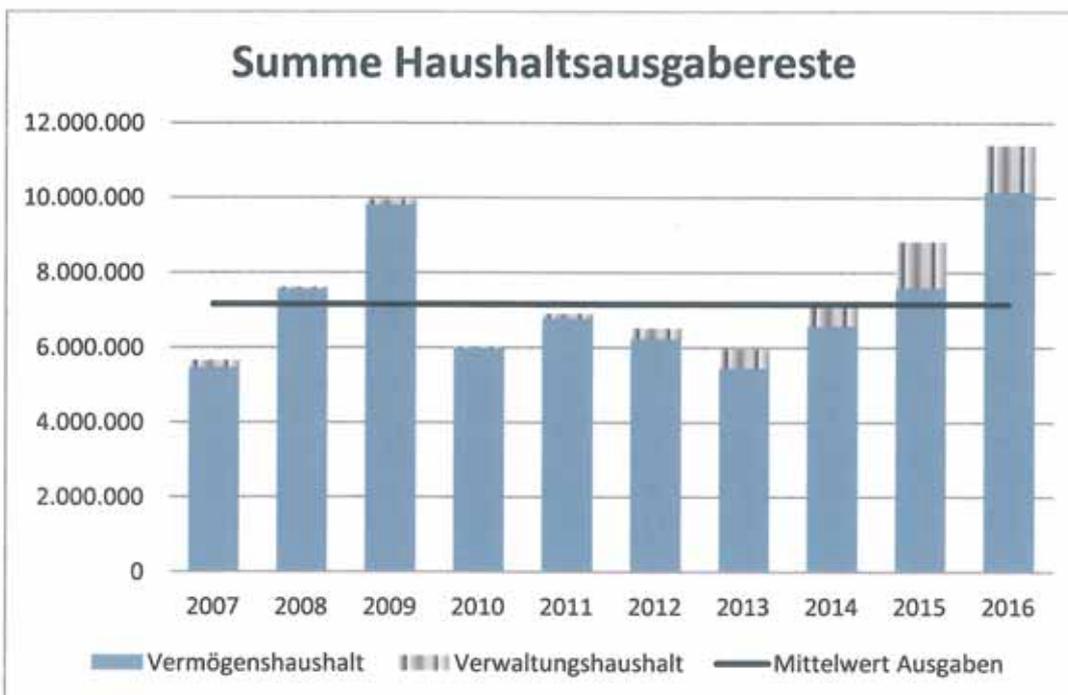
Die **Ortschaftsräte** beschließen im Einzelfall über Reste zwischen 50.001 € und 250.000 €. Der Ortschaftsrat Eschach hat am 24.01.2017 zwei Haushaltsreste in seiner Zuständigkeiten (Lückenschluss Gehweg Fidazhofer Steige und Abrechnung Geh-/Radwege Obereschach nach Gornhofen) beschlossen.

Der Fachbeamte für das Finanzwesen hat in seiner Zuständigkeit **Einnahmereste** von insgesamt knapp 209.000 € für Bundes- und Landeszuschüsse sowie aus Kostenbeteiligungen Dritter gebildet – Feuerwehr, Anschlussun-

terbringung, Familienzentrum und Kita Weststadt (Momo`s Welt), Geh- und Radweg Bavendorf nach Adelsreute, Konzerthaus. Auf die Bildung von Resten aus Erschließungsbeiträgen wurde wieder, wie in den Vorjahren, verzichtet. Die Beiträge werden im Jahr der Beitragsveranlagung neu veranschlagt.

Die **Kreditermächtigung** 2016 betrug 7.000.000 € (zuzüglich Einnahmerest von 392.500 € aus 2015). Aufgenommen wurden davon 2.700.000 € für die Anschlussunterbringung. Die restliche Ermächtigung von **4.692.500 €** ist als Haushaltsrest vorzutragen zur Finanzierung der laufenden Großprojekte der Stadt – Verwaltungsstandorte, Brandschutz historischen Rathaus und Real- schulgebäude W 5, Sanierung Gymnasien. Die Resteübertragung spiegelt sich im Kreditabschluss zum 31.12.2016 noch nicht wieder. Erst zeitversetzt mit dem Mittelabruf erhöht sich der Schuldenstand der Stadt entsprechend.

Auch das Restevolumen im **Verwaltungshaushalt** liegt mit rund 1.251.000 € sehr deutlich (knapp 830.000 €) über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. In 2 Fällen ist der Gemeinderat zuständig (556.000 € für Betriebskosten- und Unterhaltungszuschüsse an Kindergartenträger), in 5 Fällen der VWA mit zusammen 409.000 € (Sachkosten Neuordnung Verwaltungsstandorte, Brandschutzmaßnahmen Konzerthaus und Ringgenburghalle, Abrechnung externer Planungsleistungen für Stadtplanungsamt sowie Abbruchkosten Ergathof (Beschluss AUT 24.09.2014)). Das Gesamtvolumen dieser sieben Fälle beträgt 965.000 € und entspricht einem Anteil von rund 77 %. Ansonsten werden im Verwaltungshaushalt zweckgebundene Spenden und noch nicht vollständig abgeflossene Projektkosten vorgetragen (z. B. Einführung NKHR, Prüfungsgebühren GPA, Imagebroschüre "Ravensburg-Lebensqualität pur").



Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich

Die Steuerkraftsumme ist eine wichtige Kennziffer im kommunalen Finanzausgleich. Sie ist Grundlage für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft und der Investitionspauschale. Maßgebend sind die Einnahmen aus der Gewerbesteuer, den Grundsteuern A und B, der anteiligen Umsatz- und Einkommensteuer sowie dem Familienleistungsausgleich jeweils im Vorvorjahr (2013). Eingerechnet werden auch die vom Land in diesem Jahr erhaltenen Schlüsselzuweisungen (die Grundlage dafür liegt im Abschluss 2011, damit noch einmal 2 Jahre früher). Die FAG-Wechselwirkungen betreffen damit einen Zeitraum von 5 Jahren (2011 bis 2015).

Auch die an Land und Landkreis zu zahlenden Umlagen berechnen sich über die Steuerkraftsumme. Bei steigender eigener Steuerkraft und/oder höheren Schlüsselzuweisungen im Vorvorjahr sind grundsätzlich höhere Umlagen zu bezahlen (natürlich abhängig von den beiden Umlagesätzen).

Steuerkraftsumme im Jahr		Einwohnerzahl 30.06. Vorjahr	Steuerkraft je Einwohner
2007	48.274.000	49.167	982
2008	45.540.000	49.405	922
2009	57.381.000	49.456	1.160
2010	60.596.000	49.413	1.226
2011	51.377.000	49.481	1.038
2012	54.527.000	49.819	1.095
2013	59.802.000	50.091	1.194
2014	61.546.000	49.607	1.241
2015	61.577.000	49.454	1.245
2016	67.006.000	49.491	1.354

Die für den FAG maßgebende Einwohnerzahl wird jeweils zum **30. Juni** vom statistischen Landesamt amtlich festgestellt. Grundlage ist immer der Stichtag des **Vorjahres**. Letztmals 2013 wurde die Fortschreibung gemäß Volkszählung 1987 (VZ) angewendet. Ab dem FAG 2014 findet die fortgeschriebene Zahl des Zensus 2011 (ZS) Anwendung. In einer Übergangsphase bis 2015 werden die Zahlen VZ (25 %) und ZS (75 %) anteilig berücksichtigt.

Im Vergleich zu 2015 liegt die Steuerkraftsumme **2016** sehr deutlich um rund 5.430.000 € darüber. Größere Verschiebungen resultieren aus:

- den 2016 maßgeblichen Schlüsselzuweisungen 2014, die im Vergleich zum Vorjahr rund 4.000.000 € höher sind und die Steuerkraftsumme entsprechend erhöhen;
- der anteiligen Einkommensteuer, deren maßgebliche Einnahmen des Jahres 2014 rund 1.000.000 € höher liegen als 2013;
- der Gewerbe- und Grundsteuer B, deren maßgebliche Einnahmen 2014 (Steuerumlage berücksichtigt) netto 270.000 € höher liegen als 2013;
- der anteiligen Umsatzsteuer und dem Familienleistungsausgleich deren maßgebliche Einnahmen 2014 rund 160.000 € höher liegen als 2013.

Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche

Entwicklung der Einwohnerzahl

laut Volkszählung vom 25.05.1987		43.913
Fortschreibungen	Stand 30.06.1990	45.115
	Stand 30.06.1992	46.579
	Stand 30.06.1994	46.960
	Stand 30.06.1996	46.932
	Stand 30.06.1998	47.142
	Stand 30.06.2000	47.787
	Stand 30.06.2002	48.046
	Stand 30.06.2004	48.731
	Stand 30.06.2006	49.167
	Stand 30.06.2008	49.456
	Stand 30.06.2010	49.481
	Stand 30.06.2012	50.230
laut Zensus 09.05.2011	Stand 30.06.2012	48.698
Fortschreibungen	Stand 30.06.2013	49.127
	Stand 30.06.2014	49.250
	Stand 30.06.2015	49.491

Angaben laut Bevölkerungsfortschreibung Statistisches Landesamt

Gemarkungsfläche von Ravensburg

Ravensburg mit Knollengraben und Ittenbeuren	2.151
Ortschaft Schmalegg	1.911
Ortschaft Taldorf einschl. Adelsreute	2.582
Ortschaft Eschach	2.561
Markungsfläche insgesamt in ha	9.205

Abschlussbeurkundung Stadt Ravensburg für das Jahr 2016

Die Aufstellung des Jahresabschlusses auf der Grundlage des SAP-Abschlusses, Finanzkreis 1000 vom 31.05.2017 wird beurkundet

Ravensburg, den 01.06.2017



Engele

Fachbeamter für das Finanzwesen

Der Jahresabschluss wurde festgestellt durch Beschluss des Gemeinderats vom (DSNr. 2017/.....)

Der Jahresabschluss mit Lagebericht wurde vom bis öffentlich ausgelegt. In der ortsüblichen Bekanntgabe wurde auf die Auslegung hingewiesen.

Der Beschluss wurde der Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom mitgeteilt.

Ravensburg, den

Gaßebner